

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor

September 2023 Nr. 113

SEENOTRETTUNG OMAS GEGEN RECHTS **BARCAMP** LANDTAGSWAHL **WI HIGH!?** **CANNABISPLÄNE** SOZIALKÜRZUNGEN



Einblick: Unser Ausblick fürs Walhalla.

Walhalla Woche | 29.09. – 04.10.2023

Ausstellung
Dialog- und Kulturprogramm
Familienworkshops
Kulinarisches

Das Programm findet im WiCoPop statt |
Kleine Schwalbacher Straße 8

Walhalla Ausstellung
Sa, So, Di 13–21 Uhr | Mo, Mi 16–21 Uhr

29.9 | 19 Uhr — Eröffnung durch Kulturdezernent
Dr. H. Schmehl | Musik: Ensemble Aramesk

30.9 | ab 15 Uhr — Familiencafé & Schreibwerkstatt
mit A. Pfeiffer | 19 Uhr — Dialogprogramm Das Architekturbüro
stellt sich vor | Wine & Dance im Anschluss mit Speis & Trank

1.10 | ab 15 Uhr — Familiencafé & Schreibwerkstatt mit A. Pfeiffer |
19 Uhr — Dialogprogramm Jugendjahre im Walhalla

2.10 | 20 Uhr — Walhalla Woche trifft Jüdische Kultur |
Musik: Streicherduo Mishurisman (Anmeldung erforderlich)

3.10 | 15 Uhr — Familiencafé & Walhalla im Exil Kindertheater
„Alice im Wunderland“ | 19 Uhr — Ost-West-Dialog – Demokratie
stärken | Begrüßung & Dialog Oberbürgermeister Mende |
Lesung L. Rietzschel & A. Maier | Musik: E. Niessner

4.10 | 18 Uhr — Kulturbeirat | Impuls Dialogprogramm
„Kultur – ein Faktor der Innenstadtlebendigkeit“ |
20 Uhr — Konzert Kid Be Kid

Immer im Anschluss an das Dialogprogramm
Speis & Trank in der GLYG-Bar

Eintritt frei | Gefördert durch das Programm
Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

3sat FESTIVAL

AB 23. SEPTEMBER IM TV UND IN DER
3satMEDIATHEK

KABARETT, COMEDY, MUSIK

MAXI GSTETTENBAUER

ANDREAS REBERS

TERESA REICHL

BERNI WAGNER

LUKSAN WUNDER

DIRK STERMANN

SARAH BOSETTI

EVA KARL FALTERMEIER

STEFAN WAGHUBINGER

ALAIN FREI

GLASBLASSING

FEE BREMBECK

RAINALD GREBE

ERWIN PELZIG

MICHAEL SCHULTE

MARLON ROUDETTE

Tickets für das 3satFestival (15.–22.9.) sind
erhältlich unter: www.ticketservice.zdf.de



Das Programm von ZDF, ORF, SRG, ARD

Editorial

„Das Heimatland verlassen und tödliche Routen zu bestreiten mit der Hoffnung auf ein besseres Leben, ist eine Ohnmachtssituation, die wir uns nicht vorstellen können. Mächtig sind diejenigen, die anderen in dieser Not zur Hilfe kommen.“ (Leonie Gillot, Korbinian Strohhuber, Kim-Lara van der List)

Was macht Ihnen denn Angst,

liebe sensor-Leser:innen? Und jetzt sagen Sie bitte nicht „nichts“. Na klar haben wir alle vor irgendetwas Angst. Vielleicht sollte meine Frage auch besser lauten: Wie gehen Sie mit der Angst um? „Angst kann zweierlei machen: sich zurückziehen oder sagen, ich halte dagegen“, sagt die Initiatorin der Wiesbadener „Omas gegen Rechts“ im 2x5-Interview dieser Ausgabe. Sie müssen nicht raten, für welche Option sie sich entscheidet.

Aus Angst vor den Zuständen und Aussichten in ihrer jeweiligen Heimat jene Ängste überwinden, die eine lebensgefährliche und für viel zu viele tödlich endende Flucht auslöst, das vollbringen Menschen, die sich für einen Fluchtweg über das Mittelmeer entscheiden. Ihnen widmen wir die Titelstory dieser sensor-Ausgabe. Recherchiert und geschrieben haben sie die drei obenstehend zitierten Nachwuchs-

JournalistInnen, die keine Angst hatten, diesem Thema im Rahmen ihrer Master Class auf den Grund zu gehen.

So erschüttert ich von den Zuständen im Mittelmeer bin, so beeindruckt und begeistert bin ich von dem, was die Wiesbadenerin Marie Becker dort und dagegen tut. Mit dem Seenotrettungsschiff Mare*Go. Gemeinsam mit ihrem Partner, und mit ansteckend positiver Energie, hält sie dagegen gegen unhaltbare Zustände und Verzweiflung. Sie tut – zusammen mit Gleichgesinnten – was sie kann, um Leben zu retten.

Sie wirbt auch vielfach hier zuhause in Wiesbaden für ihr Anliegen, und hofft, dass die Stadt Wiesbaden sich zu der angedachten Patenschaft für das Seenotrettungsschiff entschließt. Dann wäre die Mare*Go nicht nur ein Seenotrettungsschiff mit Draht nach Wiesbaden, dann wäre die Mare*Go ein Seenotrettungsschiff aus Wiesbaden. Für uns als Wiesbadener Stadtmagazin war die Sache schnell klar: sensor unterstützt fortan die Mare*Go und ihre Mission als offizieller Medienpartner. Keine Angst vor dem klaren Kurs Menschlichkeit.

Die AfD macht Angst, schürt und nutzt Ängste. Wobei dies keine elementaren, lebensbedrohenden Ängste sind, sondern eher diffuse. Verständnissvolle reden dann gerne



(((6



(((16

von „berechtigten Ängsten“ der (potenziellen) AfD-Wähler:innen. Selbst wenn die eine oder andere dieser Ängste tatsächlich „berechtigt“ ist: Jedes Verständnis, warum man deswegen sein Kreuz bei dieser Partei machen sollte, ist durch und durch unberechtigt. Hierüber – überparteilich und sachlich – aufzuklären, ist ein zentrales Anliegen und großes Verdienst der „Omas gegen Rechts“. Sie rütteln uns auf, keine Angst zu haben, in die Offensive zu gehen.

Raus aus der Trägheit. JETZT ist die Zeit, sich zu wehren, zu widersprechen. Haben Sie keine Angst, sich zur Demokratie zu bekennen. Auf dem Wahlzettel. In Gesprächen. In den sozialen Medien. Haben Sie vielmehr Angst davor, was passieren könnte, wenn Sie es unterlassen.

Was die Stadt Wiesbaden akut unterlassen sollte: den Sozialetat in dem Maße zu kürzen, wie es aktuell im Raum steht. Käme es so, müssten nicht nur viele im sozialen Bereich engagiert Arbeitende um ihre Jobs Angst haben, sondern auch viele von den Kürzungen Betroffenen um die für sie so wichtigen Angebote – und unsere gesamte Stadtgesellschaft um ihren Zusammenhalt.

[Dirk Fellinghauer,](mailto:Dirk.Fellinghauer@sensor-wiesbaden.de)
[sensor-Hilferufer](mailto:sensor-Hilferufer@sensor-wiesbaden.de)



(((20

Inhalt

- 6))) Die Route – Seenotrettung mit Draht nach Wiesbaden
- 10))) Was ist los!? Gesprächsstoff und Gerede
- 12))) „Wie können Menschen da weggucken?“ – Interview mit Marie Becker (Mare*Go)
- 15))) Landtagswahl – Wer für Wiesbaden?
- 16))) WI High!? Wie bereitet sich Wiesbaden auf legales Kiffen vor?

- 18))) Lebende Bücher und gelesene Bücher
- 20))) Mal wieder ein Walhalla-Meilenstein
- 22))) Perlen des Monats und Veranstaltungskalender
- 32))) Das große 2x5 Interview: Irene Fromberger, Omas gegen Rechts
- 36))) Finger weg vom Sozialetat!

- 37))) Letzter Aufguss – In der Park-Sauna sind die Öfen aus
- 38))) Auf und zu – Kommen und Gehen in Gastro- und Geschäftswelt
- 39))) Restaurant des Monats: Old Vineyard
- 41))) Unternehmen des Monats: Zentrum Mensch
- 42))) Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel

VRM GmbH & Co KG
Anschrift:
Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen) Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535 pHG: VRM Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenverantwortlich: Melanie von Hehl
Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de

Titelbild Lucie Richter, www.designrichter.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Max Bloesche, Christa Goede, Leonie Gillot, Jan Gorbach, Dorothea Rector, Falk Sinß, Sofi Sivinova, Korbinian Strohhuber, Selma Unglaube, Kim-Lara van der List, Musa Yolver

Foto/Illustration Marc „King Low“ Hegemann, Jan Pieper, Nele Prinz, Roger Richter, Christoph Rickert, Sofi Sivinova, Kim-Lara van der List, Christian Schuller, Martin Walz, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. eines Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstad und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten
Anuschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, rena deluxe, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKE-WICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Bertram Hörauf, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Harald Jacob, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Sabine Klug, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Anja Müller-Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Riff, Anna Ripka, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Cornelia Trapp, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

www.sensor-wiesbaden.de/abo

Büroetage in denkmalgeschütztem Ensemble



- Großzügige Bürofläche auf dem Gelände der ehemaligen Städtischen Kliniken, Schwalbacher Straße 76
- zu Vermieten ab 1. November
- 429 qm im 1. Obergeschoss
- modern eingerichtete Küche und WCs
- Fußbodenheizung
- klimatisierter Serverraum
- sternförmige Netzwerkverkabelung (Glasfaser) und Alarmanlage
- 1879 von Martin Gropius erbaut, 2018 kernsaniert

Kontakt: Yamina Hartmann, Tel. 0611 18099-59



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Sag bloß!

900 Kilometer im gleichen Gang



930,78 Kilometer und 5520 Höhenmeter in nur einem Gang radeln, wer macht denn so was? Peer Koch! Mit seinem „Fixed Gear“-Bike ist er in diesem Sommer in sechs Tagen von Wiesbaden zum Femmel Strand in Dänemark gestrampelt. „Keine Gänge, keine Bremsen, Null Emission und jede Menge Spaß“, fasst er seinen „Dynamite 900“-Ultradistanz-Abenteuer-Trip zusammen. Die gute Laune verbindet Peer, als Künstler unter dem Namen AUXPEER bekannt, mit einem guten Zweck – Aufmerksamkeit und Spendenaufruf für die Hilfsorganisation Skate Aid: www.skate-aid.org, Insta: itsauxpeer

Neue Stadtkirchenpfarrerin



Bettina Friehmelt ist – als Nachfolgerin von Annette Majewski – neue Stadtkirchenpfarrerin in Wiesbaden. Die 49-Jährige vierfache Mutter bringt auch unkonventionelle Kirchen-Ideen mit. Die gelernte Buchhändlerin kann sich einen Literaturgottesdienst ebenso gut vorstellen wie ein Pop-up-Hochzeitsfestival. Erstmals wird sie aber am 10. September, 17 Uhr, in der Marktkirche offiziell in ihr Amt eingeführt.

Nach dem Marathon ist vor dem Marathon

Es war mit über 4000 Läufer:innen eines der ganz großen Events dieses Sommers – und soll auch eines im nächsten Sommer werden: Die Anmeldung für den 3. Ikano Bank City Marathon Wiesbaden am 22. Juni 2024 ist möglich unter www.wiesbaden-marathon.de. „Unser Konzept mit Abendlauf und Midnight-Finish hat sich bestens bewährt und wird beibehalten“, erklärt Andreas Steinbauer, erster Vorsitzender des Ausrichters Sporthilfe Wiesbaden e.V. Neben dem Marathon werden Halbmarathon, 10 km, 5 km, 3 km-Kinderlauf und Staffeltwettbewerbe angeboten. (Foto Axel Ruske)



Kanzler in town



Hubschrauber, Wagenkolonnen, Polizeiaufgebot und kurzfristige Straßensperrungen in Wiesbaden bedeuteten an einem Freitag im August: Der Kanzler ist in der Stadt. Olaf Scholz absolvierte einen „Hessen-tag“ – nach einem Besuch beim Statistischen Bundesamt traf er sich im Hotel Oranien zum Gartengespräch mit Vertreter:innen aus Gastronomie (Dehoga) und Einzelhandel (Handelsverband Hessen).

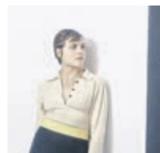
Bär Kuno friedlich eingeschlafen

Die Crew des Tier- und Pflanzenparks Fasanerie und viele Besucher:innen werden ihn vermissen: Der alte Bär Kuno ist am 12. August im Alter von 29 Jahren friedlich eingeschlafen. Schon seit 1995 lebte Kuno im Bären- und Wolfsgehege der Fasanerie. Die gute Nachricht: Die beiden Bären Troxy und Ronja erfreuen sich dort bester Gesundheit.



Secondhand-September

„Es ist so absurd, neue Dinge zu kaufen, wenn schon so viel Großartiges vorhanden ist“, findet Mala Emde. Jetzt unterstützt die Schauspieler:in als Testimonial Oxfams „Secondhand-September“. Die Challenge: 30 Tage nur Secondhand kaufen. „Würden alle Menschen in Deutschland jährlich zwei Kleidungsstücke weniger neu kaufen, könnten wir so viele Emissionen einsparen wie der deutsche Inlandsflugverkehr erzeugt“, weiß Ingrid Chatain von Oxfam. Für Mala Emde – übrigens die Tochter von Cathrin Ehrlich, die seit Jahren das Deutsche Fernseh-Krimi-Festival in Wiesbaden leitet – ist die Kampagne „die Chance, zu gucken, ob du Fast Fashion in deinem Leben brauchst.“ Wie in allen 55 Oxfam-Shops findet die Aktion auch in der Wiesbadener Filiale in der Dotzheimer Straße statt.



StraßenSchnappSchuss

DITTE ATZPODIEN, FINDET STREET ART SUPER



Wie gefällt Ihnen das neue Kunstwerk hier an dieser einst hässlichen Wand in der Schützenhofstraße?

Sehr nett! Das Bild gefällt mir sehr gut! Die Frisur der Frau ist so schön aufwendig und das Gesicht so streng. Oh, und jetzt sehe ich erst den Baum, der mit in das Bild integriert wurde, das ist wirklich sehr toll! Nur die linke Hand, die mag ich nicht so. Aber das Gesamtbild ist sehr gut und durchdacht.

Würden Sie noch etwas an diesem Platz hier verbessern?

Es würde nicht schaden, wenn er öfter gesäubert werden würde und hier weniger Müll herumliegt. Auch dieses kleine Wässerchen könnte besser sauber gehalten werden.

Wie finden Sie Street Art?

Street Art ist eine schöne Sache! Die Geschichte hinter den Künstlern und den Kunstwerken ist sehr interessant. Diese Art von Kunst hat viel Potenzial in der Stadt.

Falk Fatal

HAT ZWEI LÖSUNGSVORSCHLÄGE



Wiesbaden diskutiert seit vielen Jahren über den Straßenverkehr und wie sich der schlechte Ist-Zustand verbessern lässt. Diese Diskussion darüber gehört zur hessischen Landeshauptstadt wie das Kraut zum Rippche, das Dippche zum Deckelche oder das Uralt zu Asbach. Die Argumente sind längst ausgetauscht und wiederholen sich. Team ökologische Verkehrswende will mehr Radwege, mehr ÖPNV und einen Bürgerentscheid, der eine Mehrheit für eine Straßenbahn liefert. Die Gegenseite will weniger Radwege, weniger Ampeln und vor allem keine Straßenbahn. Die einen geben den Grünen die Schuld, die anderen der FDP. Die Lage ist verzwickelt und eine wirkliche Besserung ist trotz der immer hitzigen geführten Diskussionen nicht in Sicht. Die bekanntesten Lösungsvorschläge doktern an den Symptomen herum, aber nicht an der Ursache. Der entscheidende Punkt wird so gut wie nie diskutiert: Das Wiesbadener Straßennetz ist mit dem gegenwärtigen Verkehr überfordert. Keine intelligente Ampelschaltungen, keine neuen Busse oder weniger Radwege werden daran etwas ändern.

Zum 31. Dezember waren in Wiesbaden mehr als 140.000 Pkw zugelassen. Das heißt, 58 Prozent der über-18-jährigen Wiesbadener besitzen ein Auto. Zählt man noch Kleinbusse, Zweiräder und Lkw dazu erhöht sich die Fahrzeugdichte auf fast 68 Prozent. Im Jahr 1995 lag die Fahrzeugdichte bei 61 Prozent, die Zahl der Fahrzeuge hat also im Vergleich zur Bevölkerungszahl überproportional zugenommen. Hinzu kommen noch die zig Tausend Autos, die tagtäglich nach Wiesbaden pendeln oder durch Wiesbaden zu ihrem Arbeitsort fahren. Ausgelegt waren die Straßen ursprünglich für viel weniger Fahrzeuge. Kommt es dann zu einer Beeinträchtigung des Verkehrs, kollabiert das System, besonders, wenn es sich um eine ungeplante Baustelle handelt – wie neulich, als die Schützenstraße aufgrund eines Wasserrohrbruchs mehrere Wochen gesperrt war.

Was also tun? Meiner Meinung nach gibt es zwei Lösungen. Bei Lösung eins wird die Zahl der Au-

tos reduziert, die gleichzeitig Wiesbadens Straßen nutzen. Entweder weil ein Teil des Verkehrs um die Stadt herumgeführt wird oder weil es Autoalternativen gibt, die so attraktiv sind, dass sie deutlich mehr Leute als jetzt zum Umstieg animieren. Lösung 2 mag radikaler erscheinen, aber würde ebenfalls funktionieren. Entlang der innerstädtischen Hauptverkehrsachsen werden rechts und links die Häuserreihen abgerissen, damit sich die Straßen sechs- bis achtspurig pro Richtung durch die Landeshauptstadt schlängeln können. Autos hätten Platz, Staus wären eine Seltenheit und freie Bürger hätten endlich freie Fahrt. Wir sollten weise wählen!

Mehr Falk Fatal: „Saure Äpfel im Nizza des Nordens – 100 sensor-Kolumnen“, Edition subkultur, ISBN: 978-3-948949-24-2

Rekordstadt Wiesbaden

Die erste und für lange Zeit einzige Autobahnkirche Hessens wurde am 30. März 2001 an der Wiesbadener Raststätte Medenbach an der A3 eingeweiht. Gedacht ist sie in erster Linie als ein Ort der Einkehr und des Gebets – zwar als evangelisches Gotteshaus, aber ausdrücklich für Gläubige aller Religionen und Konfessionen oder auch Kirchenfremde. Die Autobahnkirche, die seinerzeit von Stifter Manfred Weigle finanziert wurde, ist rund um die Uhr geöffnet und frei zugänglich, es gibt auch monatliche Andachten. Kürzlich wurde die Glaskonstruktion des Baus aufwändig saniert und gereinigt.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

KLASSIK IM KLUB

6.10. 2020

STUDIO ZRG, WIESBADEN
EINTRITT: 15 EURO*

STUTTGARTER
KAMMERDUO

* VORVERKAUF 7,50€, BEI ÜBER 18 JAHREN UNTER WWW.SCHLACHTHOF-WIESBADEN.DE UND WIESBADEN TOURIST- INFORMATION / EINLASS AB 19.30 UHR / ABENDKASSE 17 EURO



Die Route

FÜR FLÜCHTLINGE AUS AFRIKA, DIE NICHT LEGAL NACH EUROPA EINREISEN KÖNNEN, BLEIBT HÄUFIG NUR DER WEG ÜBERS MITTELMEER. DIESER ENDET FÜR VIELE TÖDLICH. WER GLÜCK HAT, WIRD AUS DEM MEER GERETTET. ÜBER DIE FLUCHT EINES SÜDSUDANESEN UND DIE JUNGE GESCHICHTE EINES SEENOTRETTUNGSSCHIFFES MIT DRAHT NACH WIESBADEN.

Von Leonie Gillot, Korbinian Strohuber und Kim-Lara van der List.
Fotos: Kim van der List.



Mit ihrem gelben Lack und lila Schriftzug sticht die „Mare“ im Hafen von Licata zwischen weißen Segelyachten und Freizeitbooten hervor – auf dem „Flüchtlingsboot“ trainiert die Crew Rettungseinsätze.

Juli 2023: Zwischen sorgfältig polierten Luxus-Yachten, braungebrannten Urlauber:innen und wehenden Palmen liegt im Hafen von Licata, an der Südküste Siziliens, ein gelb bemaltes Schiff. Es ist kein sauberes Gelb, unter dem Lack schimmert an einigen Stellen ein Grünstich hindurch. Ein paar Meter links, nicht weit vom Wasser, fährt ein Fahrradfahrer unbekümmert Schlangenlinien. Die kleine italienische Hafenstadt scheint zu erwachen, die Luft ist heiß und stickig. Der alte Fischkutter „Mare*Go“ schaukelt ruhig im salzigen Wasser. Noch berührt die Holzplanke das Festland. Noch muss sich das 21 Meter lange Gefährt gedulden, bis es wieder Menschen retten kann. Denn die „Mare“, wie die Crew den Kutter liebevoll nennt, ist ein ziviles Seenotrettungsschiff.

Neuer Anstrich für die frühere „Sea Watch“

Durch die ovalen Fenster, genau vier an jeder Seite der Schiffswand, strömt warmes Sonnenlicht in den mit Holz verkleideten Aufenthaltsraum. „Ich muss noch schnell frühstücken.“ Marie Becker deutet auf das Brot in ihrer Hand und stützt sich an der hellgrün gepolsterten Eckbank ab. Viel Zeit bleibt nicht, „denn die Arbeit auf der Mare macht sich schließlich nicht von allein.“

Wiesbadenerin an Bord

Seit Beginn ihrer Mission Anfang des Jahres ist die 42-jährige Wiesbadenerin fester Bestandteil des Mare-Teams. Sie hat „Zusammenland“, die Initiative hinter dem privaten Rettungsschiff, gegründet, erste Spenden gesammelt und dem ehemaligen Sea-Watch-Kutter einen neuen Anstrich verpasst. Mit ihrer linken Hand fährt sie Schiffskapitän Raphael Reschke durch seine langen Dreadlocks. Die beiden sind ein Paar. Draußen auf dem Deck trudelt nach und nach die restliche Crew ein. Bei ihrem dritten Einsatz werden sie zu siebt auf dem Meer sein.

„Die ‚Mare‘ ist langsam, alt und klein“, sagt Raphael. Deshalb übernehmen ihre beiden Schnellboote die eigentliche Rettung. Die im Gemeinschaftsraum provisorisch platzierten Ventilatoren laufen auf Hochtouren. An der Steuerbord-Wand hängt eine krakelige To-Do-Liste: Kaffee kaufen, Drucker reparieren, nach der Wertzeit sauber machen. Warum Raphael auf privater Mission Menschen im Mittelmeer rettet? „Wenn keiner nein sagt, fällt es schwer, sich zu bremsen.“ Der gelernte Schiffsmechaniker wirkt entschlossen: „Jetzt ist es halt so, dass wir da in eine Lücke springen, weil staatliche Akteure nicht arbeiten.“

Ein kleiner Punkt am Horizont

Januar, fünf Jahre zuvor: Zwischen der afrikanischen Küste und dem europäischen Festland schaukelt auf dem Mittelmeer ein kleines Schlauchboot hin und her. Umgeben von der Weite des Meeres ist es unscheinbar, ver-



Der italienische Übersetzer (links) klärt vor Beginn der Übung noch letzte Fragen mit dem Schnellbootfahrer.

schmilzt mit der fein säuberlich gezogenen Linie des düsteren Horizonts. David Yambios Augen sind auf das Wasser gerichtet. Der junge Mann aus dem Südsudan ist einer von 144 Menschen, dicht an dicht gedrängt auf dem zwölf Meter langen Kunststoff-Rumpf. Es ist der erste Versuch des 21-Jährigen, das Mittelmeer zu überqueren und Europa zu erreichen. „Wenn du uns 250 Euro, 300 Euro gibst, werden wir dich auf die andere Seite des Meers bringen“, versprechen ihm die Schlepper. David zahlt. Wohin er will? Vorlieben hat er keine: „Es muss nicht unbedingt Italien oder Malta sein.“ Hauptsache ein neues Leben jenseits des Mittelmeers. Damals weiß er noch nicht, dass er vier weitere Versuche brauchen würde, um europäischen Boden zu betreten.

„Wir drohten zu ertrinken“

An diesem Tag aber lassen sich die wilden Wellen nicht überwinden. Dunkle Gewitterwolken ziehen auf und ergießen sich über dem Boot. „Wir drohten zu ertrinken“, erzählt David. Das Festland in weiter Ferne, kontaktieren die in Panik geratenen Flüchtlinge die italienische Küstenwache. Keine Reaktion. Auch die maltesische Küstenwache scheint unerreichbar: „An diesem Tag kam keine Seenotrettungsorganisation, um uns zu retten.“ Für die Passagier:innen beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, ein Wettlauf gegen das Ertrinken. 144 Menschen allein auf dem offenen Meer. Ihr Hilferuf scheint von staatlichen Stellen ungehört.



Über diese Reportage

Diese Reportage entstand im Rahmen der Journalismus Masterclass 2023 der Universität Passau. Begleitet von renommierten Journalismuspraktikern produzieren dort etwa 20 Studierende ihre Masterpieces zu einem übergeordneten Globalthema, 2023: „Ohn Macht“. Das Autorenteam dieser Reportage wählte ein Thema, das sie auch nach Wiesbaden führte. Eine crossmediale Version veröffentlichen wir am 10.9. auf www.sensor-wiesbaden.de – für diese sensor-Ausgabe hat das Team ein gesondertes Interview mit Marie Becker geführt (S. 12).



Bei über 30 Grad trocknet die Mare-Crew ihre Wäsche an den Leinen über Deck, das Steuerhäuschen ist fast vollständig aus Holz, die Technik wird gerade neu verkabelt.



Die Crew schließt einen elektrischen Kompressor am Schnellboot an. Mit diesem befüllen sie ein Gummiboot mit Luft, das bei den Übungen ein „Flüchtlingsboot“ darstellt.

Zur gleichen Zeit fährt ein alter Frachter unter sierra-leonischer Flagge seine streng getaktete Route durch das Mittelmeer. „Lady Sham“ prangt mit großen Lettern auf der dunkelblauen Backbordseite. Mit ihren 108,5 Metern wirkt sie neben dem Schlauchboot wie ein Riese in der Weite des Meeres. Die Schiffbrüchigen werden an Bord genommen und wöhnen sich in Sicherheit. Doch das Handelsschiff ist auf dem Weg zurück nach Afrika. Erst später wird David erfahren, dass die Rettung kein Zufall war: Die italienischen Behörden hatten den westafrikanischen Frachter angewiesen, die Flüchtlinge nach Libyen zu bringen. Einen Ort, den der junge Geflüchtete als „fürchterlichen Albtraum“ in Erinnerung behalten wird.

Durchkreuzte Pläne

In der Küche der „Mare“ duftet es nach Kartoffeln und angebratenen Zucchini. 80er-Jahre-Musik beschallt das untere Deck und ist bis in die Schlafkajen entlang des Ganges zu hören. Eine Etage oberhalb, die schmale Holzterrasse hinauf, sitzt die Besatzung an Deck und isst zu Mittag. Die Stimmung ist ausgelassen, fast unbesorgt. In der Mitte des Kreises steht ein einziger Becher, randgefüllt. „Kollektiver Kaffee für alle.“ Crew-Mitglied Katharina schaut in die Runde. „Ist der Letzte.“ Sie schmunzelt. Marie sitzt neben ihr. Nur einer fehlt.

„Ich habe keinen Bock mehr auf die Scheiße hier“, Raphaels Stimme bebzt. Er sitzt im Gemeinschaftsraum, fasst sich mit einer Hand an die Stirn. Die Wut steht ihm ins Gesicht geschrieben. Seit Wochen sucht er Apotheker:innen, die ihm Sauerstoff aushändigen. „Für Menschen, die auf ihrer Flucht viel Wasser geschluckt haben“, erklärt er. Wieder wurde er von einem Apotheker abgewiesen.

Widerstände und Weitermachen

Zivile Seenotretter:innen wie Raphael und Marie stoßen zu Wasser und zu Land immer häufiger auf Widerstand. Erst im Juni 2023 wurde die Mare*Go von der italienischen Küstenwache in Lampedusa festgesetzt. Und das, nachdem sie knapp 40 seekranke Migrant:innen vor dem Ertrinken gerettet hatte. Grund für die Festsetzung ist ein Anfang des Jahres erlassenes Dekret der italienischen Meloni-Regierung.

Zivile Schiffe wie die Mare sind demnach nach einer Rettung dazu verpflichtet, den ihnen zugewiesenen Hafen anzusteuern. Dieser ist oft nicht der nächstgelegene. Raphael ist sich sicher: „Das Gesetz ist geschrieben worden, um uns die Arbeit zu erschweren.“ Erst vor Ort, auf dem Meer, würde die Situation der Geflüchteten greifbar sein. „Wenn man mit der Rettungsstelle kommuniziert, dann sind das Leute, die in Rom sitzen, am Schreibtisch. Weit ab von der Situation. Ich glaube, da fehlt es manchmal an Feingefühl über die Dramatik.“

Gestrandet in Libyen

21. Januar 2018, ein Internierungslager südöstlich von Tripolis: Zum ersten Mal nach Tagen auf dem Meer hat David wieder festen Boden unter den Füßen. Er lebt, atmet. Noch weiß er nicht, dass die folgende Zeit sein Leben prägen wird. Nur schwer wird er darüber sprechen können. Zusammengepfercht, Haut an Haut, kauert er nun mit fremden Menschen an einem fremden Ort. In Libyen erlebt David Folter. Das Militär zwangsverpflichtet den jungen Mann. „Wenn du es nicht wert bist, eingezogen zu werden, wirst du versklavt. Du baust ihre Häuser auf oder du baust für sie an. Du pflanzt das an, was sie sich zum Essen auf den Tisch stellen.“

Migrationskreislauf der Gewalt

Davids Schicksal ist kein Einzelfall. In der Hoffnung auf ein neues Leben wagen unzählige Menschen die Überfahrt nach Europa, werden aufgegriffen und nach Libyen verschleppt. 2021, drei Jahre nach seinem ersten Fluchtversuch und der Gefangenschaft in einem Lager des nordafrikanischen Staates veröffentlichen die Vereinten Nationen einen 20-seitigen Bericht über die Zustände in Libyen. Von „Verbrechen gegen die Menschlichkeit an Migrant:innen“ ist die Rede. Auf der 13. Seite heißt es: „Der anhaltende, systematische und weit verbreitete Charakter dieser Praktiken durch die libysche Direktion zur Bekämpfung illegaler Migration (DCIM) und andere beteiligte Akteure zeigt, dass Beamte der mittleren und höheren Ebene am Migrationskreislauf der Gewalt beteiligt sind.“



Marie zeigt die Notfallration der norwegischen Firma „Seven Oceans“. Sie bezeichnet es als Astronautennahrung, es soll fürchterlich schmecken. (Foto Korbinian Strohuber)



Retter in größter Not mit Liegeplatz inmitten von Symbolen des Luxus.



Stauraum ist knapp auf dem kleinen Kutter.

Europa in weiter Ferne?

Auf dem Mittelmeer zeigt die EU Präsenz durch die Grenzschutzagentur „Frontex“. Sie beschäftigt über 1.500 Beamte. Die EU und Mitglieder des Schengenraums finanzieren die Agentur. Einsatzwagen, Patrouillenboote, Hubschrauber und Flugzeuge – auch einen Großteil der Ausrüstung stellen die EU-Mitglieder. Auf ihrer Webseite beschreibt „Frontex“ ihre Aufgabe: „Gemeinsam mit den Mitgliedstaaten gewährleistet Frontex sichere und gut funktionierende Außengrenzen, die Sicherheit bieten.“ 2016 wird ihr Auftrag um Such- und Rettungsmissionen erweitert. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder sogenannte Pushbacks – das Zurückdrängen von Flüchtlingen – dokumentiert, an denen „Frontex“-Beamte mitgewirkt haben sollen. Fabrice Leggeri legte im April vergangenen Jahres deswegen sein Amt als Direktor der Agentur nieder.

„Libysche Küstenwache? Islamistische Milizen!“

„Libysche Küstenwache“ ist eine beschönigende Bezeichnung für islamistische Milizen.“ Krsto Lazarević, Pressesprecher des grünen EU-Abgeordneten Erik Marquart, kritisiert an „Frontex“ die Zusammenarbeit mit der sogenannten libyschen Küstenwache. Vor drei Jahren sei es noch ein Skandal gewesen, bei Rettungsaktionen die libysche Küstenwache zu rufen, obwohl andere Schiffe viel näher waren. Inzwischen sei das normal. Amnesty International und die UN werfen der libyschen Küstenwache Menschenrechtsverletzungen vor. Seit Jahren unterstützt die EU sie logistisch und finanziell. Bei einem Besuch in Tripolis, der Hauptstadt Libyens, versprach die italienische Ministerpräsidentin Georgia Meloni, fünf mit EU-Geldern bezahlte Schnellboote zu liefern.

Was muss auf europäischer Ebene passieren, damit sich die Lage für Seenotrettungsorganisationen und somit für Geflüchtete verbessert? Für Lazarević ist die Antwort eindeutig: „Die EU sollte eine gemeinsame europäische Seenotrettungsmission starten.“ Noch besser wäre es, müssten Geflüchtete gar nicht erst ins Boot steigen. Dazu bräuhete es sichere Fluchtwege. Doch der politische Wille fehle.

Was kommt und was bleibt

Genf, Dezember 2022: Vor dem UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge kritisiert die Bewegung „Refugees in Libya“ die Menschenrechtslage in Libyen und verurteilt die mangelnde Unterstützung des Kommissariats. Einzelne Redner*innen treten ans Mikrofon und erzählen, was ihnen auf ihrer Flucht über das Mittelmeer widerfahren ist. Unter ihnen ein junger, hochgewachsener Mann. Es ist David. Er berichtet von den Gefangenenlagern und seiner qualvollen Zeit in Libyen, ehe ihm schließlich die Flucht gelangt.

Politisches Bewusstsein wecken

Im Juni 2021 erreicht der mittlerweile 25-Jährige italienisches Festland. Hier wird ihm Asyl gewährt. Von Europa aus setzt er sich für Menschen ein, die dasselbe Schicksal ereilt hat. Er gründet die Organisation „Refugees in Libya“, will die Situation in Libyen und im Mittelmeerraum anprangern. „Denn es scheint kein politisches Bewusstsein dafür zu geben, was im Mittelmeerraum passiert.“ Heute warnt David vor der Flucht über das Meer: „Ich sah Menschen ertrinken. Menschen, die Träume hatten und deren Erfüllung suchten. Wo sind diese Menschen? Sie sind in den Tiefen des Mittelmeers versunken. Jeder von ihnen könntest du sein, es könnte ich sein, oder irgendwer in unserer Gesellschaft.“

Erzählungen am Späti

Die Sonne strahlt am 15. Juni 2023 über der „Vogeltränke“, dem einzigen Späti in Wiesbaden, wie Marie erzählt. An diesem Tag erst ist sie am Frankfurter Flughafen gelandet, stieg wenige Stunden zuvor in Catania auf Sizilien in die Maschine. Die „Nomadin“, wie sie sich selbst bezeichnet, lebt in Wiesbaden, Schwerin, wo „Zusammenland“ seinen Sitz hat, und auf der „Mare“. Heute sitzt sie vor dem schwarzen Bauwagen mit bunten Streifen an der „Vogeltränke“ und erzählt rund zwei Dutzend Interessierten von der Arbeit auf dem Rettungsschiff und ihrem ersten Einsatz. Auf die Frage, was sich an der Situation im Mittelmeer verändern müsste, antwortet Marie: „Es wäre natürlich am besten, wenn es zivile Seenotrettung gar nicht geben müsste.“

Heavy End einer langen Wiesbadener (Kunst-)Geschichte. Die tonnenschweren „Congress Sculptures“ der Bildhauerin Emilia Neumann haben ihren Platz vor dem RMCC gefunden – und sorgen erwartungsgemäß für Diskussionen.



Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE

Tonnenschwere Kunst am Bau
Tonnenschweres Ende einer langen, über Strecken auch unrühmlichen Geschichte. Die „Kunst am Bau“ steht, liegt und ragt heraus vor dem RMCC, die bis zu vier Meter hohen „Congress Sculptures“ der Frankfurter Bildhauerin und Malerin Emilia Neumann wurden Ende August enthüllt und eingeweiht. Rund zehn Monate lang hat die 37-jährige Künstlerin an ihren drei unter anderem aus Wasserbehältern, wie Regentonnen und Wassermuscheln, geschaffenen tonnenschweren Skulpturen gearbeitet. Sie freut sich sehr, dass die Skulpturen nun ihren Platz vor dem RMCC gefunden haben.

„Doch erst wenn die Betrachtenden durch die eigene Deutung zu Schöpfenden werden und die Ursprungsform in Vergessenheit gerät, habe ich wirklich etwas Neues erschaffen“, sagt Emilia Neumann bei der feierlichen Enthüllung über ihre Kunstwerke und meinte zum herausfordernden Entstehungsprozess: „Ich habe für mich entschieden, Dinge so zu tun, wie sie sonst keiner macht.“ In den allgemeinen Jubel und lobende Worte bei der Einweihung mischten sich in den sozialen Medien schnell skeptische, kritische und auch pöbelnde Kommentare. Wie das so ist bei

der Kunst, erst recht im öffentlichen Raum. Schon bei der Einweihung zeigte sich, dass die amorphen Skulpturen definitiv äußerst instagrammable sind – und dass Babys und Kinder sie mit größtem Vergnügen für sich erobern.

Neuer Job für Dr. Franz – vom Bürgermeister zum Internisten-Chef

Kaum ist Dr. Oliver Franz aus seinem Amt als Wiesbadener Bürgermeister und Wirtschafts- und Ordnungsdezernent ausgeschieden, hat er einen neuen spannenden Job ergattert. Wenn sich der aktuelle Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), Maximilian Broglie, nach über 20 erfolgreichen Jahren Ende November 2023 ins Private zurückzieht, setzt der Vorstand der Fachgesellschaft, die unter anderem den Internistenkongress in Wiesbaden ausrichtet, künftig auf eine Doppelspitze in der Geschäftsführung: Neben der langjährigen stellvertretenden Geschäftsführerin Ourania Menelaou soll Oliver Franz ab 1. Oktober die Geschicke der mit 30.000 Mitgliedern größten europäischen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaft prägen. Seinen Fokus lege er auf Gesundheits- und Wissenschafts-

politik sowie Rechtsangelegenheiten. Franz' Vorgänger Broglie wertet die Entscheidung für Dr. Franz auch als Signal: „Die DGIM und Wiesbaden gehören zusammen.“

Schiersteiner Brücke eingeweiht

Der Neubau der Rheinbrücke Schierstein zwischen den Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden ist fertiggestellt – nach zehnjähriger Bauzeit. Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing hat an einem Sonntag im August den fertiggestellten, 252 Millionen Euro teuren Neubau der Schiersteiner Brücke symbolisch für den Verkehr freigegeben, gemeinsam mit den Wiesbadener und Mainzer OBs Gert-Uwe Mende und Nino Haase sowie dem hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir und weiteren Akteuren. Rund 252 Millionen Euro hat der Bund in das Bauwerk investiert, das die beiden Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden verbindet. Ursprünglich für täglich 20.000 Fahrzeuge ausgelegt, wird die Autobahnbrücke heute pro Tag von bis zu 90.000 Fahrzeugen überquert, die zudem deutlich schwerer sind als seinerzeit prognostiziert. OB Mende meinte zur Freigabe: „Die Fertigstellung ist wichtig und bedeutsam, um das innerstädtische Verkehrsnetz vom Durchgangsverkehr zu entlas-

ten.“ Gleichzeitig verwies er auf ein weiteres „Nadelöhr“, das Wiesbaden in Sachen Verkehr strapaziert: Er hoffe nun auch noch auf eine rasche Freigabe der Salzachtalbrücke.

Parklets zur Innenstadt-Belebung

„Pünktlich“ zum nahenden Ende der Freiluftsaison, aber besser spät als nie: Die Stadt Wiesbaden wird mehreren Gastronomiebetrieben sogenannte Parklets bewilligen – also Stadtmöbel, die am Fahrbahnrand aufgestellt werden und Platz zum Verweilen schaffen. „Ich freue mich, dass wir auf Basis der überarbeiteten Parklet-Richtlinie zahlreiche Genehmigungen erteilen können. Diese gibt uns einen größeren Ermessensspielraum, den Gastronomen Parklets zu ermöglichen und so ihren Teil zu einer lebendigen und lebenswerten Stadt beizutragen“, so Verkehrsdezernent Andreas Kowol. Bei der Straßenverkehrsbehörde seien knapp 50 Anträge eingegangen, von denen sieben Anträge wieder zurückgezogen worden seien. Bei anderen Antragstellern fehlten Unterlagen, die Straßenverkehrsbehörde sei jedoch mit allen Antragstellern im Gespräch.

[Dirk Fellinghauer](#)

NEU

Stadtführungen

WIESBADEN
im Rheingau

Rundgang rund um den Schiersteiner Hafen mit anschließendem Umtrunk

Lernen Sie Wiesbaden von der maritimen Seite kennen und buchen Sie eine Führung durch den Schiersteiner Hafen. Ein beliebter Naherholungsort mit zahlreichen Restaurants, Cafés und lauschigen Plätzchen. Erfahren Sie mit uns alles über die Entstehung und die 160-jährige Geschichte.

an der Skulptur Stifterabbel am Hans-Römer-Platz
24.09. um 11 Uhr

ca. 1,5 Stunden
(keine Ermäßigung)

13 Euro pro Pers.
(keine Ermäßigung)
wiesbaden.de/tickets

Weitere Führungen zu unterschiedlichen Themen
jeden Samstag um 11 oder 16:30 Uhr.

WIESBADEN RHEINGAU
WIESBADEN
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

OKTOBERFEST AHOI!

LEINEN LOS ZUR BAYRISCHEN GAUDI
AM 29. & 30.09.2023
AN BORD DER PRIMUS-LINIE!
BOARDING MAINZ-FISCHTOR & WIESBADEN-BIEBRICH

Infos und Buchungen unter www.primus-linie.de
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH | MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN

Programm Sep 2023

2 Sa

Heute eintrittsfreier Samstag!
12:00 – 12:30
FAMILIENFÜHRUNG
Mammuts und Riesenhaie – eine Zeitreise
12:45 – 13:15
FAMILIENFÜHRUNG
Mammuts und Riesenhaie – eine Zeitreise

3 So

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Anton Koki – Inner Colours
15:00 – 16:00
FÜHRUNG
Vom Wert des Wassers – Alles im Fluss?

5 Di

17:30 – 18:30
FÜHRUNG
Jugendstil – Schenkung F. W. Neess
17:30 – 18:30
KUNST & RELIGION
„Bauer sucht Frau“ – Jan Steen, Die Hochzeit zu Kana, 1640/1679

6 Mi

12:15 – 12:35
KUNSTPAUSE
Joseph Beuys – Blue Jeans mit getrockneten Fischen

9 Sa

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Tiere und Pflanzen der Heimat im Themenraum „Farbe“ entdecken – Wir gestalten einen kleinen Schaukasten
14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Kunst und Räume – Installationen im Museum Wiesbaden
15:30 – 17:15
MUSEUMSSPIELE
Spiel & Atelierangebot in ukrainischer und deutscher Sprache

10 So

11:15 – 13:30
WILLKOMMENS-FÜHRUNG + WORKSHOP
Hereinspaziert – Natur, in russischer Sprache
14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Jawlensky und sein künstlerisches Umfeld
15:00 – 16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Was lebt im Fluss? – Vom Wert des Wassers

Wöchentliche Termine

Donnerstags
16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30 – 18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER

12 Di

18:00 – 19:00
VORTRAG
Wie Menschen die Wasserressourcen weltweit beeinflussen
Mit Prof. Dr. Petra Döll, Institut für Physische Geographie, Goethe-Universität Frankfurt
17:30 – 18:30
FÜHRUNG
Anton Koki – Inner Colours

13 Mi

12:15 – 12:35
NATURPAUSE
Was Säugetiere alles können

16 Sa

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Wir modellieren in Ton – nach einem Streifzug durch die Ausstellung „Leben aus Lehm“
14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Menschenbilder im Wandel der Zeit

17 So

11:00 – 13:30
NATUR UNTER DER LUPE
Bilder die sich selber malen nach Runge
14:00 – 15:00
FÜHRUNG
Highlights der Kunstsammlungen
15:00 – 16:00
FÜHRUNG
Artenvielfalt – Dauerausstellung Natur
15:00 – 17:00
OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN
Von der Erde zur Farbe – Vom Farbkotogon bis zur Farbfeldmalerei mit eigenen Farboxperimenten

26 Di

15:30 – 17:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum
17:30 – 18:30
FÜHRUNG
Frauenbilder im Jugendstil
17:45 – 19:45
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum

19 Di

15:00 – 16:00
60+
Wasser in Wiesbaden – Alles im Fluss?
17:30 – 18:30
FÜHRUNG
Anton Koki – Inner Colours

20 Mi

12:15 – 12:35
KUNSTPAUSE
Marianne von Werefkin – Malerin und Netzwerkerin

21 Do

19:00
ERÖFFNUNG
HAP Grieshaber – FORMISPRACHE

HAP Grieshaber
FORMISPRACHE
22 Sep 2023 – 21 Jan 2024

Leben aus Lehm
Studienausstellung
→ 17 Sep 2023

Anton Koki
Inner Colours
→ 24 Sep 2023

Frank Brabant entdeckt ...
Karl Otto Hy
→ 29 Okt 2023

Vom Wert des Wassers
Alles im Fluss?
→ 14 Jan 2024

23 Sa

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Wir drucken mit Linol – inspiriert von HAP Grieshabers kraftvollen Holzschnitt-Figuren
14:00 – 15:00
FÜHRUNG
HAP Grieshaber – FORMISPRACHE
15:30 – 17:15
MUSEUMSSPIELE
Spiel & Atelierangebot in ukrainischer und deutscher Sprache

24 So

11:15 – 13:30
WILLKOMMENS-FÜHRUNG + WORKSHOP
Hereinspaziert – Kunst, in ukrainischer und russischer Sprache
14:00 – 15:00
FÜHRUNG
HAP Grieshaber – FORMISPRACHE
15:00 – 16:00
FÜHRUNG
Vom Wert des Wassers – Alles im Fluss?

26 Di

15:30 – 17:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum
17:30 – 18:30
FÜHRUNG
Frauenbilder im Jugendstil
17:45 – 19:45
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum

27 Mi

12:15 – 12:35
NATURPAUSE
Vom Wasser ans Land und zurück

30 Sa

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Porträts aus Licht und Schatten – Wir bauen eine einfache Installation nach den Leuchtenden Vorbildern von Volrad Kutscher

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
HAP Grieshaber – FORMISPRACHE

Museum
Wiesbaden

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage.



Schweres Thema, positive Energie. Mit ansteckendem Spirit erzählt Marie Becker bei öffentlichen Veranstaltungen – wie hier am „Vogeltränke“-Späti der Kreativfabrik – von ihrer Mare*Go-Mission und wirbt für die gute Seenotrettungs-Sache.



„Wie können es denn Menschen wagen, da wegzugucken?“

WAS DIE WIESBADENERIN MARIE BECKER ANTREIBT, GEFLÜCHTETE IM MITTELMEER VOR DEM ERTRINKEN ZU RETTEN

Mare*Go unterstützen

Infos und Updates: www.mare-go.de

Spendenkonto: Zusammenland gUG (haftungsbeschränkt)

IBAN DE16 4306 0967 1270 7791 00

Paypal: moin@zusammenland.de

In Zusammenarbeit mit der Wiesbadener Designerin Lucie Richter, die auch das Cover dieser sensor-Ausgabe illustriert hat, hat Mare*Go ein Benefiz-Stickeralbum „The Civil Fleet“ realisiert:

<https://mare-go.de/stkal/>

sensor Wiesbaden unterstützt Mare*Go als offizieller Medienpartner.

Wer bist du und was machst du?

Wer bin ich? Das ist eine gute Frage. Ich bin gerade eine Nomadin, die zwischen verschiedenen Orten in Deutschland und dem Schiff hin- und herpendelt. Das ist ein Teil von meinem Alltag, ganz viel unterwegs zu sein. Deswegen sitze ich auch gerade in meinem kleinen Bus. Aber ich bin auch Freiberuflerin und mache ganz viele Seminare und Workshops in der politischen Bildung und bin eben daneben Aktivistin.

Du engagierst dich für „Zusammenland“.

Was ist das und was ist deine Rolle dabei? Zusammenland sind zwei Personen: Raphael Reschke und Marie Becker. Was aber auch genau das ist, was wir wollten. Wir haben gemerkt, dass wir lieber handeln wollen als drüber reden. Deswegen haben wir im Januar 2022 Zusammenland gegründet – ursprünglich nicht, um ein Schiff zu haben, sondern um Projekte beantragen zu können und Fördermittel zu bekommen für sogenannte Mikroprojekte. Vor allem mache ich politische Bildungssachen. Und wir haben eben per Zufall dieses Schiff entdeckt.

Wie kamt ihr zu dem Schiff Mare*Go und was hat es damit auf sich?

Oh, viel Geschichte! Dieses wunderschöne alte Schiff war mal die Sea-Watch, das allererste deutsche Seenotrettungsschiff, und hat schon vor acht Jahren Menschenleben gerettet. Dann wurde sie von Sea-Watch an Mare Liberum verschenkt. Diese haben im Oktober 2022 eine Ausschreibung bei Social Media öffentlich gemacht: Hey, wir haben ein Schiff zu verschenken für einen guten Zweck, wer will das denn haben?

Und da habt ihr „Hier!“ gerufen?

Wir waren gerade in den Herbstferien mit den Kindern und Raphael meinte: Nee, ich hab keinen Bock mehr auf Schiffe, ich mach das nie wieder! Die Kinder und ich haben gesagt: Quatsch, das machen wir jetzt. Ich habe gestern nachgerechnet. Wir sind seit drei Monaten im Einsatz und haben schon vier Einsätze gefahren. Das ist schon eine harte Quote.

Was ist deine Motivation, dich so umfassend für deine Mitmenschen zu engagieren?

Je mehr man hinguckt, umso doller tuts weh. Mein Yoga-Ich sagt dann immer: Das ist super traurig. Jeder Mensch ist es wert, gerettet zu werden. Aber ich habe so ein anderes ich, das ist sehr wütend und sagt: Wow, wie können es denn Menschen wagen, da wegzugucken. Und damit mein ich nicht dich und mich, ich meine Menschen mit Macht, die Entscheidungen treffen, die gegen Menschen sind und die aktiv dafür sorgen, dass Menschen ihr Le-

ben verlieren und riskieren – und trotzdem Friedensnobelpreisträger:innen sind. Ich spiele direkt auf die EU an. Das macht richtig sauer – und aktiviert damit voll.

Was macht deine Arbeit mit dir?

Ich hab' mich noch nie so stark, noch nie so selbstermächtigt gefühlt. Leute sagen dann: Marie, mach doch mal was anderes und komm mal runter. Und ich denk so: Nee. Wir machen das so, wie wir denken, dass es richtig ist. Und das macht mich drei Zentimeter größer.

Wie finanzierst du dein Engagement und dein Leben im Moment, wenn du gerade ja auch viele Kapazitäten in die Mare*Go steckst?

Durch die Freiberuflerlichkeit tatsächlich. Das ist das, womit ich nicht nur mein Leben finanziere, sondern auch Raphaels. Ich bin gerade die Alleinverdienerin. Wir machen das Schiff komplett ehrenamtlich, und ich habe auch noch ein bisschen finanzielle Rücklagen.

Wiesbaden ist seit 2018 ein „sicherer Hafen“ und hat sich damit gegen die „Kriminalisierung von Seenotrettung“ positioniert und sich bereit erklärt, „Geflüchtete aus der Seenotrettung im Mittelmeer aufzunehmen“. Was bedeutet dieser Schritt für eure Arbeit als Seenotretter:innen?

Ich weiß nicht genau, was das für Wiesbaden bedeutet, also inwiefern das nicht nur ein Lippenbekenntnis ist. Ich weiß, dass viele, viele gute Arbeit dort passiert. Aber es ist nicht nach außen hin sichtbar. Prinzipiell symbolisiert die Zugehörigkeit zum sicheren Hafen ja einen Rückhalt: Es gibt jemanden, der eine gefühlte Hand auf den Rücken legt und sagt „Ja, macht mal weiter, weil wir haben Platz.“ Das ist eine emotionale Bestärkung in unserer Arbeit, die schon total gut ist. Ich hoffe einfach, dass jetzt mehr passiert.

Die Stadt Wiesbaden überlegt außerdem, eine Patenschaft für die Mare*Go zu übernehmen. Wie kam es dazu und wie soll das aussehen?

Das war direkt auf dem Nachhauseweg, nachdem wir das Schiff gekauft hatten. Da habe ich gedacht: Jetzt brauchen wir ja irgendwie Geld.

Das Schiff hat nur einen Euro gekostet, aber viel mehr Geld hatten wir auf dem Konto gar nicht. Am Bahnhof in Berlin habe ich dann gesagt: Ich frag mal die Stadt. Jetzt sind wir am Aushandeln, was das denn heißt, eine Patenschaft zu übernehmen. Wir wollen vor allem Geld und Aufmerksamkeit. Wir sind bereit, dass wir unseren Heimathafen ändern. Der ist derzeit noch Berlin. Den würden wir auf Wiesbaden ändern, weil wir es auch witzig finden, ein Seenotrettungsschiff zu haben, auf dem hinten „Wiesbaden“ draufsteht. Wir haben viele Ideen, was man machen kann. Das hängt aber jetzt so ein bisschen davon ab, was uns die Stadt dafür bieten kann.

Warum braucht ihr so viel Geld?

Das Wichtigste sind die Einsätze. Ein großer Teil geht an Diesel drauf, wir müssen jedes Mal vorher volltanken, weil wir nicht wissen, wie lange wir unterwegs sind. Das sind dann schnell mal achttausend Euro. Das Zweite sind Lebensmittel. Die Menschen, die bei uns arbeiten, arbeiten ehrenamtlich, aber sie kriegen Unterkunft und Essen gestellt. Und wir müssen Essen mitnehmen für Menschen, die wir gegebenenfalls an Bord nehmen müssen. Oder Medikamente auffrischen, Reparaturen oder Liegeplatzgebühren von über 1.500 Euro jeden Monat.

Hast du noch eine Botschaft an „Wiesbaden“?

Die Luftbrücke nach Berlin damals startete von Wiesbaden aus, und da sind sie hier sehr stolz drauf. Das ist auch richtig so, darauf stolz zu sein, und ich finde es total cool, wenn die Stadt genauso stolz sein könnte auf eben dieses Seenotrettungsschiff, das wir haben.

Leonie Gillot, Korbinian Strohhuber,
Kim-Lara van der List

Die Unkonferenz

VONEINANDER LERNEN BEIM BARCAMP RHEINMAIN

BarCamps funktionieren ganz anders als klassische Konferenzen: Nur Datum und Ort stehen fest, die Themen der einzelnen Sessions bestimmen die Besucher:innen selbst. In diesem Jahr findet das #bcm2023 bei der AOE GmbH im Luisenforum statt – die abgefahrenen Arbeitsräume der Wiesbadener Software-Fachleute passen perfekt zum BarCamp-Spirit.

Eine Herzensangelegenheit

Spannend sind BarCamps auch wegen des Publikums: Hier treffen sich zum Beispiel interessierte Laien und Software-Profis mit Bloggern und Start-up-Gründer:innen, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen – detailreich und ohne Verkaufsamitionen. Jede:r kann Sessions einreichen und nach Herzens-

Wissen teilen zu einem Thema, bei dem man sich gut auskennt, beim Barcamp bestimmen die Teilnehmer:innen – hier Initiator Norbert Gilles – das Programm selbst

lust Wissen teilen – aktuell stehen zum Beispiel schon Themen wie KI, Bitcoin, Respekt oder Photovoltaikanlagen im „Sessionradar“.

„Das BarCamp RheinMain ist für uns als Team auch nach so vielen Jahren immer wieder ein Top-Event. Wir sind so gespannt darauf, wie den Leuten diese Location gefällt. Und mit welchen spannenden Sessionvorschlägen die Teilnehmenden in diesem Jahr an den Start gehen werden“, schwärmen die Initiatorinnen und Initiatoren



vom Verein für Netzkultur e. V. und versprechen „zwei inspirierende, aufregende Tage“.

Das Unternehmen AOE GmbH hat in den Räumen des Luisenforums ein Umfeld geschaffen, in dem tagtäglich innovative Ideen entstehen können und umgesetzt werden. Auch die drei AOE-Hashtags #talents, #enabling und #tech zeigen, dass es kaum einen besseren Ort für ein BarCamp geben kann. Der Eintritt zu diesem BarCamp kostet pro Tag 10 Euro, gemeinsa-

mes Essen und Getränke inbegriffen. Ein Schnäppchen für alle, die Lust auf eine Wissens-Druckbetankung haben und gerne netzwerken.

sensor präsentiert: BarCamp RheinMain 2023, 16./17. September, AOE – Weitere Informationen rund um das BarCamp RheinMain und die Tickets gibt es unter <https://www.barcamp-rheinmain.de>

[Christa Goede](#)

„Freiräumen“ zum Austausch

HESSENS FREIE THEATERSZENE
TRIFFT SICH IN WIESBADEN

Unter dem Motto „Freiräumen“ versammeln sich bei MADE vier Tage lang freie Künstler:innen und ihr Publikum, um sich mit den Veränderungen der Zeit auseinanderzusetzen. Der Branchentreff präsentiert sich, mit Wiesbadens früherem OB Dr. Helmut Müller als Schirmherr und mit sensor als Medienpartner, als Meeting-Point für die hessische Freie Szene, bietet Weiterbildung, Diskurs und Informationen. Für das allgemeine Publikum findet dazu das MADE-Festival statt, das seit 2009 sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen auf die Bühne bringt.

Mit Audiowalks, Performances, Musiktheater und Vorträgen bietet MADE – an „gelernten“ wie



Aus Beobachtungen aktueller Gerichtsverhandlungen gegen rechtsextremistische Täter entstand das Dokumentartheater „Werwolfkommandos“, das beim MADE Festival aufgeführt wird.

an überraschenden Orten, im geschlossenen wie im öffentlichen Raum – ein vielfältiges und interaktives Programm für alle Neugierigen und Interessierten. Versprochen wird viel Raum zum Nach-

denken und Diskussion über die Herausforderungen der letzten drei Jahre: von der Pandemie bis hin zu der Klimakrise und neuen Kriegen. Aber auch Themen wie aktuelle Strafprozesse gegen rechtsex-

tremistische und rassistische Täter – im Dokumentartheater „Werwolfkommandos“ – kommen auf die Bühne.

Wo sind die Spielräume in den multiplen Krisen? Welche Möglichkeiten gibt es, klassische Methoden und Mittel zu überwinden? Panels und Workshops laden zum Austausch über all diese Fragen und Bedenken ein.

sensor präsentiert: MADE Festival der Freien Darstellenden Künste, 20. bis 23. September, verschiedene Veranstaltungsorte in Wiesbaden, www.made-festival.de

[Sofi Sivinova](#)
[Foto Christian Schuller](#)

Der Hessische Landtag steht im Zentrum der Landeshauptstadt Wiesbaden, hier der Zugang aus der Grabenstraße in der Altstadt. Und der Landtag steht im Zentrum der Wahlberechtigten – bei der nächsten Landtagswahl am 8. Oktober.



Wer für Wiesbaden?

AM 8. OKTOBER IST LANDTAGSWAHL

Zwei Wiesbadener Wahlkreise

In Wiesbaden gibt es zwei Wahlkreise – Wiesbaden I (Wahlkreis 30) und Wiesbaden II (Wahlkreis 31) – aus denen jeweils eine Direktkandidat:in in den Hessischen Landtag gewählt wird. Wer es jeweils sein wird, entscheiden die Wahlberechtigten mit ihrer Erststimme bei der Landtagswahl. Folgende Wahlvorschläge hat der Kreiswahlausschuss in einer Sitzung für die Landtagswahl 2023 zugelassen (Partei/Wählergruppe, Kurzbezeichnung, Bewerberin/Bewerber, Ersatzbewerberin/Ersatzbewerber):

Für den Wahlkreis 30, Wiesbaden I:

CDU: Astrid Wallmann; Dr. Gerhard Obermayr. **GRÜNE:** Mathias Wagner; Nele Siedenburg. **SPD:** Alexander Hofmann; Susanne Hoffmann-Fessner. **AfD:** Heidkamp, Erich; Dimitri Schulz. **FDP:** Christian Diers; Nathalie Becker. **LINKE:** Elisabeth Kula-Braun; Jonathan Schwarz. **FREIE WÄHLER:** Bernhard Müller; Rudolf Schulz. **PdH** (Humanisten): Felicitas Klings; Bastian Kreienhoop. **Volt:** Tassilo von Jagow; Daniel Weber.

Für den Wahlkreis 31, Wiesbaden II:

CDU: Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz; Daniela Georgi. **GRÜNE:** Lara Klaes; Hendrik Seipel-Rotter. **SPD:** Inge Groebel; Ibrahim Kizilgöz. **AfD:** Robert Lambrou; Denis Seldenreich. **FDP:** Alexander Winkelmann; Sylvia Schob. **LINKE:** Brigitte Forßbohm; Manuel Mergen. **FREIE WÄHLER:** Daniel Dück; Tzemil Siargo. **Volt:** Carina König; Philipp Grillich.

Näher informieren?
www.wiesbaden.de/wahlen





Scan
mich
Infos
Für mehr

Weihnachtsfeier? Jubiläum?
Klassisches Firmenfest?
Hochzeit? Geburtstagsfeier? Familientreffen?
Kreativ-Event mit besonderem Flair?
Konzert? Lesung? Ausstellung?
Ihr habt den Anlass, wir die Location:

5 Eventräume
Bis 199 Personen
2.500 qm in Wiesbaden-Mitte



WI high!?

KIFFEN SOLL LEGAL WERDEN. IN WIESBADEN GIBT ES SCHON DEN PASSENDEN CLUB DAFÜR.



„Wir kriegen täglich neue Beitrittserklärungen“. Der Wiesbadener Jungstunternehmer Fynn von Kutzschenbach will mit dem Cannabis Social Club aufklären und den Mitgliedern Vorsprung und Vorteile verschaffen. Foto: Samira Schulz

Nächstes Jahr soll es so weit sein, und eine langwierige Diskussion geht zu Ende. Oder fängt sie dann erst so richtig an? Der Plan von Gesundheitsminister Lauterbach: den Erwerb von Cannabis legalisieren, zumindest zu bestimmten Konditionen. Volljährige sollen pro Tag 25 Gramm und pro Monat 50 Gramm Cannabis kaufen dürfen. Außerdem sollen diejenigen, die möchten, privat drei Cannabispflanzen anbauen dürfen.

Die Vergabe und der Erwerb erfolgen dann über offizielle Abgabestellen, sogenannten Clubs. Schon seit Mai 2023 existiert solch

ein Club auch in Wiesbaden. „Cannabis Social Club“ nennt sich das Ganze und zählte schon vor der aktuellen Entscheidung der Bundesregierung 360 Mitglieder. Maximal 500 sollen aufgenommen werden.

„Pioniere“ sichern sich Vorsprung bei Legalisierung

Der junge Gründer Fynn von Kutzschenbach – der 19-jährige Wiesbadener hat in den letzten Jahren schon wiederholt als einer der „jüngsten Unternehmer Deutschlands“ von sich reden gemacht – bezeichnet die bisherigen Mitglieder als „Pioniere“. Diese vorzeitige Pioniersmitgliedschaft ist kostenfrei und verspricht einen Vorsprung. Sobald der Gesetzgeber die legale Vergabe von Cannabis bekannt gibt, werden die „Pioniere“ bevorzugt ordentliche Mitglieder des Clubs. Sie können dann legal Cannabis erwerben. Die ordentliche Mitgliedschaft ist mit einem Mitgliedsbeitrag verbunden.

Vieles steht allerdings noch halbwegs in den Sternen. Nach dem Bundeskabinett muss noch der Bundestag debattieren und entscheiden über den Gesetzentwurf des Gesundheitsministers. Dies soll nach Stand der Planungen im Herbst geschehen, „das Inkrafttreten ist für 2024 vorgesehen“, heißt es auf der Homepage der Bundesregierung.

Wie diskutiert Wiesbaden?

Werfen wir doch einen Blick auf die kommunale Ebene und nach Wiesbaden. Das Thema Cannabis-Legalisierung war und ist hier schon seit Jahren präsent und wird im politischen und gesellschaftlichen Raum diskutiert.



Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, hier im Oktober 2021 bei einem Wiesbaden-Besuch als gefragter Mann auf dem Bowling Green, macht den Weg frei fürs „High“.

Dem Politischen Informationssystem Wiesbaden, kurz PIWi, zufolge, stellten die Fraktion der Linken/Piraten und Bündnis 90/Die Grünen bereits Ende 2017 jeweils einen Antrag zur Teilnahme Wiesbadens an Modellprojekten zur Cannabis-Legalisierung. Im Gespräch waren schon damals die sogenannten „Cannabis Social Clubs“, wie es ihn nun auch in Wiesbaden gibt. Seinerzeit hatten die Linken ein happening-artiges „Kiff-in“ vor dem Rathaus mit überdimensionalen Joint-Attrappen veranstaltet.

Vor allem die Parteien, die sich im Bund für die Legalisierung stark machen, widmeten in den letzten Jahren auch auf kommunaler Ebene diesem Thema besondere Aufmerksamkeit und stellten diverse Anträge. Zuletzt stellten die Fraktionen von Grünen, Linken, SPD und Volt in der Stadtverordnetenversammlung gemeinsam einen Antrag zur Legalisierung von Cannabis auf kommunaler Ebene.



Die Legalisierung von Cannabis ist also kein Thema, das jemand gestern aus dem Hut gezaubert hat.

Clubgründer sehnen Ende der „Prohibition“ herbei

Auch für die Gründer des „Cannabis Social Club“ der hessischen Landeshauptstadt besteht schon länger dringlicher Handlungsbedarf. Das Gefühl, dass sich in der Debatte im Kreis gedreht wird und sich die politischen Lager in ihrer Meinung und Argumentation festgefahren haben, empfinden sie als ernüchternd. Die Gründer sind der Meinung, „dass die bisherige Politik der Prohibition und der Versuch, mit hoheitlicher Gewalt und gesetzlichen Regelungen gegen Cannabis vorzugehen, wenig Erfolg gezeigt haben.“

Cannabis als Wirtschaftsfaktor

Mit ihrem eingetragenen Verein setzen sie auf die Vorteile, die eine Legalisierung aus ihrer Sicht – und aus der Sicht zahlreicher Be-



In Cannabisshops und über Clubräume könnte eine kontrollierte Abgabe erfolgen. Ganz so viele Pflanzen wie in dieser Plantage sind dann im Eigenanbau aber doch nicht erlaubt.



fürworter – mit sich bringt: Eine Kontrolle seitens des Staats wäre möglich, da es einen offiziellen Markt gibt. Außerdem könne durch transparente Strukturen die Qualitätskontrolle von Cannabis gesichert und gesundheitsschädliche Produkte aussortiert werden. Auch die einhergehende Entkriminalisierung und viel zitierte Entlastung für die Polizei gehören dazu. Nicht zuletzt ist Cannabis auch ein Wirtschaftsfaktor. Im Mai fand in Frankfurt die erste „Cannabis Con“-Livekonferenz statt. Das Event brachte etablierte Branchen mit Cannabis-Entrepreneuren zusammen und stellte Fragen wie: Welche Chancen stecken für die

deutsche Wirtschaft in der Zulassung von Cannabis als Genussmittel? Welche Branchen werden davon in besonderem Maße profitieren und wie können Sie an dieser Entwicklung teilhaben?

Legal, aber ...

Auf der anderen Seite stehen die Argumente gegen die Legalisierung. Kritiker sehen zum Beispiel Cannabis als Einstiegsdroge, die den Weg in eine lange Drogenkarriere ebnet. Die Betonung liegt auf „kann“. Außerdem ist oft zu hören, dass trotz eines staatlich kontrollierten Marktes der Schwarzmarkt wohl nicht komplett ausgehebelt und die Weitergabe des

Cannabis an Minderjährige nicht gänzlich verhindert werden kann. Ganz abgesehen von den negativen gesundheitlichen Folgen. Diese sollen auch im Fokus einer begleitenden Aufklärungskampagne aus dem Hause Lauterbach mit dem zentralen Claim „Legal, aber ...“ stehen.

Aufklärung als Clubphilosophie

Die Gründer des „Wiesbaden Cannabis Social Club“ servieren einige Lösungsvorschläge in ihrem Konzept. Ihnen ist bewusst, dass eine vollständige Kontrolle nicht möglich sein kann, ähnlich wie bei Alkohol und Tabak. Sie wollen aber auf mögliche Überwachungsarten, beispielsweise per Videoaufzeichnung der Cannabis-Vergaberäume oder eine sensibilisierte Schulung des Personals, setzen. Außerdem soll die Aufklärungsarbeit für einen verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis ein zentraler Aspekt der Clubphilosophie sein. Denkbar wären auch strikte Zugangskontrol-

len zu den Räumlichkeiten. Sie weisen aber auch darauf, dass die geplanten gesetzlichen Vorgaben noch nicht final sind. Einen Spielraum für Anpassungen wollen sie sich daher offen halten.

Das Bundeskabinett hat Mitte August der von Gesundheitsminister Lauterbach empfohlenen Teillegalisierung von Cannabis zugestimmt. Was nach einer Mehrheitsentscheidung des Bundestags für das Gesetz kommt, kann niemand wirklich wissen. Unsere Stadt wird sich nicht in eine riesige und chaotische Kifferzone verwandeln, einen Anstieg des Konsums von Cannabis dürfte es aber geben. Die Gründer des „Cannabis Social Clubs“ Wiesbaden sind bereit. „Wir möchten eine informierte Diskussion über das Thema ermöglichen und einen Beitrag zu einer vernünftigen und effektiven Drogenpolitik leisten“, betonen sie.

Musa Yolver

WIESBADEN
RHEINGAU

RHEINGAUER
HERBSTERLEBNIS

Tag der offenen Weinkeller

01. bis 10.
September 2023

www.rheingau.com/herbsterlebnis

Ausgezeichnete
Vinotheken erleben!

Rheingauer
Vinothekentag am
02.09.2023

Lebende Bücher ...

BEGEGNUNG FÜR MEHR TOLERANZ



Was bedeutete es, als Frau in den 1970er Jahren in Wiesbaden zu leben? Wie fühlt es sich an, als Migrantin in einer fremden Stadt Fuß zu fassen? Zwölf „Lebende Bücher“ gewähren am 23. September einen einzigartigen Einblick hinter ihr Cover und beantworten diese und alle anderen Fragen. Heraus-

forderungen, Niederlagen und Triumphe sind Teil der Geschichte eines jeden „Buches“ – eine Chance, zwölf einzigartige Menschen rund um die Wiesbadener Frauenbewegung zu treffen. Ziel des Ganzen: Durch offenen Dialog und persönliche Begegnung mehr Toleranz schaffen.

Wie in einer traditionellen Bibliothek leihen sich die Leser:innen „Bücher“ aus. In diesem Fall sind die Bücher echte Menschen, die sich für eine halbe Stunde für ein vertrauliches Gespräch zu ihren eigenen Biografien zur Verfügung stellen. Die vierte „lebendige Bibliothek“ findet von 10.30-17 Uhr

im Heimathafen statt (Gerichtsstraße 2) und ist für jeden offen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Infos und Anmeldung:
www.lebende-buecher.com

Foto Roger Richter

... und gelesene Bücher

BEWEGTE BIOGRAFIE(N)
BEI DEN LITERATURTAGEN



Von Kroatien über Italien bis nach Berlin: Als Gastgeberin der 23. Wiesbadener Literaturtage nimmt Adriana Altaras ihre Besucher:innen mit auf eine Reise durch ihre bewegte Biografie. Das Programm der Literaturtage, die vom 3. bis zum 9. September mit sensor als Medienpartner stattfinden, spiegelt in seinem Facettenreichtum die verschiedenen Einflüsse und Inspirationen, Interessen und Expertisen Adriana Altaras wider – und thematisiert auch gesellschaftspolitische Diskurse über Flucht, Migration und Demokratie. „Ich werde oft gefragt: Was ist Ihre Heimat, Frau Altaras? Dann fange ich an aufzuzählen“, so die Autorin. „Ihr“ Programm erlaubt dem Publikum, die erfolgreiche Autorin,

Schauspielerin und Opern- sowie Theaterregisseurin auf eine ganz besondere Art und Weise – nämlich über ihre Gäste – kennenzulernen.

Roman über 101 Jahre alte Tante
Zum Auftakt gestaltet die Sängerin, Schauspielerin und Autorin Barbara Spitz am 3. September eine musikalische Solo-Show im thalhaus: „Liebesg'schichten und Todessachen“. Am 4. September liest Adriana Altaras im Kulturforum aus ihrem aktuellen Roman „Besser allein als in schlechter Gesellschaft“, der von ihrer 101 Jahre alten Tante erzählt. Die Bedeutung der Familie steht am 5. September im Zentrum bei der Lesung mit Lena Gorelik aus „Wer wir sind“ und mit Maxim Leo aus „Wo wir zuhause sind“. Im Gespräch

mit der Moderatorin Mirjam Wenzel vom Jüdischen Museum in Frankfurt geht es um die Suche nach der jüdischen Identität. Die Frage nach der eigenen Herkunft beschäftigt auch Maryam Zaree in ihrem Dokumentarfilm „Born in Evin“, in dem sie die Hintergründe ihrer eigenen Geburt im Jahr 1983 im politischen Gefängnis von Evin im Iran erforscht. Am 6. September zeigt sie die Dokumentation sowie ihren neuesten Film „Aus meiner Haut“ im Caligari und spricht mit Adriana Altaras über ihre Arbeit als Schauspielerin und Regisseurin in der noch immer männerdominierten Filmwelt.

Mit strukturellem Rassismus beschäftigt sich Natasha A. Kelly – zu Gast am 7. September – in ih-

rem Sachbuch „Schwarz. Deutsch. Weiblich. Warum Feminismus mehr als Geschlechtergerechtigkeit fordern muss“. Zoran Terzić, der thematisch an Altaras Wurzeln im Balkan anknüpft, performt am 8. September auf der Bühne und sprengt alle Erwartungen. Im Anschluss spricht er mit der Berliner Lyrikerin Ann Cotten über seine Arbeit. Zum Ausklang der 23. Wiesbadener Literaturtage widmet sich die Abendveranstaltung am 9. September, der Beziehung zwischen Musik und Literatur.

www.wiesbaden.de/literaturtage

Foto Martin Walz

ARTe
WIESBADEN

Kunstmesse im
RheinMain CongressCenter
8. – 10. September 2023

Öffnungszeiten:
Freitag, 17-21 Uhr
Samstag, 11-20 Uhr
Sonntag, 11-18 Uhr

arte-kunstmesse.de/wi-besuchen/

ABER ICH LEBE

DEN HOLOCAUST
ERINNERN

14. Sep – 26. Nov 2023 | Eintritt frei

© Yelin / Arbel – C.H. Beck Verlag

Schulberg 10 | 65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/kunsthau

KUNSTHAUS
WIESBADEN

**DIE
ENERGIE
DES
LICHTS**

25. 8. – 19. 11. 2023
Künstlerverein Walkmühle
www.walkmuehle.net

Künstlerverein
Walkmühle

Ausstellung 10.9. – 3.12.2023 frauen museum wiesbaden

ANOUK LAMM ANOUK
POST/PRE LESBIAN JAZZ

fmw

frauen museum wiesbaden
Wörthstraße 5 | 65185 Wiesbaden
www.frauenmuseum-wiesbaden.de

KULTURFONDS
WIESBADEN
Kulturamt

Die vermeintlichen oder tatsächlichen „Meilensteine“ rund um das Projekt Walhalla-Zukunft türmen sich inzwischen schon fast zu einem kleinen eigenen Bauwerk. Die jüngste Entscheidung aber hat die Bezeichnung tatsächlich verdient: Die Architekten für die überfällige Sanierung des im doppelten Sinne zentralen Gebäudes der Landeshauptstadt Wiesbaden sind gefunden und beauftragt. Jetzt geht's wohl wirklich und endlich los in Richtung Walhalla-Zukunft.

OB verspricht nun „große Schritte“
Die Bietergemeinschaft Waechter + Waechter Architekten zusammen mit Wenzel + Wenzel Freie Architekten wurde nach einem europaweiten Vergabeverfahren für die Objektplanungsleistungen der speziellen und verantwortungsvollen Aufgabe beauftragt. Gesucht war ein Architekturbüro mit Erfahrung im Bereich der Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden sowie im Bau von Kultur- und Veranstaltungsräumen. Das nun beauftragte Gespann wird die Entwurfsplanung für die ehemalige und zukünftige Kulturstätte Walhalla, die nach einer plötzlichen Schließung Anfang 2017 leer steht und für jegliche Nutzung gesperrt ist, erarbeiten.

„Ich bin überzeugt, dass es nun in großen Schritten vorangeht und die Ideen für ein Nutzungskonzept planerisch umgesetzt werden können“, zeigt sich Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende sehr zufrieden mit der Wahl des „hochqualifizierten Teams“.

Erfahrung mit Kniffligkeiten
Das Darmstädter Büro Waechter + Waechter ist insbesondere bekannt für die Planung des neuen Historischen Archivs in Köln, der Sanierung des Theaters und Philharmonischen Orchesters in Heidelberg sowie dem Plenarsaalgebäude des Hessischen Landtags in Wiesbaden. Zusammen mit dem Architekturbüro Wenzel + Wenzel, ein bundesweit ansässiges Unternehmen mit Kompetenzen insbesondere im Bereich der Bauüberwachung – und dem für das Walhalla-Projekt vielleicht prädestinierten Slogan „Wir bauen (un)baubares“ –, bringt die Bürogemeinschaft ihre Erfahrung

Auch die auserkorenen Architekten wissen: Der einzigartige Walhalla-Charme, wie hier im seit Jahrzehnten für die Öffentlichkeit verschlossenen großen Saal, soll auch für eine künftige vielfältige kulturelle Beibehaltung erhalten bleiben.



Jetzt geht's ja wohl los

MAL WIEDER EIN WALHALLA-MEILENSTEIN:
DIE ARCHITEKTEN STEHEN FEST

gen aktuell bei der Berichten zufolge auch von manchen Kniffligkeiten begleiteten Sanierung des Kultur- und Konzerthauses Heidelberg ein.

Das gesamte Verfahren wurde durchgängig von einem eigens eingesetzten Vergabegremium begleitet. Alle Entscheidungen – von der Festlegung der Kriterien zur Bewertung über die tatsächliche Bewertung der eingereichten Unterlagen aller teilnehmenden Büros bis hin zur Vergabe des Auftrags an die Bietergemeinschaft – wurden laut Mitteilung der Stadt einvernehmlich getroffen. Das Vergabegremium setzt sich aus den Beteiligten der Denkmalschutzbehörden, des Hochbauamtes, der Walhalla-Steuerungsgruppe inklusive Kulturbeirat, der WiBau und der SEG zusammen.

Raumkonzept + Nutzungskonzept = iterativer Prozess
Und wie geht es nun tatsächlich los und weiter? In einem ersten Schritt wird das Architektenteam im engen Austausch mit Vanessa Remy, die als Projektleitung seit einigen Monaten auf Hochtouren und im Austausch mit unzähligen (Kultur-)Akteuren der Stadt an der inhaltlichen Erarbeitung des kulturellen Nutzungskonzeptes arbeitet,

und der SEG das Raumkonzept für die Walhalla entwickeln. Kulturbeirats-Mitglied Dr. Helmut Müller hatte hierfür den Begriff „iterativer Prozess“ geprägt, der von den Verantwortlichen rege in den Walhalla-Sprachgebrauch übernommen wurde.

Begleitet wird dieser Prozess unter Beteiligung einer eigens eingerichteten Baukommission und der Steuerungsgruppe. Wird das Raum- und Nutzungskonzept Anfang 2024 abgesegnet, soll die Vorwurfs- und Entwurfsplanung bis Ende 2024 erarbeitet werden – und eine Fertigstellung Stand heute Mitte 2028 erfolgen.

Walhalla-Woche
Und die Wiesbadener:innen selbst, haben die denn auch noch was zu sagen? Auf dem Weg zu den nächsten Schritten ist vom 29. September bis 4. Oktober eine „Walhalla-Woche“ geplant, bei der – mit sensor als Medienpartner – alle Interessierten einerseits über das Projekt informiert, aber auch mit ihren Ideen und Vorstellungen involviert werden sollen. Im WiCoPop in der Kleinen Schwalbacher Straße gibt es eine Ausstellung der aktuellen Pläne und die Möglichkeit, eigene Ideen loszuwerden.

Die für die Sanierung auserkorenen Architekten stellen sich am 30. September ab 19 Uhr im Dialog vor, anschließend gibt es Wine & Dance. Die Walhalla-Woche verspricht geballte Kultur mit Musik, Kunst, Literatur, Theater, Familienprogramm, Party und mehr, die so oder ähnlich auch in einem künftigen neuen Walhalla stattfinden könnte. Am Abschlussabend (4. Oktober, 18 Uhr) geht es in einer von sensor-Chefredakteur Dirk Fellinghauer moderierten Runde um „Kultur als Faktor der Innenstadtbelebung“.

www.wiesbaden.de/walhalla

Walhalla-Geschichte

Die Sieger des Wettbewerbs „Meine Walhalla-Geschichte“ stehen fest. Die Jury entschied sich für „Das Fundstück“ von Anne Jansen, „Märchen“ von Norbert Fischbach und „Meine Walhalla-Geschichte“ von Abdullah Zadrán. Bei der Preisverleihung am 21. September um 19.30 Uhr im Literaturhaus Villa Clementine wird der aus Wiesbaden stammende Schauspieler Jens Harzer die Siegertexte lesen. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen per E-Mail an literaturhaus@wiesbaden.de erbeten.

THEATER KAMMERSPIELE WIESBADEN

01.09 FR 20 Uhr	DER SITTICH von Audrey Schebat
02.09 SA 20 Uhr	DER SITTICH von Audrey Schebat
03.09 SO 20 Uhr	DER SITTICH von Audrey Schebat
08.09 FR 20 Uhr	DER SITTICH von Audrey Schebat
09.09 SA 20 Uhr	DER SITTICH von Audrey Schebat
10.09 SO 20 Uhr	DER SITTICH von Audrey Schebat
15.09 FR 20 Uhr	FLURGEFLÜSTER von Jason Hall
16.09 SA 20 Uhr	FLURGEFLÜSTER von Jason Hall
17.09 SO 20 Uhr	FLURGEFLÜSTER von Jason Hall
22.09 FR 20 Uhr	FLURGEFLÜSTER von Jason Hall
23.09 SA 20 Uhr	FLURGEFLÜSTER von Jason Hall
24.09 SO 20 Uhr	FLURGEFLÜSTER von Jason Hall
29.09 FR 20 Uhr	KAMMERBAR Abend im Foyer
30.09 SA 20 Uhr	KAMMERBAR Abend im Foyer

Tickets unter: kammerspiele-wiesbaden.de

Nick Marschalek ARTE Wiesbaden 8-10. Sept.

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr
Faulbrunnenstr. 11, Wi

LANDESHAUPTSTADT
KINDER- UND FAMILIENFEST ZUM WELTKINDERTAG
WELTKINDERTAG
MOTTO: JEDES KIND BRAUCHT EINE ZUKUNFT

Sonntag, 17.09.2023 · 13 – 18 Uhr
SCHLOSSPLATZ WIESBADEN
Alle Angebote sind kostenfrei!

INFO: Tel. 0611 31-3015
kinderundjugendbeteiligung@wiesbaden.de

www.wiesbaden.de

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
PROGRAMMAUSZUG SEPTEMBER

14 SEP 19.30	THOMAS HETTCHÉ „Sinkende Sterne“ Autorenlesung & Gespräch	26 SEP 19.30	ANDERER SALON TEXTKONTOR Die Lesebühne im Literaturhaus
20 SEP 19.30	HANNO SAUER „Moral. Die Erfindung von Gut und Böse“ Autorenlesung & Gespräch	27 SEP 18.30	ARTE FILMPREMIERE „Otfried Preußler: Ich bin Krabat“, Gesprächsgast: Tobias Cassau (ZDF/ARTE)
21 SEP 19.30	MEINE WALHALLA GESCHICHTE Preisverleihung Lesung: Jens Harzer	27 SEP 20.00	TILMAN SPRECKELSEN „Otfried Preußler: Ein Leben in Geschichten“ Autorenlesung & Gespräch

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30 oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

Neueröffnung
zum 01. September 2023
der psychologisch-psychotherapeutischen
Privatpraxis in Eltville

Terminvergabe ab sofort unter: Tel. 0177 411 9652
Präsenz- oder Online-Sitzungen!

Krisenintervention | Kurzzeit-Therapie | Systemisches Coaching

www.martinalackner.com

sensor präsentiert:

bis 19.11. „Die Energie des Lichts“ – Künstlerverein Walkmühle +++ 02.-03.09. Golden Leaves Festival – Darmstadt / Schloss Kranichstein +++ 03.-09.09. Wiesbadener Literaturtage – verschiedene Orte +++ 03.09. Muschelkonzerte: MBR Big Band – Kurpark +++ 10.09.-03.12. Anouk Lamm Anouk – „Pre/Lesbian/Jazz“ – frauen museum wiesbaden +++ 13./14.09. Impact Festival – Fredenhagen Halle Offenbach +++ 14./15./16.09. sensor-Film des Monats „Auf der Adamant“ – Murnau-Filmtheater +++ 16./17.09. Barcamp RheinMain – AOE Wiesbaden im LuisenForum +++ 17.09. Muschelkonzerte: Beautiful Noise Big Band – Kurpark +++ 20.-23.09. MADE Festival der Freien Darstellenden Künste – verschiedene Orte und Veranstaltungen +++ 24.09. Muschelkonzerte: Johnnys Plattenkiste / Le Marmelade du Montagne – Kurpark +++ 29.09.-04.10. Walhalla-Woche, WiCoPop* Kleine Schwalbacher Straße +++ 29.09. Nitribitts – Kulturpalast @ Heaven +++ 04.10. Podium „Kultur als Faktor der Innenstadtbelebung“ – WiCoPop* Kleine Schwalbacher Straße +++ 05.10. Klassik im Klub: Das Stuttgarter Kammerduo – Studio ZR6 +++ 13.10.-18.02. „Gemischtes Doppel: Die Molls und die Purrmanns – Zwei Künstlerpaare der Moderne“ – Museum Wiesbaden +++ 17.10. El Hotzo – Schlachthof +++ 02.11.-10.12. WIR in Wiesbaden – „Luft nach oben“ – verschiedene Orte und Veranstaltungen +++ 17.-26.11. exground Filmfest – Länderschwerpunkt Chile +++

Infos und Updates bei den Veranstaltern und auf www.sensor-wiesbaden.de

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

Perlen des Monats

SEPTEMBER

Feiern

(((Taunusstraßenfest)))

1. bis 3. September
Taunusstraße

Auf eine besondere Wiesbadener Meile lockt das Taunusstraßenfest unter dem Motto „Kunst trifft Genuss“. Losgefeiert wird am Freitag schon um 15 Uhr, das ganze Wochenende steht im Zeichen von Musik, unter anderem von Mallet, Sheldons, DJ Shannon oder The Intant Ukebox, Unterhaltung und Gemeinschaft, wobei dieses Jahr auch ein besonderer Fokus auf die Kunst gelegt wird. Auch Auftritte vom Theater im Pariser Hof und Galli Theater sind geplant – und am Sonntag um 12 Uhr ein Frühshoppen mit Klassikern des Swing von der Band Straighten Up.

(((Gestüt Renz – Die Party)))

1. September, ab 22 Uhr
Badhaus 1520



Ein spektakuläres Comeback in Wiesbaden – The Horse is Back in Town. Nach einer begeistert gefeierten Premiere in der neuen Gast-Location kehrt die Partyreihe zurück. Das bewährte Gestüt Team serviert Drinks an der Bar, während die Gestüt Resident DJs am Pult für mitreißende Beats sorgen. In den beeindruckenden Räumlichkeiten wollen alle zusammen eine unvergessliche Nacht erleben. Eintauchen in das Ponyhof-Gefühl!

(((Surrealismus Techno: Insomnia)))

15. September
Kreativfabrik

Gerade war noch das Summen der letzten Party im Ohr, schon ist es wieder Zeit für den IV. Akt von „Surrealismus“: Insomnia. Frei nach Faithless' Techno-Hymne geht es um alles andere als Schlaf im kuscheligen Party-Keller. Treibende, melodische und harte Techno-Beats vom Feinsten – DJs aus Berlin, Frankfurt und Wiesbaden legen in dieser surrealen Nacht auf.

(((Wiesbadens 1. Azubi-Party)))

29. September, 21 Uhr
Schlachthof-Halle

„Partylife“ gibt's nur bei Student:innen? Von wegen! Jetzt wird sich zeigen, wer die besseren Partys feiert! Jedenfalls feiern JoBiNeo und der Schlachthof mit neuen und alten Azubis, sowie allen, die es vielleicht noch werden wollen, eine fette Party zum diesjährigen Ausbildungstakt. Eine absolute Premiere mit Charts, HipHop und Urban Beats.

Konzerte



(((sensor präsentiert: Golden Leaves Festival)))

2. & 3. September
Jagdschloss Kranichstein

Endlich wieder auf der schönen Ursprungs-Location, feiert dieses von Liebe durchströmte Festival mit handverlesenen musikalischen Highlights und einigen Überraschungen sein zehnjähriges Jubiläum. Auf dem Geburtstags-Lineup – hier eine Erinnerung an die 2022er-Ausgabe mit Sudan Archives (Foto: Sebastian Madej) – stehen unter anderem Joesef, Ennio, Blond und Mine, aber auch Rikas, Esther Graf, Jules Ahoi und Paula Hartmann auf der Bühne. Und wer noch? Steht auf www.goldenleavesfestival.com

(((sensor präsentiert: Muschelkonzerte)))

3./17./24. September, 14.30 bis 16 Uhr
Kurpark, Konzertmuschel



An drei Sonntagen im September gibt es nochmal Sonntagskonzerte im besonderen Format. Künstler:innen und Ensembles aus Rhein-Main kreieren besondere Erlebnisse. Am 3. September läutet die MBR-Big Band den Herbstmonat ein. Ihre Klangbreite geht von klassischem Swing, lateinamerikanische Kompositionen bis zu modernen Funk- und Fusion-Titeln. Weiter geht es am 17. mit Beautiful Noise Big Band – The Very Best of Neil Diamond. Eine musikalische Verneigung vor dem großartigen Komponisten und Sänger. Den Abschluss machen Johnnys Plattenkiste mit den Gassenhauern und Le Marmelade du Montage – Die etwas andere Brassband! Das Doppelkonzert bietet viel Bass, „wenig Strom aber komplett unter Strom“, elektrisierend und tanzbar und einen fröhlichen Ritt durch die Musikgeschichte der Evergreens, Hits und Schlager der letzten 100 Jahre.

Bühne

(((„Dr. Faust Et Don Juan“)))

1./2./8./9. September, 20.30 Uhr
Kultur-Dschungel Unter den Eichen



Fern der Heimat suchen Faust und Don Juan nach dem Glück. Der eine hat es in seinem Streben nach Wissen nicht finden können, den anderen ermüden die endlosen Sinnesfreuden. Eigentlich sollten sich die beiden Außenseiter bestens verstehen und voneinander lernen können. Wäre da nicht diese faszinierende Frau, von der sich beide angezogen fühlen. Wie wird sie sich entscheiden? Ganz zur Freude des teuflischen Personals in Gestalt von Mephisto entbrennt in der besonderen Theaterkulisse ein erbitterter Streit zwischen den Rivalen. Doch wer zuletzt lacht, lacht am besten. So leicht lassen sich die beiden dann doch nicht in die Hölle reißen.

(((Theaterfest mit Gatsby-Party auf der Bühne)))

9. September ab 14 Uhr, Party ab 21 Uhr
Staatstheater, alle Häuser



Aus den Theaterferien meldet sich das Staatstheater mit allen Ensembles und Gewerken mit dem traditionellen Theaterfest zurück aus der Sommerpause. Im ganzen Theater, den Werkstätten und in den Kolonnaden gibt es ein buntes Programm für junge und junggebliebene Theaterfans zu entdecken. Führungen durch die Masken- und Kostümwerkstatt gibt es ebenso wie Kostümverkauf, Technikshow, Tanzworkshops und Kostproben. Am Abend wird das Theaterfest mit einer einmaligen Party von 21 bis 2 Uhr mit Band und DJ auf (!) der Großen Bühne – Eingang über die Rampe am Schillerdenkmal – gekrönt, frei nach dem Motto: Party like Gatsby!

Film

(((Wiesbadener Literaturtage: „Born in Evin“)))

6. September, 17.30 Uhr
Caligari Filmbühne

„Born in Evin“ erzählt die Geschichte der Regisseurin und Schauspielerin Maryam Zaree, die sich auf die Suche nach den Umständen ihrer Geburt in einem der berüchtigtsten politischen Gefängnisse der Welt macht. Im Rahmen der von sensor präsentierten Wiesbadener Literaturtage stellt Maryam Zaree ihren Film persönlich vor und berichtet anschließend im Gespräch mit Gastgeberin Adriana Altaras über ihre Arbeit.

(((Filme im Schloss: „Asteroid City“ (OmU))))

8. September, 20 Uhr
Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich

Der neue Streich des Starregisseurs ist eine hervorragende klassische Wes Andersons-Komödie in einem tollen Sci-Fi-Western-Setting. Gezeigt wird die englische Originalversion mit deutschen Untertiteln. Scarlett Johansson, Jason Schwartzman, Tom Hanks, Adrien Brody, Tilda Swinton, Jeff Goldblum stehen auf der langen Liste an Stars. Intensive Farben, symmetrische, detailversessene Welten und ein Retrolook gehören dazu.

(((sensor-Film des Monats: „Auf der Adamant“)))

14./15. September, 17.15 Uhr, 16. September, 20.15 Uhr
Murnau-Filmtheater



Der preisgekrönte Film nimmt die Zuschauer:innen mit zu einem utopischen Ort der Menschlichkeit mitten in Paris. Wie ein elegantes Holzschiff liegt die Adamant am rechten Seine-Ufer im Herzen der französischen Hauptstadt vor Anker. In diese einzigartige Tagesklinik kommen Erwachsene mit psychischen Störungen, die therapeutisch begleitet werden, sich hier vor allem aber kreativ entfalten. Das Team zeigt tagtäglich, wie es in Zeiten eines Gesundheitssystems in der Krise gelingen kann, zugewandt und offen auf Menschen mit psychischer Erkrankung einzugehen. Nicolas Philibert gehört zu den großen Dokumentarfilmemachern Europas. Für „Auf der Adamant“ gewann er auf der Berlinale 2023 den Goldenen Bären. **Wir verlosen drei 2 für 1-Tickets. Mail mit Wunschermin bis 10.9. an losi@sensor-wiesbaden.de**

Literatur

(((„Wacken – Das perfekte Paralleluniversum“)))

10. September, 19 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus

Was die Gesellschaft von Metalheads lernen kann, das erfahren Interessierte mit Dr. Lydia Polwin-Plass und Dr. Michael Gläser, den Autor:innen des Buches „Wacken – das perfekte Paralleluniversum“. Die Beiden wissen: „Das Herz ist bei den Metalheads am rechten Fleck. Alles was sie tun, ist mit viel Liebe, Seele und Herz verbunden“. Doch wie ticken Metalheads wirklich? Die überzeugten Metalheads beleuchten in ihrem Buch (Hirnkost Verlag) den sozialen Aspekt der Metalszene am Beispiel des legendären Wacken Open Air-Festivals. Wie sehr Toleranz, Hilfsbereitschaft, Empathie, Zusammenhalt und Inklusion in der Metalszene verankert sind, wird in Gesprächen mit Musiker:innen, Veranstalter:innen, Einsatzkräften, Metalheads und Nicht-Metalheads ergründet.

(((Weinlese Rheingau Literatur Festival)))

14. bis 24. September
verschiedene Orte



Mit Literatur auf Tuchfühlung zu gehen, dazu sucht das Festival den intimen und inspirierenden Rahmen – und wird im Rheingau fündig. Saša Stanišić, Robert Seethaler, Annette Pehnt und Stephanie Bart sowie Judith Schalansky und Ilija Trojanow sind alte Bekannte des Festivals. Festivaldebüts geben Michel Friedman, Jürgen Kaube und Christoph Ransmayr sowie Arno Geiger (Foto: Heribert Corn), der den 30. Rheingau Literatur Preis erhalten wird. www.rheingau-literatur-festival.de

(((„Meine Walhalla-Geschichte“)))

21. September, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine

Alle Wiesbaden:erinnen waren eingeladen, ihre Walhalla-Geschichte einzusenden. Unterschiedliche Genres waren möglich. Die Jury kürte „Das Fundstück“ von Anne Jansen, „Märchen“ von Norbert Fischbach und „Meine Walhalla-Geschichte“ von Abdullah Zadran zu den Siegern. Bei der Preisverleihung wird der aus Wiesbaden stammende Schauspieler Jens Harzer die Siegetexte lesen.

Kunst



(((Julia Isterling und Jo-Jo Ensslin)))

Vernissage 9. September, 17 Uhr, Ausstellung bis 4. Oktober
[neongolden@WiCoPop Pop-up-Store](http://neongolden@WiCoPopPop-up-Store)

Julia Isterling und Jo-Jo Ensslin haben ihren einzigartigen Stil, der Materialien, wie weißes Porzellan, laute Farben und einem wohlwollenden Blick auf die Menschen vereint und gleichzeitig einen wundervollen Stilcrash bildet.

(((Dieter Riemann Fotografien)))

Vernissage 27. September, 18 Uhr,
Ausstellung bis 26. November
Kunsthhaus am Schulberg

Dietmar Riemanns fotografisches Hauptwerk besteht aus Serien verschiedenster Motive, die er in den 1970er und 1980er Jahren in der ehemaligen DDR aufgenommen hat. Riemann zeigt die deutsche Geschichte im Kleinen, streift mit seiner Kamera als Chronist durch Berlin und andere Orte der DDR und fängt Details ein, die bei heutiger Betrachtung aus einer anderen Welt zu stammen scheinen.

Familie

(((Kinderkonzert Bummelkasten)))

17. September, 14 Uhr
Schlachthof-Halle

„Irgendwas Bestimmtes“ ist ein Kinderkonzert, mit dem sich die Berliner Ein-Mann-Combo seit einigen Jahren genüsslich in die deutschen Kindermusikregale geflüzt hat und damit Kinder euphorisiert. Sein popfidelere A-Capella-Beatbox-Loopstation-Sound ist wahrlich eigen. Mit anspruchsvollen Texten und krudem Humor lehnt sich Bummelkasten weit aus der Schubel und ergründet damit künstlerisches Neuland.

(((Weltkindertagsfest)))

23. September
Schlossplatz

Nach dreijähriger Pause sind alle Kinder zum großen Weltkindertagsfest vor dem Rathaus eingeladen. Zahlreiche Einrichtungen, Vereine und Initiativen haben sich in spannendes Platzprogramm ausgedacht: Mit-Mach-Zirkus, Riesenseifenblasen, Malen an Staffeleien, Besichtigung Polizeiauto, Kreiselwerkstatt, Superhelden Masken herstellen und und und ...

Termine an
termine@sensor-wiesbaden.de

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunstbühne in Wiesbaden

23 SEPTEMBER

- 07. **Eva Karl-Faltermeier** // TAXI. Uhr läuft.
- 08. **Thomas Reis** // Mit Abstand das Beste
- 09. **Friedemann Weise** // Das bisschen Content
- 15. **Bernard Liebermann** // Der letzte Schrei - Ein Kabarettprogramm der Leipziger Pfeffermühle
- 16. **Michael Krebs** // Krise als Chance
- 17. **Hessens erster Magic Slam** // Volume I
- 22. **Ulrike Neradt** // Nach meine Beene ist ja ganz Berlin verrückt!
- 23. **Christoph Demian** // Sieben - Zauberkunst - hautnah erleben
- 24. **Simone Solga** // Ist doch wahr!
- 28. **Ingo Appelt** // STARTSCHUSS! Auf die Kacke, fertig, los!
- 29. **Welthits auf Hessisch** // Weißte, wie isch mein? (Konzert)
- 30. **Hans-Hermann Thielke** // Das Beste aus 25 Jahren

Theater im Pariser Hof e.V.
Spiegelgasse 9 | 65183 Wiesbaden
www.theaterimpariserhof.de



SCHONPROGRAMM

20.09.23

- MI 06.09 **HAK BAKER** (g-folk, indie)
- SA 09.09 **MALIK HARRIS** (pop)
- DI 12.09* **HILDEGARD VON BINGE DRINKING** (krautrock, punk)
- MI 13.09 **BERND BEGEMANN** (hamburger schule)
- DI 19.09* **STEPPEKIND** (synth-disco, krautrock)
- FR 22.09 **STELLA SOMMER** (singer-songwriter, indie)
- DI 26.09* **NEIN DANKE** (electro-punk)
- FR 29.09 **RETROGOTT & HULK HODN** (hip-hop, rap) SUPPORT: GALV
- SA 30.09 **LIN** (electro-pop)
- DO 05.10 **SYMØN** (singer-songwriter, pop)
- MI 11.10 **DOMINIK HARTZ** (pop, indie)
- FR 20.10 **URBANNINO & TRAUMATIN** (neue neue deutsche welle)
- SA 21.10 **KAI & FUNKY VON TON STEINE SCHERBEN** FEAT. BIRTE VOLTA
- SA 04.11 **MAR MALADE** (indie)
- DO 09.11 **CLIDE** (pop)
- MI 15.11 **OSTZONENSUPPEN-WÜRFELMACHENKREBS** (hamburger schule)
- SA 25.11 **SERPENTIN** (electro-pop, indie)

MONTAGS: GANZ SCHÖN JAZZ - FREIER EINTRITT, SPENDENHUT GEHT UM
DIENSTAGS: FREIER EINTRITT - SPENDENHUT GEHT UM
GESAMTES PROGRAMM & TICKETS AUF WWW.SCHON-SCHOEN.DE



PROGRAMM 9 | 2023

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

- MI 6.9. 19.00 Uhr **Stummfilmerbe** - neu aufgelegt
DER KLEINE MUCK Regie: Wilhelm Prager, DE 1921
Live-Musik von Uwe Oberg am E-Piano, Einführung: Filmrestaurator Torgil Trumpler, Eintritt: 11€/10€ ermäßigt
- SA 9.9. 20.15 Uhr **Ehe und andere Katastrophen**
IM HERZEN JUNG Regie: Carine Tardieu, FR/BE 2021, DF
Eintritt: 5€
- DO 14.9. 20.15 Uhr **Filmschaffende zu Gast**
THE BALLAD OF GEORGE BARRINGTON
Regie: Matthias Meyer, Alexander Rischer, DE 2022, OmU
Gespräch mit den Regisseuren sowie Produzent Nils Hartlef im Anschluss, Eintritt: 10€/9€ ermäßigt
- FR 15.9. 20.15 Uhr **In Kooperation mit...**
DAS VERSPRECHEN - ARCHITEKT BV DOSHI
Regie: Jan Schmidt-Garre, DE 2023, OmU
- SA 16.9. 20.15 Uhr **sensor-Film des Monats**
AUF DER ADAMANT Regie: Nicolas Philibert, FR/JP 2022, OmU
- FR 22.9. 20.00 Uhr **Starregisseur*innen**
OPPENHEIMER Regie: Christopher Nolan, US 2023, OmU
- DO 28.9. 20.30 Uhr **Festival-Nachlese**
PASSAGES Regie: Ira Sachs, FR/GB 2023, OmU
- FR 29.9. 20.15 Uhr **Festival-Nachlese**
THE INSPECTION Regie: Elegance Bratton, US 2022, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV:   Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN

MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF WI

- 01.-03.09. **1. INT. KARUSSELL FESTIVAL (OPEN AIR)**
- 02.-03.09. **DER FLOHMARKT - OPEN AIR**
- 01.09. FR **BITTER END PARTY**
- 03.09. SO **EROBIQUE (OPEN AIR)**
- 17.09. SO **BUMMELKASTEN (KINDERKONZERT)**
- 19.09. DI **ERREGUNG ÖFFENTLICHER ERREGUNG**
- 21.09. DO **BILLY BRAGG** (RINGKIRCHE WI)
- 21.09. DO **PABST / AUA**
- 01.10. SO **PARADISE LOST / PRIMORDIAL / OMNIUM GATHERUM**
- 01.10. SO **MY UGLY CLEMENTINE**
- 02.10. MO **RESI REINER**
- 05.10. DO **BROCKHOFF**
- 06.10. FR **REEMA**
- 08.10. SO **TEMPLES**
- 09.10. MO **THE SISTERS OF MERCY**
- 13.10. FR **TRISTAN BRUSCH** (MUSEUM WI)
- 20.10. FR **THE BOSSHOTT** (JAHRHUNDERTHALLE FFM)
- 20.10. FR **DIE TÜREN / LOCAS IN LOVE / ROLF BLUMIG** (20 JAHRE STAATSAKT)
- 26.10. DO **ARCHIVE**
- 26.10. DO **KAI SCHUMACHER** (MUSEUM WI)
- 01.11. MI **DAS LUMPENPACK**
- 06.11. MO **BOHREN & DER CLUB OF GORE**
- 26.11. SO **BEN FOLDS / SUPPORT: LAU NOAH** (KURHAUS WI)
- 01.12. FR **CHUCK RAGAN & THE CAMARADERIE**
- 06.12. MI **MANDO DIAO**
- 08.12. FR **KYTES**
- 11.12. MO **BETTEROV**
- 12.12. DI **ROOSEVELT**
- 20.12. MI **FATONI**
- 04.02. SO **HEAVYSAURUS**
- 20.02. DI **NOTHING BUT THIEVES**
- 29.02. DO **GROSSSTADTGEFLÜSTER**

Unter komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

1))) Freitag

FETE
22:00 **BADHAUS.1520**
„Gestüt Renz“, Patrick Doré + Dj Gil
23:00 **DAS WOHNZIMMER**
DJ Kenny

KONZERT
18:00 **GEMEINDEZENTR. ST. ELISABETH**
25. Kulturtag AKK: „Lisbeth rock“
18:00 **BURGGARTEN BURG SONNENBERG**
„Meister der Gitarre“
19:00 **WEINLÄNDER**
Pop und Reggae von Cris Cosmo
20:00 **ART.IST**
„Ulilien“
20:00 **KURHAUS**
London Philharmonic Orchestra
20:00 **KLOSTER EBERBACH**
Argentinische Nacht
22:00 **SCHLACHTHOF**
„Bitter End“

BÜHNE
20:00 **KAMMERSPIELE**
„Der Sittich“ - Audrey Schebat
20:00 **GALLI THEATER**
„Die Männerschule“
20:30 **KULTUR-DSCHUNGEL**
„Dr. Faust + Don Juan“

KUNST
18:00 **MARCOBRUNNERSTR. 13, HH**
„Atelier über den Dächern - Mireille Jautz“

FAMILIE
15:00 **REISINGER ANLAGE**
Musikkonzerte für die ganze Familie

SONSTIGES
14:00 **RMCC**
„Connichi Convention“
17:00 **KULTURPARK SCHLACHTHOF**
„1. Internationales Karussell-Festival“
18:00 **WALLUFER PLATZ**
„Tango für alle!“

16:00 **KOSTHEIM, HAUPTSTR. 137**
Offenes Atelier - Elli Weishaupt
16:00 **KASTEL, WIESBADENER STR. 71**
Vernissage „Menschen in der Natur“

SONSTIGES
09:00 **PARKPLATZ PX / TAUNUS THEATER**
Deutsch-Amerikanischer Flohmarkt
10:00 **RMCC**
„Connichi Convention“
10:00 **KURHAUS KOLONNADE**
„Teddybär Welt“
10:00 **THEATER IM PALAST**
Impro-Theater Schnuppertag
10:00 **KULTURPARK**
„Der Flohmarkt“
12:00 **KULTURPARK SCHLACHTHOF**
„1. Internationales Karussell-Festival“
14:00 **RÜDESHEIMER STRASSE 19**
Leila Haas - „Wortgeschenke aus dem Garten“
15:00 **KOSTHEIM, HESSLERWEG 39**
25. Kulturtag AKK: Weinbergswanderung
15:00 **TREFFP. EINGANG RINGKIRCHE**
Kirchen- und Turmführung
16:00 **WALLUFER PLATZ**
„Wakker Festival“

5))) Dienstag

FETE
21:30 **DAS WOHNZIMMER**
Salsa Tuesday

KINO
17:30 **CALIGARI**
„Nachtzug nach Lissabon“
20:00 **CALIGARI**
„Mad Max - Jenseits der Donnergabel“

LITERATUR
19:30 **LITERATURH. VILLA CLEMENTINE**
Lena Gorelik + Maxim Leo

SONSTIGES
14:00 **SCHIERSTEINER HAFEN**
Wochenmarkt
19:30 **THEATER IM PALAST**
Impulslabor - Aufbaukur

2))) Samstag

FETE
17:00 **SCHLACHTHOF BACKYARD**
„Let's Go Queer!“
18:00 **CHIN CHIN POP @ HIER & JETZT**
Pop Up Weinbar Closing Party
23:00 **DAS WOHNZIMMER**
DJ Urban O

KONZERT
16:00 **WALLUFER PLATZ**
Wakker Festival. Sheebaba. Lawn Chair. In Hope.
18:00 **JOHNA GOLD**
Oxalis Quartett
19:30 **CHRISTUSKIRCHE SCHLANGENBAD**
Blechbläser und Orgel
19:30 **KASTEL, ERLÖSKIRCHE**
„A Flow Of Songs - Number 2“

BÜHNE
18:00 **KOSTHEIM, OFFENES WOHNZIMMER, WINTERSTR. 13**
„Frei leben oder sterben“
19:30 **WARTBURG**
„Versuch über Zwerg“ - Franziska Geyer
19:30 **KOSTHEIM, ZÜNDHOLZ.WERK-STÄTTEN, EINGANG HAUPTSTR. 18**
25. Kulturtag AKK: „Lost Found“
20:00 **KAMMERSPIELE**
„Der Sittich“ - Audrey Schebat
20:00 **AKZENT-THEATER**
„Männer und andere Irrtümer“
20:00 **GALLI THEATER**
„Die Männerschule“
20:30 **KULTUR-DSCHUNGEL**
„Dr. Faust + Don Juan“

KUNST
14:00 **MARCOBRUNNERSTR. 13, HH**
„Atelier über den Dächern - Mireille Jautz“
14:00 **ELTVILLER STRASSE 6, ART ROOM**
Ausstellung „Lule, Lule ...“
15:00 **HEIMATMUSEUM**
Kostheimer Ortsgeschichte trifft Kunst
16:00 **HEIMATMUSEUM**
Vernissage „Blick in die Welt“

3))) Sonntag

FETE
15:30 **SCHLACHTHOF BACKYARD**
„Erobique“

KONZERT
11:00 **KOSTHEIM, KIRCHE MARIA-HILF**
Victor Pribylov - Akkordeon-Konzert
14:00 **KURPARK**
Musikkonzerte: „MBR-Big Band“
15:30 **KREA**
Fights + Fires / Gruel
18:00 **RINGKIRCHE**
Orgelkonzert mit Paul Beckert
19:30 **THALHAUS**
Musikalische Solo-Show Barbara Spitz
19:30 **SCHLACHTHOF**
„Diary of Dreams“/„Unify Separate“

BÜHNE
19:30 **THALHAUS THEATER**
23. Wiesbadener Literaturtage: B. Spitz
- „Liebes-schichten und Todessachen“
20:00 **KAMMERSPIELE**
„Der Sittich“ - Audrey Schebat

KUNST
12:00 **GRAMENZ ERLEBNISGARTEN**
Vernissage „Shona Steinskulpturen“
14:00 **MARCOBRUNNERSTRASSE 13**
„Atelier über den Dächern - Mireille Jautz“
14:00 **ELTVILLER STRASSE 6, ART ROOM**
Ausstellung „Lule, Lule ...“
18:00 **KASTEL, WIESBADENER STR. 71**
Vernissage „Menschen in der Natur“

LITERATUR
16:00 **MARCOBRUNNERSTRASSE 13**
Lesung Stefan Krüger

FAMILIE
14:00 **CALIGARI**
„Connichi: Chihros Reise ins Zauberland“
14:30 **WALLUFER PLATZ**
„Herde der Maschinenwesen“
18:00 **STAATSTHEATER KLEINES HAUS**
„Chicago“ - nach M. D. Watkins, ab 12 J.

SONSTIGES
10:00 **RMCC**
„Connichi Convention“
10:00 **KURHAUS KOLONNADE**
„Teddybär Welt“
10:00 **KULTURPARK**
„Der Flohmarkt“
11:00 **TREFFPUNKT: RINGKIRCHE**
Stadtteil-Führung
12:00 **KULTURPARK SCHLACHTHOF**
„1. Internationales Karussell-Festival“
15:00 **KOSTHEIM, HESSLERWEG 39**
25. Kulturtag AKK: Weinbergswanderung
16:00 **WALLUFER PLATZ**
„Kunstkoffer / Koffer auf“. Lesungen. Musik.

7))) Donnerstag

KONZERT
21:30 **DAS WOHNZIMMER**
„Jam Session“

BÜHNE
19:30 **STAATSTHEATER KLEINES HAUS**
„gerade NOW!“
19:30 **THEATER IM PARISER HOF**
Eva Karl-Faltermeier - „TAXI. Uhr läuft.“

KUNST
16:00 **KOSTHEIM, ZÜNDHOLZ.WERK-STÄTTEN, EINGANG HAUPTSTR. 18**
„Mehr Poesie, bitte“ - Ausstellung

LITERATUR
19:30 **VILLA CLEMENTINE**
„Schwarz. Deutsch. Weiblich.“

FAMILIE
19:30 **WARTBURG**
„Sister Act“ - Glenn Slater, ab 12 J.

SONSTIGES
15:00 **FREIWilligen-Zentrum**
„Ehrenamt bei Veranstaltungen“
19:30 **MUSEUM CASTELLUM, REDUIT**
„Vor hundert Jahr und heutzutage“
20:00 **HEAVEN**
9 Jahre Heaven + Wiedereröffnungsfeier



Erneut haben die Organisatorinnen Rebekka Klauke und Birgit Reimann (Kollektiv E14) ein abwechslungsreiches Programm für die Kulturtag R Rheingauviertel/ Hollerborn auf die Beine gestellt - mit Lesungen, Konzerten, Tanz und Performance, Ausstellungen und Stadtteilführungen. Zum Auftakt gibt es einen Walkact, auf dem Wallufer Platz heißt es wieder „Tango für alle!“, im Weinländer tritt der stimmungsvolle Cris Cosmo auf, im Johna Gold gibt's Klassik mit dem Oxalis Quartett. Mireille Jautz und Doris Bardong öffnen ihre Ateliers. Das Wakkerfestival steigt am 2. September. Spektakulär verspricht der Walkact „Herde der Maschinenwesen“ (Foto) am 3. September ab 14.30 Uhr am Wallufer Platz zu werden. Das volle Programm auf Insta unter kulturtag_2023 und auf www.wiesbaden.de



Es wird bunt in Wiesbaden am ersten September-Wochenende. Die Connichi-Convention ist die größte ehrenamtlich organisierte Anime- und Manga-Veranstaltung im deutschsprachigen Raum und wird Tausende Fans ins RMCC und in die ganze Stadt locken. Sie erleben ein mehr als abwechslungsreiches Programm mit Bühnenshows, Livekonzerten großer Stars der Szene, Vorträgen, Händlern, Ausstellern und kreativen Filmvorführungen sowie dem japanischen „Matsuri-Fest“. Begleitend zur Connichi zeigt das Caligari Filme, die in die vielseitige und bunte Welt der japanischen Animationsfilme entführen. www.connichi.de



Acht Karussells, eine Dampfeisenbahn, Straßentheater aus Frankreich, Belgien, Holland, Schweiz, Deutschland und vieles mehr verwandeln den Kulturpark am Schlachthof in einen wirklich außergewöhnlichen Ort beim 1. internationalen Karussell-Festival. Und direkt nebenan lockt der Schlachthof-Flohmarkt zweitägig in den Kulturpark.



Ein vermeintlich kleiner Platz wird erneut zum Schauplatz eines großartigen Festivals. Die Stimmung ist einzigartig beim Wakker Festival, gefühlt die ganze Stadt kommt dahin und trotzdem ist es herrlich familiär, entspannt und ausgelassen. Und die Musik! Immer was Besonderes - in diesem Jahr mit In Hope, Lawn Chair und Sheebaba im Aufgebot.

KREA

SO 03.09. KONZERT: FIGHTS & FIRES / GRUEL
 FR 08.09. KONZERT: ACHTER 51: JUST ANOTHER FOUNDRY
 SA 09.09. PARTY: KEEP IT SIMPLE
 DO 14.09. KONZERT: STROM & WASSER
 FR 15.09. KONZERT: DATASHOCK / PRETTY LIGHTNING
 FR 15.09. PARTY: SURREALISMUS IV. AKT: INSOMNIA
 SA 16.09. KONZERT: DENYAL / LIFESPARK / LACK OF SENSES / LEYKA
 MO 18.09. VORTRAG: WAS IST UND WARUM KRITISIERT MAN ESOTERIK?
 DI 19.09. KONZERT: SCHKEUDITZER KREUZ
 DO 21.09. SPIELEBAND: AFTER WORK GAMES
 FR 22.09. KONZERT: ANTILECTUAL / SNUCKOUTS
 SA 23.09. WORKSHOP: FLJNTA* TONTECHNIK-WORKSHOP
 SO 24.09. WORKSHOP: FLJNTA* TONTECHNIK-WORKSHOP
 DI 26.09. WORKSHOP: FLJNTA* DJ-WORKSHOP
 MI 27.09. WORKSHOP: FLJNTA* DJ-WORKSHOP
 DO 28.09. KONZERT: OPEN STAGE
 FR 29.09. KONZERT: BIKINI BEACH / MEMENTO.
 SA 30.09. WORKSHOP: FLJNTA* SCHLAGZEUG-WORKSHOP
 SA 30.09. PARTY: DUB-A-RAMA
 SO 01.10. WORKSHOP: FLJNTA* SCHLAGZEUG-WORKSHOP

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mainzerstraße 2 | 65183 Wiesbaden
 PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

THEATER IM SEPTEMBER

- JEWEILS UM 20 UHR -

„Helden“
Fr 08. & Sa 09. September

„Im Zwischenreich“
Sa 30. September

Galli Theater Wiesbaden

0611 - 341 8999
 wiesbaden@galli.de
 www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden

Folgt uns

art .ist

Fr 01.09. | 20:00
Uliben
elektroakustisch improvisierte Musik

Sa 09.09. | 20:00
By myself
Jan-Filip Tupa spielt Wadud, Tenney & Eigenes

Fr 15.09. | 20:00
Kon.Takte
New3Art spielt Stockhausen & Chessex

Fr - So 22.-24.09. | 20:00
HumaNoise congress # 34
3 Tage haute cuisine improvisée

walkmühle
artist-wiesbaden.de

GODOT

DieKulturWerkstatt e.V.

präsentiert:
Muschelkonzerte 2023

Umsonst und Draußen!
Immer von 14 bis 16.30 Uhr

Sonntag, 04.06.2023, 14 Uhr
Absinto Orkestra
Weltmusik im Namen der Freiheit!
Balkanbeats, Gipsy, Klezmer, Jazz, Bebop mit Melancholie und Rausch, Witz und Sehnsucht, Liebe und Vergänglichkeit.
Ein virtuosos Treiben mit Gitarren, Violine, Mandoline, Kontrabass, Saxophon, Percussion, Gesang.

Sonntag, 03.09.2023, 14 Uhr
MBR-Big Band
The Big Swing is back!
Klassischer Swing, lateinamerikanische Kompositionen, moderner Funk und Fusion. Mit und ohne Gesang. In ihrem dreißigsten Jahr bietet die MBR-Big Band einen Querschnitt aus vielen Jahrzehnten Big-Band Sound.
Leitung: Ralf Frohnhöfer

Sonntag, 17.09.2023, 14 Uhr
Beautiful Noise Big Band
The Very Best of Neil Diamond
Frontmann Ingo Margraf bewegt sich mit unfassbarem Neil Diamond-Timbre ganz nahe am Original, zieht sein Publikum mit charismatischer Bühnenperformance in den Bann: Song Sung Blue, I am I said, I'm a Believer, Kentucky Woman, Cherry Cherry, Sweet Caroline u.v.m. im tollen Big Band Sound!

Sonntag, 24.09.2023, 14 Uhr
Die Gassenhauer aus Johnny's Plattenkiste
Ein fröhlicher Ritt durch Evergreens und Hits der letzten 100 Jahre: Comedian Harmonist, 50er Jahre, 70er Jahre, Udo Jürgens, Anette Humpe, Rio Reiser u.v.m.

Le Marmelade du Montage
Die etwas andere Brassband!
Wenig Strom - aber elektrisierend und tanzbar! Die Musik des Blechblaskollektivs ist so bunt wie Marmelade. Eigene Kompositionen, Arrangements und Bearbeitungen versprechen ein spannendes Konzert!

Wir danken unseren Sponsoren:

sensor HENKEL WIESBADEN Kulturstiftung
HEINRICHS architekturberatung + baum-design

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM SEPTEMBERPROGRAMM

FR 01.09. 17:30 PROMARE
 FR 01.09. 20:00 POMPO THE CINÉPHILE
 SA 02.09. 17:30 VIOLET EVERGARDEN - DER FILM
 SA 02.09. 20:00 ROYAL SPACE FORCE - WINGS OF HONNÉAMISE
 SO 03.09. 18:00 KONOSUBA - THE LEGEND OF CRIMSON
 SO 03.09. 20:00 BELLE

CONNICHI 2023

FR 01.09. 17:30 PROMARE
 FR 01.09. 20:00 POMPO THE CINÉPHILE
 SA 02.09. 17:30 VIOLET EVERGARDEN - DER FILM
 SA 02.09. 20:00 ROYAL SPACE FORCE - WINGS OF HONNÉAMISE
 SO 03.09. 18:00 KONOSUBA - THE LEGEND OF CRIMSON
 SO 03.09. 20:00 BELLE

KINOFEST

AM 09. UND 10.09. EINTRITT 5 €
 DO 07.09. 20:00 | SA 09.09. 20:00
 DO 14.09. 20:00
 ASTEROID CITY
 FR 08.09. 20:00 | SO 10.09. 17:30 PAST LIVES
 SA 09.09. 18:00 | FR 29.09. 18:00 LE MALI 70
 SO 10.09. 11:00 | MI 13.09. 16:30 JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN
 SO 10.09. 20:00 | MI 13.09. 20:00 BARBIE

WIESBADENER LITERATURTAGE

MI 06.09. 17:30 BORN IN EVIN
 MI 06.09. 20:00 AUS MEINER HAUT

CALIGARI FILMBÜHNE
 Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
 65183 Wiesbaden
 www.wiesbaden.de/caligari

8))) Freitag

FETE
 19:30 LOFTWERK
 Gin Lounge Party am Grill
 23:00 DAS WOHNZIMMER
 DJ Nobes

KONZERT
 19:00 KOSTHEIM, STEPHANUSKIRCHE
 „Nichts Schöneres unter der Sonne als unter der Sonne zu sein“
 19:00 BURGARTEN BURG SONNENBERG
 „Un Poco Brass“
 20:00 KREA
 Just Another Foundry
 21:00 WALHALLA IM EXIL
 Musiksession

BÜHNE
 19:30 VILLA CLEMENTINE
 Performance Zoran Terzić
 19:30 THEATER IM PARISER HOF
 Thomas Reis - „Mit Abstand das Beste“
 19:30 THEATER IM PALAST
 „Gut gegen Nordwind“
 20:00 KAMMERSPIELE
 „Der Sittich“ - Audrey Schebat
 20:00 AKZENT-THEATER
 „Revanche“ - Anthony Shaffer
 20:00 GALLI THEATER
 „Helden“
 20:30 KULTUR-DSCHUNGEL
 „Dr. Faust + Don Juan“

20:00 WI PERFORMING ARTS CENTER

Impro-Show mit Lee White

20:00 GALLI THEATER

„Helden“

ARTE WIESBADEN

Kunstmesse im RheinMain CongressCenter
 8. - 10.09.2023

arte-kunstmesse.de/wi-besuchen

20:30 KULTUR-DSCHUNGEL

„Dr. Faust + Don Juan“

KUNST

14:00 KOSTHEIM, ATELIER IM ALTEN BADEHAUS
 25. Kulturtag AKK: „Mixed Pickles“
 17:00 NEONGOLDEN
 J. Isterling (Skulptur) und J. Ensslin (Woodcut)

FAMILIE

14:30 KASTEL, CYPERUS PARK
 25. Kulturtag AKK: „Kultur in der Natur“
 14:00 UNTERFÜHRUNG BRÜCKENKOPF
 „Street Art Walking Tour“
 16:00 EMMA THEATERWERKSTATT
 Sommerfest

SONSTIGES

09:30 RHEINMAIN CONGRESSCENTER
 Infotag „Rund um Ihre Gesundheit“
 11:00 RHEINMAIN CONGRESSCENTER
 ARTE Kunstmesse
 11:00 KASTEL BRÜCKENKOPF
 „Street Art Walking Tour“
 11:00 EMMA SYMSOMA-Tanzsessions
 14:00 RUND UMS STAATSTHEATER
 Theaterfest
 14:00 STAATSTHEATER
 „Theaterfest“
 15:00 KOSTHEIM, ZÜNDHOLZ.WERK-STÄTTEN
 25. Kulturtag AKK: „Kaffeeahrt zur Poesie“
 17:00 WILD AND WOOD
 3 Jahre „Wild and Wood“
 19:00 KOSTHEIM, MATHILDENHOF
 Musikalische Weinprobe
 19:30 MUSEUM WIESBADEN
 Gespräch mit musikalischer Unterhaltung
 20:30 HEAVEN
 Kulturpalast@Heaven

9))) Samstag

FETE
 21:00 BÜHNE GROSSES HAUS
 Theaterfest: „Party like Gatsby“
 22:00 KREA
 Keep it Simple
 23:00 DAS WOHNZIMMER
 Djane Finesse

KONZERT
 19:00 KASTEL ERLÖSERGEMEINDE
 Popmusik „Chor Angels 2.0“
 20:00 ART.IST
 „By myself“ - Jan-Filip Tupa

BÜHNE
 10:00 THEATER IM PALAST
 „ClownsDay“
 19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 „gerade NOW!“
 19:30 THEATER IM PALAST
 Friedemann Weise
 19:30 MUSEUM WIESBADEN
 „Adrianas Liebe zur Oper“
 19:30 WALHALLA IM EXIL
 „Laute(r) Frauen“
 19:30 THEATER IM PALAST
 „Heute Abend: Lola Blau“
 20:00 KAMMERSPIELE
 „Der Sittich“ - Audrey Schebat
 20:00 AKZENT-THEATER
 „Revanche“ - Anthony Shaffer

10))) Sonntag

KONZERT
 15:00 KOSTHEIM, ATELIER IM ALTEN BADEHAUS
 25. Kulturtag AKK: „Hatch Trio“
 17:00 KASTEL, KIRCHE ST. GEORG
 „Du hast ein Ohr für mich“

BÜHNE
 10:00 THEATER IM PALAST
 „Musik ist Trumpf“
 20:00 KAMMERSPIELE
 „Der Sittich“ - Audrey Schebat

KUNST
 12:00 FRAUENMUSEUM
 Eröffnung Anouk Lamm Anouk. post/pre Lesbian Jazz.
 14:00 KOSTHEIM, HEIMATMUSEUM
 Kulturtag AKK: „Sehnsuchtsfähchen“ - Malaktion

3.
Erobique spielt zum Sommerausklang ein Open Air-Konzert im Schlachthof-Backyard. Carsten Meyer überredete im Alter von acht Jahren seine Eltern dazu, ihm Klavierunterricht zu spendieren, die ihrerseits in der Folge daran scheiterten, ihm dies wieder aus-zureden. Zum Glück. Seit 1997 tritt der Mann unter dem Namen Erobique allein auf Partys und in Clubs auf, um die Leute mit seiner improvisierten und unkonventionellen Discomusik mit Live-Tasten zu ausufernden Tanzfeten zu animieren.

8.-10.
Das RheinMain CongressCenter RMCC wird mit der diesjährigen ARTE Wiesbaden erneut zu einem Ort der Inspiration und Leidenschaft für Gegenwartskunst. Die Kunstmesse wird mit ihrer fünften Ausgabe zum ARTE Flaggship. Besucher:innen - Kunstkenner ebenso wie Entdecker und Neugierige - dürfen sich auf eine Rekordbe-teiligung von 140 Galerien und Künstler:innen, und damit auch auf eine beeindruckend vielfältige Auswahl an hochwertigen Präsentati-onen aus verschiedenen künstlerischen Genres freuen. Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Collagen und Objekte verspre-chen ein vielfältiges Kunsterlebnis.

8.
Just Another Foundry begeistern mit neuem elektronisch-akustischem Album inspiriert aus der modernen Großstadt und vom Land. Um ihr Album-Release zu feiern, steigt die Band auf die „Achter“-Bühne der Kreativfabrik. Die international ausgezeichnete Band präsentiert mit ihrem neuesten Album „Compendium of Unease“ eine Synergie aus dem gereiften akustischen Avantgarde Trio und elektronischem Live-Processing in einer unmittelbaren und experi-mentellen Art und Weise.

9.
Lauter laute Frauen prägen um 19.30 Uhr das Bühnenbild im Walhalla im Exil. Zusammen geben sie in ihrem Stück „Laute(r) Frauen“ den Frauengestalten aus der Literatur, Mythen und dem Alltag eine Stimme, ertönen als Chor durch den Saal, mal zornig und aufässig, mal wehmütig und zärtlich. Die Frauenpower spinnt ihr Netz zwischen Lied, Gesang und Schauspiel. Es spielen: Beate Krist (Schauspiel), Katrin Aldorf (Klavier), Lisa Rau (Gesang) unter der Regie von Juliana Fuhrmann.



Velvets THEATER

Schwarzenbergerstraße 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

PINOCCHIO * SO 17.09. 16 Uhr

Nach Carlo Collodi



Alles beginnt mit einem Stück Pinienholz, das sich der Puppenschnitzer Geppetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf.

DER KLEINE PRINZ * SO 24.09. 18 Uhr * FR 06.10. 20 Uhr

Nach Antoine de Saint-Exupéry

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!“ Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!



HEISSE ZEITEN * FR 29.09. 20 Uhr * FR 13.10. 20 Uhr

Die Wechseljahre-Revue



Ein komödiantisch - musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.

MOMO * SO 01.10. 16 Uhr * SA 14.10. 20 Uhr

Nach Michael Ende

Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsensein und ein Denkanstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.



GASTSPIEL: BERND LAFRENZ * SO 15.10. 18 Uhr

Mit Shakespeare unterwegs



Shakespeare Solokomödie, mit Special Guest: Thomas Roth (Nyckelharpa)



Emma & Co.

Programm: **September & Oktober**

10.09. ab 16:00 Uhr Sommerfest

09.09. & 14.10. 11:00 Uhr Tanzsessions
Workshop mit Mareike Buchmann

19. & 26.09. 16:30 Uhr Bühnenbande
Schnuppertermin für Kids

25.09. 17:00 Uhr Schnupper-Impro-Workshop für Kids & Teens

28.09. 19:30 Uhr Die Macht der Entscheidung
Lesung & Kurzspielfilm /*

30.09. 19:30 Uhr laute(r) Frauen
Theater / Theater 3D /*

01.10. 15:00 Uhr Ach wär ich doch!
Theater für alle ab 2 J.
Theater 3D /*

02.10. 19:30 Uhr Hommage auf die Frauen
Theater /*

03.10. 10:00 Uhr Meine Bühne entdecken
Theaterworkshop für Frauen
/* im Rahmen der Kulturtage im Westend

21./22.10. 14:00 Uhr Stark durch Theater!
Workshop Für Kids

Infos & Tickets: emma-und-co.de

Emma & Co.
Die Theaterwerkstatt
Goebenstraße 19
Wiesbaden

WIESBADENER 2023

LITERATUR TAGE

ADRIANA ALTARAS

M U S I K
D I S K U R S
F I L M
P O E S I E

www.wiesbaden.de/literaturtage

3. – 9. SEPTEMBER 2023




BARBARA SPITZ
LENA GORELIK
MAXIM LEO
MARYAM ZAREE
NATASHA A. KELLY
ZORAN TERZIC
ANN COTTEN
ELEONORA VACCHI
MARC-OLIVIER OETTERLI
U.A.

KURATORIN

19:30 THEATER IM PALAST
Improlabor - Aufbaukurs

13))) Mittwoch

FETE

19:00 DAS WOHNZIMMER
„Bergfest-Party und Co.“

KUNST

18:00 KUNSTHAUS WIESBADEN
Ausstellungseröffnung „Aber ich lebe – den Holocaust erinnern“

KINO

16:30 CALIGARI
„Jeder schreibt für sich allein“

20:00 CALIGARI
„Barbie“

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer“

SONSTIGES

09:00 HEIMATHAFEN
Gründerfrühstück

10:00 THEATER IM PALAST
Impro für Einsteiger

11:00 ZENTRUM MENSCH
Tag der offenen Tür

15:30 FREIWILLIGEN-ZENTRUM
„Willkommen im Ruhestand“

19:00 KURFÜRSTLICHE BURG
Musikalische Lesung „Taxi Damaskus“

19:30 KASTEL, BERTHA-VON-SUTTNER-SCHULE
Vortrag „Zwangsarbeit in AKK“

14))) Donnerstag

FETE

21:30 DAS WOHNZIMMER
„Jam Session + After Work“

KONZERT

19:00 KLOSTER JOHANNISBERG
Ein Abend mit Saša Stanišić

19:30 KREA
Strom + Wasser

KINO

19:30 KOSTHEIM
„Eine Kathedrale für Kericho“

LITERATUR

19:30 KULTURFORUM WIESBADEN
T. Hettche - „Sinkende Sterne“

19:30 LOFTWERK
Lesung John von Düffel

FAMILIE

16:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
Start: „Theaterclub Junior 2023.2024“

16:00 VILLA CLEMENTINE
„Die Schreibwütigen 2.3“, 13-18 J.

SONSTIGES

10:00 KURHAUS
Karussell der Kulturen u.a. mit Auma Obama

15:30 FREIWILLIGEN-ZENTRUM WIESBADEN E.V.
„Willkommen im Ruhestand“

18:00 ONLINE
„KulturBAZAR“ – Engagement in der Kultur

18:30 WICOPOP
8. Netzwerktreffen Gesundheit

19:00 KOSTHEIM, OFFENES WOHNZIMMER E.V.
25. Kulturtag AKK: Weinkonversation „Sizilien“

19:30 SCHLACHTHOF
„Putin-Propaganda in Deutschland“

15))) Freitag

FETE

23:00 KREA
Surrealismus: 4. Akt – Insomnia

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ KID

KONZERT

19:00 KOSTHEIM, MICHAELSKIRCHE
A. Hoffmann und J. Günther

19:30 HENKELL FREIXENET
„Wildes Holz - 25 Jahre auf dem Holzweg“

19:30 KREA
Datashock / Pretty Lightning

20:00 ARTIST
„Kon.Takte“ New3Art spielt Stockhausen + Chessex

21:00 WALHALLA IM EXIL
Musiksession

BÜHNE

19:00 PLUSPUNKT-BÜHNE ERBENHEIM
Tina Häussermann Musik-Kabarett

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Das Ministerium“ - C. Bechtel + D. Gieselmann

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Bernard Liebermann - „Der letzte Schrei“

19:30 THEATER IM PALAST
„Lieder-liches aus Wien“

20:00 KAMMERSPIELE
„Flurgeschreie“ - Jason Hall

20:00 AKZENT-THEATER
„Revanche“ - Anthony Shaffer

20:00 GALLI THEATER
„68er Spätlese“

LITERATUR

19:00 KLOSTER JOHANNISBERG
Robert Seethaler - „Das Café ohne Namen“

FAMILIE

14:30 KOSTHEIM, KINDERTREFF
Mittmach-Zirkus „Magic Circus Sulaco“

SONSTIGES

09:00 KURHAUS
Karussell der Kulturen u.a. Auma Obama

16:00 AMÖNEBURG, G-ADOLF-KIRCHE
Lach- und Sachgeschichten mit Musik

19:00 KOSTHEIM, OFFENES WOHNZIMMER E.V.
Weinkonversation „Sizilien“

16))) Samstag

FETE

20:00 SCHEUER
„Club 74 Reloaded“

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Urban O

KONZERT

13:30 SCHLACHTHOF
„Angst macht keinen Lärm“ feat. „Pas-cow“, „Turbostaat“, „Love a“, „Berlin 2.0“, „Waumiau“

17:00 GALLUS THEATER
„Bridges-Festival 2023“: Ensemble „SeZeh“

18:00 GALLUS THEATER
„Bridges-Festival 2023“: „Balkan Spirit Trio“

18:00 GARTEN DER BRÖMSERBURG
„Luis + Mathis and friends“ – Live Musik

18:30 KOSTHEIM, WEINGUT BACCHUS SPEICHER
25. Kulturtag AKK: „Café Bossa“

19:00 KREA
Denial / Lifespark / Lack of Senses / Leyka

20:00 GALLUS THEATER
„Bridges-Festival 2023“: „Perismon“

20:00 WALHALLA IM EXIL
Doors Tribute Band

21:00 GALLUS THEATER
„Bridges-Festival 2023“: „Grupo Maloka“

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Lohengrin“ - Richard Wagner

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Michael Krebs - „Krise als Chance“

19:30 THEATER IM PALAST
„Leichenschmaus und schwarze Katzen“

20:00 KAMMERSPIELE
„Flurgeschreie“ - Jason Hall

20:00 AKZENT-THEATER
„Revanche“ - Anthony Shaffer

20:00 GALLI THEATER
„68er Spätlese“

KUNST

14:00 KOSTHEIM, ATELIER IM ALTEN BADEHAUS
25. Kulturtag AKK: „Mixed Pickles“

LITERATUR

19:00 KLOSTER JOHANNISBERG
Michel Friedman - „Schlaraffenland“

FAMILIE

11:00 AMÖNEBURG, KITA ODER SPORT-PLATZ, AM HELGENPFAD 15
25. Kulturtag AKK: Familienfest

16:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer“ - Vincent Lagasse, ab 5 J.

17:30 CALIGARI
„Soul Boy“, ab 8 J.

20:00 VELVETS THEATER
„Die Zauberflöte“, ab 8 J.

SONSTIGES

07:00 SCHLOSS BIEBRICH
Flohmarkt

09:00 KURHAUS
Tagung Karussell der Kulturen u.a. mit Auma Obama

10:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Antanzen“ - Offenes Training für Erwachsene

10:30 TREFF: PARKPLATZ AM WEINPROBIERSTAND
Literarische Weinwanderung zu den Rieslingschlössern

12:00 FREIHERRS GARTEN, STR. DER REPUBLIK 2A
11. „Tage des Gesellschaftsspiels“

14:00 KADAMPA MEDITATIONSZENTRUM
Tag der offenen Tür zum 30-jährigen Bestehen

14:30 KASTEL, TREFFPUNKT: RATHENAUPLATZ
25. Kulturtag AKK: Stadtrundgang „Kastel im Krieg“

15:00 TREFFPUNKT: AM KLOSTER KLARENTHAL 15
Stadtrundgang Klarenthal

20:30 HEAVEN
Kulturpalast@Heaven

17))) Sonntag

KONZERT

14:00 KURPARK
Muschelkonzerte: „Beauful Noise Big Band“

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Hessens erster Magic Slam - „Volume 1“

20:00 SCHLACHTHOF
„Hot Mulligan“, „Spanish Lovesongs“

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Hochzeit des Figaro“ - Mozart

20:00 KAMMERSPIELE
„Flurgeschreie“ - Jason Hall

KUNST

14:00 KOSTHEIM, ATELIER IM ALTEN BADEHAUS
25. Kulturtag AKK: „Mixed Pickles“

LITERATUR

17:00 BURG SCHWARZENSTEIN
Christoph Ransmayr

19:00 BURG SCHWARZENSTEIN
Jürgen Kaube

FAMILIE

13:00 KASTEL, INNENHOF DER REDUIT
Buntes Kinderfest mit „Acht Ohren Trio“

14:30/15:00/15:30/16:00 CALIGARI
Kurzfilmprogramm zum Weltkindertagfest

15:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer.“

15:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Oper Aktiv!“ - Lohengrin, ab 6 J.

15:30 SCHLACHTHOF
Bummelkasten - „Irgendwas Bestimmtes“

16:00 VELVETS THEATER
„Pinocchio“, ab 6 J.

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Chicago“ - nach M. D. Watkins, ab 12 J.

SONSTIGES

10:00 FREIHERRS GARTEN
11. „Tage des Gesellschaftsspiels“

11:00 AKZENT-THEATER
Theater-Workshop „Mobbing“

9.



„Gott schuf den Menschen und der Mensch schuf Content“ – Dieses Motto verfolgt auch Friedemann Weise und beweist das auch in seinen Auftritten. Was eben noch ein Foto war, ist jetzt schon Content. Aufstehen, duschen, Content machen. Oder umgekehrt. Und dann nochmal von vorne. Nun heißt es Bühne frei im Theater im Pariser Hof für den Solo-Content-Creator.

10.



Es ist wieder soweit: Schnäppchen jagen und Ungenutztes loswerden. Der Flohmarkt bei Scholz & Volkmer auf dem Campus Ehemalige Städtische Kliniken in der Schwalbacher Straße 72 hält so manche Schätze bereit. Von 11 bis 15 Uhr ist Verkäufer:innen und Schatzsucher:innen keine Grenze gesetzt. Ob Tisch, Decke, oder Kofferraum, der Verkaufsstand kann so vielfältig sein, wie die Waren selbst. Für das leibliche Wohl gibt es Gegrilltes, Kaltgetränke sowie Kaffee und Kuchen. Die Anmeldung für einen Stand erfolgt unter flohmarkt@s-v.de.

13.9.-26.11.



Nur wenige Überlebende des Holocaust sind heute noch am Leben. Damit kommt der Aufzeichnung von Erinnerungen eine zentrale Rolle zu. Das vielschichtige Projekt „Aber ich lebe“ stellt sich dieser Aufgabe auf ungewöhnliche Weise: Es lässt grafische Geschichten entstehen, für die es nahezu keine dokumentarischen Vorlagen gibt. Im engen Dialog mit den vier Überlebenden schufen die international bekannten Zeichner:innen Miriam Libicki, Gilad Seliktar und Barbara Yelin eine grafische Rekonstruktion der Erinnerungen. Vernissage am 13.9. um 18 Uhr im Kunsthaus auf dem Schulberg.

15.



Wildes Holz spielt im Marmorsaal bei Henkell Freixenet. Sie bewegen sich zwischen Rock und Jazz, Balladen und Kinderliedern und schaffen etwas ganz Eigenes, den dichten, mitreißenden Holz-Sound. Bis zu 15 Blockflöten kommen bei den Konzerten zum Einsatz, von der kleinen Sopraninoflöte bis hin zur 2 Meter großen Subgroßbassblockflöte.

Termine September



15.9.-10.10.

Wer sagt, dass Baustellen schlecht sind? Veränderung tragen doch so viel Gutes mit sich. Nach der Baustelle ist vor der Baustelle, denn der Kiez verändert sich auch in der Zukunft. Gestartet werden die Stadtteilkulturtage „Baustelle Westend“ in der Nacht zum 15. September in der Wellritzstraße: Verkaufen, Verhandeln, gemeinsam essen und lachen auf dem Nachtbazar unter dem Sternenhimmel. Der Wellritzbazar@night in den Fußgängerzonen öffnet die Sinne und Herzen. Es folgt der Südosteuropäische Jugendabend, die Acoustic Tour Westend bringt Live-Musik ins TAG.WERK, macht Station bei Tom's Bierbrunnen und abschließend im Westend-Café – und das schon im 11. Jahr! Die Jaleo-Flamencoschule wird schon 30, ebenso der Flüchtlingstrat, der zur Geburtstagssause bittet. Alle Highlights im Wilden Westend gibts unter www.kubis-wiesbaden.de zu entdecken und in dem bis auf den letzten Quadratmillimeter ausgereizten Kulturgebiet-Flyer.



16./17.

Stadt-Land-Spielt! findet dieses Jahr an über 233 Standorten statt. In Wiesbaden trägt Phantastische Spielwelten und Wiesbaden spielt! die Tage des Gesellschaftsspiels am Samstag von 12 Uhr bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr im Freiherrns Garten auf der Biebricher Straße der Republik aus. Bei freiem Eintritt können alle die Brettspiele zum Glühen bringen: www.phantastische-spielwelten.de oder wiesbaden-spielt.de



21.

Das Mobile Media Forum auf dem Campus Unter den Eichen der Hochschule RheinMain bringt Studierende und Unternehmen zusammen, bietet ihnen Raum zum Netzwerken und lockt mit Fachvorträgen zu aktuellen Themen direkt aus der Praxis. Das 16. „Mobile Media Forum“ dreht sich – mit sensor als Medienpartner – rund um das Thema „KI-basierte Disruption in Medienmärkten: Potenziale und Herausforderungen durch KI-Tools in der Medienproduktion“. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis 14. September. www.mobilemediaforum.de/tickets/ möglich.



22./23./24.

Bei drei Tagen Stadtfest gibt es mit verkaufsoffenem Sonntag, Herbsttreiben auf dem Erntedankfest und Kunsthandwerk auf dem Herbstmarkt wieder viel in der Innenstadt zu entdecken. Die Hermes House Band und Lou Bega sorgen beim Highlight-Konzert am Freitag auf dem Dern'schen Gelände für Partystimmung. Zu guter Letzt sind die Geschäfte in der Innenstadt am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Stadt fetzt! mit KIES heißt es am 23. vor der Palast-Bar am Kranzplatz, open air mit freiem Eintritt ab 19 Uhr. Mit purem Power feiert KIES die Urväter des Punks (Stranglers, Ramones, Clash) und deren Wegbegleiter (Stones, Bowie, Kinks). Der Sound von KIES ist laut und handgemacht. Kultige Songs, schnell, ganz schnell – und nur eine Ballade.

18))) Montag

KONZERT
19:00 FOYER STAATSTHEATER Lieder-Soiree „Stella An“
19:30 SCHLACHTHOF „Acres“, „Skywalker“, „Leyka“
KINO
17:30 CALIGARI „Little Miss Sunshine“
20:00 CALIGARI „Cinemat Italia!: Das versteckte Kind“
SONSTIGES
19:00 KREA Was ist und warum kritisiert man Esoterik?
20:00 STERNWARTE WIESBADEN Beobachtungabend

19))) Dienstag

FETE
21:30 DAS WOHNZIMMER Salsa Tuesday
KONZERT
20:00 KREA Schkeuditzer Kreuz
20:00 SCHLACHTHOF „Erregung Öffentlicher Erregung“
KINO
17:30 CALIGARI „Cinemat Italia!: Mamma Roma“
20:00 CALIGARI „Hair“
FAMILIE
16:30 EMMA „Bühnenbande“ Schnuppertermin für Kids
SONSTIGES
14:00 SCHIERSTEINER HAFEN Wochenmarkt
19:30 STAATSTHEATER Theaterstammtisch
19:30 THEATER IM PALAST Improlabor - Aufbaukurs

20))) Mittwoch

KONZERT
19:30 KURHAUS 1. Sinfoniekonzert
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS „Endstation Sehnsucht“
LITERATUR
19:30 KULTURFORUM WIESBADEN H. Sauter - „Moral. Die Erfindung von Gut und Böse“
19:30 KUNSTHAUS WIESBADEN Lesung „Nachmittage mit Eva. Über Leben nach Auschwitz“
FAMILIE
09:30 THEATER IM PALAST „NICHTS oder Herr Käseweis fliegt zum Mond“ - Andréu Andréu, 5-12 J.
11:00 STADTHEILZ. SCHELMENGRABEN Brachland-Ensemble - „DIKTAT“, ab 10 J.
15:30 THEATER IM PALAST „NICHTS oder Herr Käseweis fliegt zum Mond“ - Andréu Andréu, 5-12 J.
17:00 STADTHEILZ. SCHELMENGRABEN Brachland-Ensemble - „DIKTAT“, ab 10 J.
SONSTIGES
10:00 OBERE WEBERGASSE 43 Video- und Klanginstallation „RÄUME FREI!“
10:00 FRAUENMUSEUM Yoga im Museum
19:30 THEATER IM PALAST Improlabor - Basiskurs

21))) Donnerstag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF Billy Bragg
20:00 SCHLACHTHOF „Pabst“, „Ataa“
20:30 HEAVEN Kulturpalast@Heaven: Nitribitts

21:30 DAS WOHNZIMMER

„Jam Session“
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS „gerade NOW!“
19:30 WI PERFORMING ARTS CENTER „Marriage Is Murder“ - Nick Hall
20:00 WARTBURG „Werwolfkommandos“
20:00 WARTBURG Dokumentartheater „Werwolfkommandos“
KUNST
17:00 KUNSTHAUS WIESBADEN Kuratoren-Führung „Aber ich lebe – den Holocaust erinnern“
LITERATUR
12:00 FRAUENMUSEUM Miku Sophie Kühmel „Triskele“
SONSTIGES
10:00 OBERE WEBERGASSE 43 Video- und Klanginstallation „RÄUME FREI!“
18:00 KREA After Work Games
18:00 LOFTWERK After-Work Session mit David Blair
19:00 RONCALLI-HAUS Podium Landtagswahl: „Klima/Mobilität“
19:30 LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE Preisverleihung Meine Walhalla-Geschichte mit Lesung Jens Harzer

22))) Freitag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER DJ Shannon
KONZERT
19:00 DERN'SCHES GELÄNDE Stadtfest: Hermes House Band/ Lou Bega
19:00 SCHLACHTHOF „Liebe x Leben x Feiern“
20:00 KREA Antillectual / Snuckouts
20:00 ART.IST „HumaNoise congress #34“
21:00 WALHALLA IM EXIL Musiksession
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS „Das Ministerium“
19:30 THEATER IM PARISER HOF Ulrike Neradt
19:30 WI PERFORMING ARTS CENTER „Marriage Is Murder“ - Nick Hall
19:30 THEATER IM PALAST „Gina + Glinda“, Travestie
20:00 WARTBURG „Werwolfkommandos“
20:00 KAMMERSPIELE „Flurgleflüster“ - Jason Hall
20:00 AKZENT-THEATER „Revanche“ - Anthony Shaffer
20:00 GALLI THEATER „Illusio“
LITERATUR
19:00 SCHLOSS VOLLRADES Annette Peht - „Die schmutzige Frau“
SONSTIGES
11:00 SCHLOSSPLATZ VOR RATHAUS Automobilausstellung
10:00 OBERE WEBERGASSE 43 Video- und Klanginstallation „RÄUME FREI!“
19:00 LOFTWERK Kochkurs – italienische Länderküche

24))) Sonntag

FETE
17:00 DAS WOHNZIMMER Salsa Sunday
KONZERT
14:00 KURPARK Muschelkonzerte: „Die Gassenhauer“
18:00 BASILIKA KLOSTER EBERBACH Max Reger: „Variationen über Thema von Mozart“
20:00 ART.IST „HumaNoise congress #34“
BÜHNE
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS „Lohengrin“ - Richard Wagner
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS „Endstation Sehnsucht“
19:00 THEATER IM PALAST „Mord in Aussicht“
19:30 THEATER IM PARISER HOF Simone Solgia - „Ist doch wahr!“
19:30 WI PERFORMING ARTS CENTER „Marriage Is Murder“ - Nick Hall
20:00 KAMMERSPIELE „Flurgleflüster“ - Jason Hall

23))) Samstag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER DJ Donald
23:00 SCHLACHTHOF „Augen Zu Und Durch“
23:00 SCHLACHTHOF „Guilty Pleasures“
KONZERT
19:00 PALAST-BAR KRANZPLATZ KIES - „Stadt fetzt“

20:00 ART.IST

„HumaNoise congress #34“
20:00 SCHEUER „Baba Explosion“
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS „Die Hochzeit des Figaro“ - Mozart
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS „Das Ministerium“
18:00 THEATER IM PARISER HOF Christoph Demian
19:30 WI PERFORMING ARTS CENTER „Marriage Is Murder“ - Nick Hall
20:00 KAMMERSPIELE „Flurgleflüster“ - Jason Hall
20:00 AKZENT-THEATER „Revanche“ - Anthony Shaffer
20:00 GALLI THEATER „Illusio“
KINO
11:00 THEATER IM PALAST Dokumentarfilm „DENNOCH! – Zur Lage der Freien Künste“
LITERATUR
19:00 WEINGUT BALTHASAR RESS Stephanie Bart - „Erzählung zur Sache“
FAMILIE
13:00 SCHLOSSPLATZ Kinder- und Familienfest Weltkindertag
14:30 CALIGARI „Mein Leben als Zucchini“, ab 8 J.
SONSTIGES
11:00 SCHLOSSPLATZ VOR RATHAUS Automobilausstellung
10:00 KREA FLINTA* Tontechnik Workshop
10:00 OBERE WEBERGASSE 43 Video- und Klanginstallation „RÄUME FREI!“
10:00 WARMER DAMM Erntedankfest
10:15 THEATER IM PALAST „kaleidoskop kinder- und jugendtheater-tage“
10:30 HEIMATHAFEN 4. „lebendige Bibliothek“
10:30 THEATER IM PALAST Workshop „Figuren-Basteln“
11:00 KOCHBRUNNENPLATZ „Boxclub Wiesbaden“
13:00 SPIELPLATZ KOCHBRUNNENPLATZ „Schöne Formen brauchen Farbe“
16:00 WICOPOP Offene Ateliers Bühnen- und Kostümbildner:innen
16:00 WICOPOP Labor der Szenograf:innen „Wi(e)der setzen“
18:00 WICOPOP Abschlussperformance: „7000 Setzlinge - Szenen für Morgen“
18:00 WICOPOP Lese-Spaziergang „MADE.Date“
20:00 THEATER IM PALAST Get-Together

24))) Sonntag

FETE
17:00 DAS WOHNZIMMER Salsa Sunday
KONZERT
14:00 KURPARK Muschelkonzerte: „Die Gassenhauer“
18:00 BASILIKA KLOSTER EBERBACH Max Reger: „Variationen über Thema von Mozart“
20:00 ART.IST „HumaNoise congress #34“
BÜHNE
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS „Lohengrin“ - Richard Wagner
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS „Endstation Sehnsucht“
19:00 THEATER IM PALAST „Mord in Aussicht“
19:30 THEATER IM PARISER HOF Simone Solgia - „Ist doch wahr!“
19:30 WI PERFORMING ARTS CENTER „Marriage Is Murder“ - Nick Hall
20:00 KAMMERSPIELE „Flurgleflüster“ - Jason Hall

23))) Samstag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER DJ Donald
23:00 SCHLACHTHOF „Augen Zu Und Durch“
23:00 SCHLACHTHOF „Guilty Pleasures“
KONZERT
19:00 PALAST-BAR KRANZPLATZ KIES - „Stadt fetzt“

KUNST

15:00 GOEBENSTRASSE 17 Theo Kemen: Offene Kellergalerie + Bilderlager
FAMILIE
11:15 STAATSTHEATER „Backstage für Alle!“, Familienführung
15:00 WALHALLA IM EXIL Sonntagstheater „SchmetterWetter“, ab 5 J.
18:00 VELVETS THEATER „Der kleine Prinz“, ab 8 J.
18:00 CALIGARI „Sophia, der Tod und ich“
SONSTIGES
11:00 SCHLOSSPLATZ VOR RATHAUS Automobilausstellung
10:00 KREA FLINTA* Tontechnik Workshop
10:00 WARMER DAMM Erntedankfest
11:00 SKULPTUR STIFTERABELLER Rundgang um den Schiersteiner Hafen
11:00 BURG SCHWARZENSTEIN 30. Rheingau Literatur Preis: Arno Geiger
11:30 FRIEDHOF SCHÖNE AUSSICHT Führung über jüdischen Friedhof
13:00 HISTORISCHES FÜNFECK Verkaufsoffener Sonntag
14:00 STERNWARTE WIESBADEN Sonnenbeobachtung
15:00 KRANZPLATZ „J. Kidical Mass“
14:30 CALIGARI „Mein Leben als Zucchini“, ab 8 J.
SONSTIGES
11:00 SCHLOSSPLATZ VOR RATHAUS Automobilausstellung
10:00 KREA FLINTA* Tontechnik Workshop
10:00 OBERE WEBERGASSE 43 Video- und Klanginstallation „RÄUME FREI!“
10:00 WARMER DAMM Erntedankfest
10:15 THEATER IM PALAST „kaleidoskop kinder- und jugendtheater-tage“
10:30 HEIMATHAFEN 4. „lebendige Bibliothek“
10:30 THEATER IM PALAST Workshop „Figuren-Basteln“
11:00 KOCHBRUNNENPLATZ „Boxclub Wiesbaden“
13:00 SPIELPLATZ KOCHBRUNNENPLATZ „Schöne Formen brauchen Farbe“
16:00 WICOPOP Offene Ateliers Bühnen- und Kostümbildner:innen
16:00 WICOPOP Labor der Szenograf:innen „Wi(e)der setzen“
18:00 WICOPOP Abschlussperformance: „7000 Setzlinge - Szenen für Morgen“
18:00 WICOPOP Lese-Spaziergang „MADE.Date“
20:00 THEATER IM PALAST Get-Together

25))) Montag

KINO
17:30 CALIGARI „Gefährliche Liebschaften“
20:00 CALIGARI „Stummfilm mit Live-Musik: Oracles Hände“
SONSTIGES
19:00 RONCALLI-HAUS Podium Landtagswahl: „Armut in Hessen“
19:30 FOYER STAATSTHEATER „Kulissengeplauder“
20:00 STERNWARTE WIESBADEN Beobachtungabend

26))) Dienstag

FETE
22:30 DAS WOHNZIMMER Salsa Tuesday
KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF „She Wants Revenge“
KINO
18:00 CALIGARI „Ludwig II“
LITERATUR
19:30 KULTURFORUM WIESBADEN „Textkontor“
FAMILIE
10:00 WARTBURG „Ein Fisch wird nur so groß wie sein Aquarium“
16:30 EMMA „Bühnenbande“ Schnuppertermin für Kids
SONSTIGES
14:00 SCHIERSTEINER HAFEN Wochenmarkt
18:00 STADTMUSEUM AM MARKT „Wiesbadener Straßengeschichten – Der Erste Ring“
18:30 KREA FLINTA* DJ Workshop
19:30 THEATER IM PALAST Improlabor - Aufbaukurs

27))) Mittwoch

BÜHNE
20:00 SCHLACHTHOF Poetry Slam „Where the wild words are“

Markt der Kreativen
Jetzt Tickets sichern!
Stijl Markt 7-8 Oktober
Mainz — Halle 45

KUNST

18:00 KUNSTHAUS WIESBADEN „Dietmar Riemann - Innere Angelegenheiten. Fotografien von 1975 bis 1989“
LITERATUR
18:30 KULTURFORUM WIESBADEN O. Preußler - „Ich bin Krabat“
20:00 KULTURFORUM WIESBADEN O. Preußler - „Ein Leben in Geschichten“
SONSTIGES
18:30 KREA FLINTA* DJ Workshop
19:30 THEATER IM PALAST Improlabor - Basiskurs

28))) Donnerstag

FETE
22:00 SCHLACHTHOF „Applerwerk Party“
KONZERT
20:00 KREA Open Stage
20:00 SCHLACHTHOF „Jeremias“
21:30 DAS WOHNZIMMER „Jam Session“
BÜHNE
19:30 THEATER IM PARISER HOF Ingo Appelt *
19:30 THEATER IM PALAST „Poetry Slam 43“
SONSTIGES
19:30 EMMA Lesung + Kurzspielfilm „Die Macht der Entscheidung“
19:30 EMMA Kurzfilm und Lesung

29))) Freitag

FETE
21:00 SCHLACHTHOF „Azubis + Friends – Die Party zum Ausbildungsstart“
21:00 SCHLACHTHOF „Treibholz XI • Reunion“
23:00 DAS WOHNZIMMER „Purple Party I“
KONZERT
19:00 FOYER KAMMERSPIELE „Kammerbar“, Live-Musik
19:45 CASALS FORUM, KRONBERG Bridges-Kammerorchester „Identigration“
20:00 KREA Bikini Beach / Memento
20:00 SCHEUER „Hattler“
21:00 WALHALLA IM EXIL Musiksession
BÜHNE
10:00 WARTBURG „Der Fall Medea“ - nach Grillparzer

Termine September



22.

Die Neuauflage der bekannten Schatzkistenparty geht in der Großen Halle im Schlachthof unter dem Motto „Liebe x Leben x Feiern“ an den Start. Live spielt die Band Ruhestörung sowie die inklusive Gruppe Blumenstrauss aus Offenbach. Zwischen den Live-Acts bringt der Newcomer Ben Tornado heiße Schlagertöne auf die Bühne und Mallorca-Stimmung. Abgerundet wird das Programm von DJ Bassfuß und DJ Amplifian mit treibenden Elektro- und House-Beats. „Wir feiern das Leben und die Liebe mit allen Menschen, die keine Lust auf Ausgrenzung haben“, versprechen die Veranstalter, das Team LiebeLeben der EVIM Behindertenhilfe in Kooperation mit dem Schlachthof.



23./24.

Bereits zum sechsten Mal findet die „Veggieinale & FairGoods“ in Frankfurt in der Jahrhunderthalle statt – und zum 50. Mal insgesamt. Die beiden Tage drehen sich um Themen der Nachhaltigkeit und des veganen Lebens. Dazu gibt es Vorträge, Talks, Kochshows und Workshops. In der Food Area wartet außerdem ein buntes Essensangebot. Wir verlosen 2x2 Tickets – Mail bis 18. September an losi@sensor-wiesbaden.de



28.

Eine 3D-animierte und mit künstlicher Intelligenz gestaltete Reise durch die fiktiven Welten von jungen Gefangenen der JVA Wiesbaden wird um 18 Uhr im Murnau Filmtheater gezeigt. „Heroes 2 – Falling for Dreams“ behandelt sechs unterschiedliche Geschichten von sechs unterschiedlichen Menschen, die alle eins verbindet: Ihr Leben findet im Jugendstrafvollzug statt. Sehnsüchte, Träume, Fantasien aber auch Utopien wechseln sich schlagartig ab und verdichten sich zu einem 45-minütigen Gesamtwerk der verschiedensten Genres. In dem Projekt der Wiesbadener Künstler:innen Marie Fromme, Simon Hegeberg, Niklas Kleber und Peter Ederer kommen klassische Medien zum Einsatz aber auch neueste Techniken wie computergenerierte KI-Bilder und Landschaften aus der Unreal Engine. Nach dem Film geben das Team und die Gefängnisleitung der JVA Wiesbaden Michaela Wasemüller einen Einblick in den Alltag der JVA und das künstlerische Wirken junger Gefangener.



29.

Seit Ende 2009 hat der Wiesbadener Rock'n'Roll eine grimmige Falte mehr: Die Nitribitts, die sich nicht scheuen, Howlin' Wolf und Ray Charles mit Garagen-Punk'n'Roll zu kombinieren. Live beleben die Nitribitts alias Marc Mandrysch, Sven Posselt und Andi Säge alte Klassiker und mischen dazu ihre eigenen Songs, die in die gleiche Kerbe hauen. Wie gemacht für den Schwarzen Salon im Heaven am Sedanplatz. sensor präsentiert das Kulturpalast @ Heaven-Konzert und verlost 1x2 Plätze auf der Gästeliste: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS „Lady Macbeth“ - Mzensk
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS „Das Ministerium“
19:30 THEATER IM PARISER HOF Welthits auf Hessisch
19:30 WI PERFORMING ARTS CENTER „Marriage Is Murder“ - Nick Hall
19:30 THEATER IM PALAST „Hotelgeflüster im Palast“
20:00 VELVETS THEATER „Heiße Zeiten – Die Wechseljahre-Revue“
20:00 AKZENT-THEATER „Die Räuber, frei nach Schiller“
20:00 GALLI THEATER „Die Clwonin erwacht“
22:00 FOYER STAATSTHEATER „Salón Tango“ mit Gabriel Sala

KUNST

19:00 LOFTWERK Vernissage Carola Schmitt
KINO
20:00 SCHLOSS BIEBRICH Filme im Schloss „Barbie“
SONSTIGES
19:00 WICOPOP Eröffnung „Walhalla Ausstellung“, Musik: Ensemble Aramesk

30))) Samstag

FETE
22:00 KREA Dub-A-Rama
22:00 SCHLACHTHOF „We are one“
23:00 DAS WOHNZIMMER „Purple Party II“
KONZERT
18:30 SCHLACHTHOF „Thy Art Is Murder“, „Whitechapel“, „Fit For An Autopsy“, „Spite“
19:00 FOYER KAMMERSPIELE „Kammerbar“, Live-Musik
20:30 WALHALLA IM EXIL „Pony+Kleid“
20:30 HEAVEN Kulturpalast@Heaven: John Steam Jr.
21:00 SCHEUER „Black Music“ mit DJ Horst

VEGGIENALE & FAIRGOODS



Frankfurt 23./24. September Jahrhunderthalle
Tickets auf www.veggienale.de
@veggienale.fairgoods

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF Hans-Hermann Thielke
19:30 EMMA „laute(r) Frauen“, Theater / Theater 3D
19:30 WI PERFORMING ARTS CENTER „Marriage Is Murder“ - Nick Hall
20:00 AKZENT-THEATER „Die Räuber, frei nach Schiller“
20:00 GALLI THEATER „Im Zwischenreich“

2x5

IRENE FROMBERGER,
68 JAHRE,
INITIATORIN OMAS GEGEN RECHTS

Interview Dirk Fellinghauer Foto Nele Prinz

Berufung

Warum braucht Wiesbaden die „Omas gegen Rechts“?

Wir stehen wie alle Regionalgruppen im gesamten Bundesgebiet für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, für Toleranz, ein respektvolles Miteinander und die Vielfalt der Kulturen. Wir widersetzen uns rechtspopulistischen und rechtsextremen Strömungen jeder Art, also Ausgrenzung, Rassismus sowie allen Formen von Hass, Hetze und Gewalt. Wir sind hier eine Gruppe von mittlerweile etwa hundert Omas, und auch Opas, davon gut dreißig Aktive. Diese sind bei Stammtischen dabei, gehen mit auf Demos und Mahnwachen, betreuen die Infotische. Gegründet haben wir uns in Wiesbaden im Herbst 2019 mit damals nur einer Handvoll Frauen. Im Lauf der Zeit sind wir größer geworden, haben Bündnisse geschmiedet. Wenn man sich zusammentut mit gleichgesinnten demokratischen Kräften, bekommt man größeres Gewicht. Wir sind Mitglied im „Bündnis gegen Rechts“ und im „Bündnis für Demokratie“ und werden mittlerweile auch als ernstzunehmende Kraft seitens der politisch Verantwortlichen wahrgenommen.

Sie sind regelmäßig mit einer „Brandmauer gegen die AfD“ in der Wiesbadener Innenstadt präsent. Was hat es damit auf sich?

Wir sind vor Wahlen immer auf der Straße. Wir sind überparteilich und fordern auch jetzt die Bevölkerung auf, a) geht wählen und b) wählt demokratisch. Und sucht euch unter dem Angebot dasjenige aus, das euch und euren Bedürfnissen am ehesten entspricht. Die Brandmauer ist eine Idee der Frankfurter „Omas“. Ich fand die Idee so klasse, dass ich gesagt habe, die wird geklaut. Unsere Mauer ist beschriftet mit Aussagen aus unseren Statuten, mit antifaschistischen Aussagen, oben drüber haben wir unser Logo und die Pride-Fahne. Die Brandmauer kommt richtig gut an, das ist einfach ein toller Hingucker. Ab dem 2. September sind wir die sechs Wochen bis zur Landtagswahl immer mittwochs und samstags von 10 bis 14 Uhr in der Innenstadt auf der Straße.

Meinen Sie wirklich, Sie können damit AfD-Wähler davon abhalten, dieser Partei ihre Stimme zu geben?

Wir sind auf der Straße, um die Ambivalenten zu überzeugen, wählen zu gehen und demokratisch wählen zu gehen. Man hört ganz viel à la „nein nein, mit der AfD weiß ich auch nicht so recht, aber ...“ Und dann kommt der entscheidende Satz nach dem Aber – „wir haben doch zu viele Ausländer“ oder „dieses Heizungsenergiegesetz“ oder oder. Das sind die Kandidaten, die man im Gespräch eventuell überzeugen kann. Mit Hardcore-AfD-lem braucht man nicht zu sprechen, das hat die Erfahrung gezeigt, das ist vergebliche Liebesmühe, vergeudete Energie. Da brechen wir auch Gespräche ab. AfD-ler kommen schon, natürlich sind da auch Beschimpfungen inklusive. Ich wurde auch mal angespuckt von einem, aber der war nicht ganz bei sich. Das sind Kollateralschäden, das passiert.

Wie verkraften Sie Anfeindungen?

Ich kann mich da gut schütteln und weitermachen. Da geht aber jede anders mit um. Eine in unserer Gruppe ist ausgebildeter Coach. Sie bietet an, wenn jemand Schwierigkeiten hat, mit solchen Situationen umzugehen, eine kleine Supervision zu machen. Es wird auch niemand von uns gezwungen, an den Infotischen zu stehen, es gibt auch einfache Leute, die sagen, das kann ich nicht. Dann muss man das auch respektieren.

Oft wird gesagt, auch wenn man gegen die AfD sei, könne man für Ihre Wähler:innen Verständnis haben. Haben Sie das?

Da tue ich mich sehr schwer. Es kann mir heute keiner mehr erzählen, er hätte nicht gewusst, was die AfD wirklich will. Ich verlange von niemandem, dass er das Höcke-Buch liest oder das Wahlprogramm oder sich einen kompletten AfD-Parteitag auf Phoenix antut. Wir machen all das – wir teilen uns dabei auf, sonst wird der Brechreiz für die Einzelne zu groß – und exzerpieren daraus. Alles ist zugänglich. Da habe ich dann schon wenig Verständnis für Menschen, die sagen, die wählen wir halt mal aus Protest. Aus Protest Nazis zu wählen, Entschuldigung, das ist für mich kein Protest, das ist Dummheit.

Mensch

Welche konkrete Angst macht Ihnen die AfD?

Ich möchte nicht übermorgen im Faschismus aufwachen. Wir haben alle irgendwann mal Geschichtsunterricht gehabt. Einige von uns, die älteren Datums sind, haben noch die Auswirkungen der NS-Zeit mitbekommen. Jede von uns weiß, was passiert ist, keine möchte das nochmal. Das ist schon eine beängstigende Situation im Moment, wenn man sich die Zahlen anschaut. Und wenn man sich auch diese Ignoranz der Menschen anschaut, die sich an irgendeinem Thema festbeißen und eigene Unzufriedenheiten und Unzulänglichkeiten der Regierung in die Schuhe schieben oder den politischen Parteien und Mandatsträgern. Also mir macht das Angst. Angst kann zweierlei machen: sich zurückziehen oder sagen, ich halte dagegen. Ich entscheide mich für Letzteres.

Sie engagieren sich seit Ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben. Wie sah dieses aus?

Den Löwenanteil verbrachte ich in der PR-Branche, für Unternehmen in den Bereichen Bauen, Wohnen, Design, Architektur. Die letzten neun Jahre meines Berufslebens hatte ich in der Taunusstraße ein Geschäft, die Villa Bianca.

Eigentlich kommen Sie aus München. Vermissen Sie Ihre Heimatstadt?

Seit 2007 lebe ich in Wiesbaden, ich bin also noch ein Frischling in der Stadt. Aber wenn man etwas auf die Beine stellt, dann kann man das überall. Man muss nur die richtigen Leute finden. Anfangs habe ich München sehr vermisst. München ist eine Stadt mit 1,4 Millionen Einwohnern. Mir hat erstmal in Wiesbaden ein bisschen die Anonymität gefehlt, die ist nämlich manchmal ganz nett. Die Anonymität einer Großstadt hat auch Vorteile. Natürlich hat das weniger anonym sein auch Vorteile – aufs Weinfest kannst du im Prinzip alleine gehen, du triffst ja immer Leute. Es ist aber ein anderes Lebensgefühl, eine andere Mentalität. Wir Bayern sind manchmal ein bisschen derber, da muss man sich anpassen. Mittlerweile fühle ich mich hier superwohl.

Was gönnen Sie sich im Leben?

Reisen! Als Freiberufler kam ich immer nur zu ganz kurzen Reisen. Große Reisen holen wir jetzt nach. Im Januar habe ich eine Rundreise in Thailand gemacht. Im Juni war ich rund um Spitzbergen, und jetzt im Herbst geht es in die Antarktis. Das sind so Sachen, die macht man einmal im Leben, so große Träume, nach dem Motto „Die Pinguine und ich“. Diese Träume erfüllen mein Mann und ich uns jetzt. Man muss ja auch schauen, dass man es macht, solange man noch gesund ist.

Sie taugen mit Ihrem unermüdlichen und unerschrockenen Engagement selbst zum Vorbild. Haben Sie Ihrerseits Vorbilder?

Ich habe mir nie ein Vorbild ausgesucht. Es gibt Menschen, die haben mich sehr bewegt, dazu gehört sicherlich damals Willy Brandt, das Misstrauensvotum gegen ihn, das war auch für mich nochmal ein Impuls damals als junge 17, 18-Jährige. Ich habe aber nicht so den Nelson Mandela oder wen auch immer in der Weltgeschichte, den ich als Vorbild bezeichnen könnte. Es gibt jedoch viele Menschen, deren Verhalten finde ich vorbildlich. Das ist der berühmte aufrechte Gang, den ich sehr schätze.

OMAS
GEGEN
RECHTS

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

Urban & Country



Angebot: Urban Outdoor – Regen- und Funktions-Ausrüstung, die Sie in Wiesbaden sonst nicht finden. Wasserdichte Stiefel & Funktions-Bekleidung für Spiel und Spaß, bei Wind und Wetter mit dem Hund spazieren gehen, Ausreiten, oder einfach dem Schmuddelwetter trotzen.
Infos: www.urban-and-country.com
Facebook: UrbanCountry
Adresse: Friedrichstraße 10
Telefon: 0611 45044450
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 – 19, Sa 10 – 15 Uhr
Specials: Anständige Outdoor-Ausrüstung & kompetente Beratung.

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem; z.B. Öle, Essige, Saucen, Gewürze, Spirituosen, Trüffelprodukte, Wiesbadener Currysoße, Wiesbadener Senf, u.v.m. sowie große Gin-Auswahl (zum Probieren).
Telefon: 0611 9745990
Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 9.30 – 19 Uhr
Specials: Präsentkörbe, Firmengeschenke, Gutscheine.

Chin Chin Pop-up-Weinbar



Angebot: Euch erwartet ein großes Angebot an Naturweinen im POP-UP-Format, mit einem jeweils wöchentlich wechselnden offenen Ausschank.
Infos: www.chinchin.wine
Adresse: Blücherstraße 30, 65195 Wiesbaden
Telefon: 0176 57976965
E-Mail: info@chinchin.wine
Öffnungszeiten: Do, Fr & Sa 18-23 Uhr
Specials: Ihr bekommt Naturweinararitäten, die ihr anderswo nicht findet. Closing Party am 2. Sept.

Eiscafé Santini



Angebot: Immer für Sie da mit handwerklich hergestelltem Speiseeis mit besten Zutaten. Für Veganer haben wir eine große Auswahl an Fruchtis sowie traditionellem Milchspeiseeis, das wir in veganer Variante herstellen.
Instagram: santini_gelato1987
Telefon: 0611 45068819
Adresse: Bismarckring 14
Öffnungszeiten: Täglich geöffnet! September – Oktober 12 – 18 Uhr
Specials: Eiscafé Garten mit kleiner Holzterrasse. Bei schönem Wetter haben wir auch länger geöffnet.

Tesla Coffeehouse



Angebot: Das Café für alle Kaffeeliebhaber. Denn wir lieben Kaffee genauso wie du – seinen Duft, seinen Geschmack und seine Wirkung. Spezialitätenkaffee aus aller Welt, von kleinen und verantwortungsvollen Farmen. Bei uns kannst du dich zurücklehnen und in einer entspannten Atmosphäre genießen. Auch Ciabatta Sandwiches, köstliche Kuchen, Quiche, Bircher Müsli, Porridge machen wir für dich.
instagram: coffeehousetesla
Adresse: Am Römertor 2
E-Mail: info@coffeehouse-tesla.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 10-18 Uhr

artKontor



Angebot: artKontor ist die Auktionsplattform für Kunstsammler und Kunstinteressierte, die ein geprüftes und werthaltiges Kunstwerk zu attraktiven Auktionsbedingungen erwerben möchten.
Infos: www.artkontor-auktionen.com
Adresse: Taunusstraße 39
Telefon: 0611 17250482
Öffnungszeiten: Mo – Sa 10 – 18 Uhr
Specials: Einlieferungen ab sofort. Verkäufer können ihre Werke von unseren Experten in den Bereichen: Malerei, Zeichnung, Grafik, Skulptur und Fotografie schätzen lassen.

Karim's Brasserie



Angebot: Marokkanische Küche und Spezialitäten rund ums Mittelmeer, tgl. wechselnder Mittagstisch, große Auswahl an vegetarischen und veganen Vorspeisen
Infos: www.karims.de
Adresse: Webergasse 7
Telefon: 0611 9590608
Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr, warme Küche bis 22.30 Uhr

PORTA VAGNU - Feine Weine und mehr



Angebot: Italien riechen und schmecken, auch wenn man nicht im Urlaub ist. Holen Sie sich italienische Genüsse einfach nach Hause. Oder nehmen Sie eine mediterrane Auszeit bei unseren monatlich stattfindenden italienischen Abenden.
Infos: www.porta-vagnu.de
Telefon: 0151 23121405
Adresse: Pommernstr. 73, Wiesbaden-Nordenstadt
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
Specials: Italienischer Abend in WI-Nordenstadt am 8. September, 19 - 22.30 Uhr

Sechs Innovationsbereiche, die aus dem EU Green Deal und den Sustainable Development Goals abgeleitet sind, stehen im Fokus bei „Europas größtem B2B-Event für die nachhaltige Transformation“. Für die dritte Ausgabe des Impact Festivals lohnt sich sicher der Weg nach Offenbach. In der Industriekulisse der Fredenhagen-Halle sollen – mit sensor als Medienpartner – hochkarätige Speaker dem Publikum Inspiration, Wissen und konkrete Lösungsansätze liefern, wie sie den Wandel hin zu einem nachhaltigeren Wirtschaften im eigenen Unternehmen meistern.

Auf drei Bühnen, der Impact Stage, Innovation Stage und Transformation Stage, geben sich an zwei Tagen spannende Persönlichkeiten, etwa von Greenpeace, Otto, Vaude, brandeins oder Patagonia, Viva con Agua oder Google, die Mikros in die Hand, Start-up-Pitches und Panels sind auch angesagt. Dr. Eckart von Hirschhausen erläutert mit seiner Keynote „Gesunde Erde – gesunde Menschen. Was wir jetzt mit Vermögen vermögen zu bewegen – und was es uns kostet, nichts zu tun“, welchen positiven Einfluss Kapitalgeber:innen über zielgerichtete Investitionen nehmen können und „wieso wir genau jetzt handeln müssen, um unsere eigene Existenz zu retten“.

Disruption im Wurstregal

Unter dem Titel „Disruption im Wurstregal“ teilt Godo Röben, ehemaliger Geschäftsführer der Rügen-

walder Mühle, seinen Blick auf die Ernährungswende. Den Wandel hin zu veganen Lebensmitteln versteht er nicht als missionarische Idee, sondern als logische Weiterentwicklung unserer Ernährung und nötige Grundlage, um gemeinsam noch lange auf der Erde existieren zu können. Nachhaltigkeitsexpertin Maja Göpel diskutiert in ihrer Keynote „Mission:Wertvoll – Kompass, Kreativität und Courage in turbulenten Zeiten“ die Bedeutung von Wert im 21. Jahrhundert und wie Gesellschaften diesen am besten schaffen und regenerieren können. Tag Eins schließt nach der Verleihung des Impact Awards mit einer Abendveranstaltung inklusive Musik-Act ab.

Tempo erhöhen

Neben der jährlichen zweitägigen Veranstaltung fungiert das 2021

Impulse zur Transformation

BEIM IMPACT FESTIVAL GEHT ES UM NICHT WENIGER ALS UM UNSERE EXISTENZ



Alle reden von Transformation – beim Impact Festival gibt es in kreativem Ambiente Druckbetankung rund um mögliche Wege in die Zukunft.

gestartete Projekt als Plattform, über die sich zentrale Stakeholder der nachhaltigen Transformation ganzjährig über Impact Community miteinander vernetzen und austauschen können. Mit einem umfangreichem Rahmenprogramm inklusive Podcast und Onlinemagazin „verfolgt das Impact Festival ganzjährig das Ziel, die nachhaltige Transformation zu beschleunigen“.

sensor präsentiert: IMPACT FESTIVAL, 13./14. September, Fredenhagen-Halle Offenbach und Livestream, Tickets über: [impact-festival.earth/tickets-de](https://www.impact-festival.earth/tickets-de) – für sensor-Leser:innen mit Rabattcode IF23-SensorMagazin20 mit 20% Rabatt.

www.impact-festival.earth

Max Blossche

Unser „Wir sind da!“-Guide ist das besondere Angebot für Wiesbadens Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter, Vereine, Kultureinrichtungen um

einfach,
günstig,
wirkungsvoll

Und Sie?

Kunden, Gäste, Neugierige auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Interessiert?

Informieren Sie sich und reservieren Sie Ihren Platz bis 15. September: anzeigen@sensor-wiesbaden.de, 0611 / 355 52 68

Neue Fußgängerzone: Bummeln in der Mühlgasse



Nach der umfangreichen Grundsanierung konnte nun die Mühlgasse zwischen dem Schlossplatz und der Häfnergasse als weiteres Teilstück der Umgestaltung des Innenstadtbereiches Mühlgasse und Häfnergasse zu einer Fußgängerzone weiterentwickelt werden – mit einigen ganz besonderen inhabergeführten Geschäften mit speziellen Angeboten. Losschleudern empfohlen!

AUS WIESBADEN FÜR HESSEN.

SPD



MEHR ERFAHREN:
[WWW.SP-D-WIESBADEN.DE](https://www.spd-wiesbaden.de)

ALEXANDER
HOFMANN

INGE
GROEBEL

LANDTAGS-
WAHL AM 8.10.



Armut kommt teuer

BREITES BESORGTES BÜNDNIS FORDERT: „FINGER WEG VOM SOZIALETAT!“

Weit mehr als 50 Trägerinstitutionen der Sozialen Arbeit, Vereine und Elternvertretungen in Wiesbaden stellen sich gemeinsam gegen die im Raum stehenden Haushaltskürzungen im Sozialbereich im kommenden Doppelhaushalt.

Unter dem Motto „Finger weg vom Sozialetat!“ setzen sich die Einrichtungen aus unterschiedlichsten Bereichen gemeinsam für ihr Anliegen ein und sammeln Unterschriften. Die drohenden Kürzungen im Sozialhaushalt in Höhe von mehr als 50 Millionen Euro für den städtischen Etat 2024/25 haben aus Sicht zahlreicher Träger, Einrichtungen und Verbände große Auswirkungen auf die Gesamtgesell-

schaft. Sie hoffen, dass sich viele Wiesbadener:innen den Forderungen anschließen, um die kommunalpolitisch Verantwortlichen von diesen Kürzungen abzubringen.

„Wir erwarten, dass bei notwendigen Haushaltskürzungen der Sozialhaushalt gesondert berücksichtigt wird. Anderenfalls droht das Wegbrechen einer elementaren Säule der Prävention und Sozialen Arbeit in dieser Stadt mit gravierenden Konsequenzen für alle“, heißt es in einer Stellungnahme.

Unterschriftenlisten werden ausgelegt und können unter fingerweg-vom-sozialetat.de abgerufen



werden – es kann dort auch per Onlinepetition unterzeichnet werden. Bei Redaktionsschluss haben rund 3.000 Personen die Petition unterstützt – mit Begründungen wie „Weil es nicht sein kann, da zu kürzen, wo sowieso nichts mehr ist“, „weil es unsere Gesellschaft noch mehr spaltet, wenn man jetzt

Kinder und Jugendliche im Stich lässt“, „weil Armut uns als Gesellschaft am Ende teuer kommt“.

Die Stadtverordnetenversammlung wird im Herbst über den Haushalt und die tatsächlichen Kürzungen und Maßnahmen beraten und entscheiden.

Frauen haben Angst vor Macht

RHEINGAUER PSYCHOLOGIN FORDERT IN NEUEM BUCH DIE WEIBLICHE EIGENMACHT

Wie machtlos sind Deutschlands Frauen im Jahr 2023? Woran scheitern Frauenförderung oder das Führen von Partnerschaften auf Augenhöhe wirklich? Tradierte Rollenzuschreibungen wirken weiterhin in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt, weil Frauen nur wenig Eigenmacht besitzen, sagt Martina Lackner.

Die Psychologin und Executive Mentorin, die im Rheingau lebt und in Eltville eine Praxis eröffnet hat, blickt in ihrem neuen Buch hinter die Kulissen von Unternehmen und Beziehungen. Auf Basis einer psychologischen Studie zu Karrierehemmnissen formuliert sie Analysen, die den Finger in die Wunde weiblichen Selbstbe-



wusstseins legen: „Hierzulande leiden Frauen unter einem internalisierten Machtverbot. Sie haben regelrecht Angst vor Macht“, lautet ihre These. Frauen fehle oft das Bewusstsein für die eigene Macht und die Bereitschaft, sich diese zuzugestehen und einzufordern. Ihre Erkenntnis: Nach Macht zu streben wird von vielen Frauen noch immer als Makel betrachtet – flankiert vom internalisierten gesellschaftlichen Verbot, danach zu greifen.

In ihrem Buch „Raus aus dem Regime der Rollenzuschreibungen“ erklärt die gebürtige Österreicherin den „fatalen Effekt weiblicher Ohnmacht, wenn es ums eigene Vorankommen und Unabhängigkeit geht“. Sie ist überzeugt: „Solange

Frauen auch die eigene Macht tabuisieren, verleugnen und Angst vor den Folgen ihres Machtstrebens haben, sind sie weiter anfällig für Rollenzuschreibungen.“

Eigenmacht zu entwickeln und zu entfalten, sei jedoch die Voraussetzung für Augenhöhe in der Partnerschaft oder im Job. In ihrem Buch skizziert sie unter anderem weiche und subtile Gewalt im privaten und beruflichen Kontext, erklärt Verhaltensweisen von Männern und Frauen vor dem Hintergrund psychologischer Theorien und zeigt neben „blinden Flecken“ auf, wie komplex die Zusammenhänge von eigener Entwicklung und äußeren Rahmenbedingungen sind.

Letzter Aufguss

IN DER PARK-SAUNA IST ENDGÜLTIG DER OFEN AUS. STAMMGÄSTE TRAUIG, BETREIBER SUCHT NEUES DOMIZIL.



Ein etwas aus der Zeit gefallenes Ambiente, doch den „Sauna-Park“-Stammgästen fehlte es an nichts, im Gegenteil.

Sie war schon seit Jahren irgendwie aus der Zeit gefallen, aber gerade das machte ihren Charme aus. Und ihre Beliebtheit. Eine große Schar an Stammgästen schwor auf den „Sauna Park“ in der Parkstraße 21. Und ist entsprechend traurig, dass nun endgültig die Öfen und die Lichter ausgegangen sind „beim Thomas“. Thomas Schütte hat diesen Ort, der weit mehr war als ein Ort der Entspannung und „Wellness“, seit 35 Jahren betrieben – in Anlehnung an Peter Alexander in gewisser Weise wie „die kleine Sauna in unserer Straße, dort wo das Schwitzen noch lebenswert ist, dort in der Sauna in unserer Straße, dort frag dich keiner, was du hast oder bist“. Von über 1000 Stammgästen spricht Thomas Schütte, die bei ihm – an 365 Tagen im Jahr, täglich bis 24 Uhr geöffnet – einen Ort der Erholung vom stressigen Alltag, der Förderung der Gesundheit und von Zuversicht und Lebensmut fanden. Diese Tradition habe nun „ein jähes Ende gefunden“. Die Hemso Gmbh als Eigentümerin des Hauses mit der über dem Haus befindlichen Seniorenresidenz habe den Pachtvertrag nicht mehr verlängern wollen. Man lasse die Räumlichkeiten zukünftig lieber leer stehen oder stocke die sich darunter befindliche Tiefgarage auf. sensor-Anfragen ließ das Unternehmen unbeantwortet.

Mehr als nur Schwitzen – und Seelenbalsam statt Schnickschnack

Bei ihm hätten die Gäste täglich Lebenselixier getankt. „Über die gesundheitlichen Aspekte hinaus verstand sich die Park Sauna als Ort der sozialen Interaktion“, so

Schütte, als ein Anlaufpunkt für Erholung und Heimathafen für viele: „Man traf sich hier mehrfach pro Woche, es wurden unzählige Freundschaften geschlossen.“ Es war eine Sauna ohne viel Schnickschnack – knackige Aufgüsse, kaltes Schwimmbadwasser und drei große Außenbereiche zum Luftschnappen. Schütte legt dabei Wert auf „relativ günstige und vernünftige Preise, die sich auch jüngere Menschen und Menschen mit kleineren Geldbeutel leisten konnten.“ Der Diplom-Betriebswirt und Diplom-Sportlehrer eröffnete den Sauna Park vor 35 Jahren, nachdem er seinen Job als Geschäftsführer des Frankfurter Sport- und Freizeitzentrums „Pueblo“ aufgegeben hatte. In der Park-Sauna verstand er sich als „Laienpsychologe“, der für die Sorgen und Probleme seiner Gäste stets ein offenes Ohr hatte. Nicht zu vergessen seine stündlichen Aufgüsse mit seinen berühmten Anekdoten.

Viele fragen sich: Wo soll ich jetzt hin?

Dass sich für die Wiesbadener Gäste des Sauna Parks eine große Lücke aufgetan hat, bestätigt Stammgast Patrick Ulges. „Für mich war das ein Ort, wo man einfach abschalten kann. So etwas findet man in Wiesbaden in dieser Art sonst nirgends“, sagt der 31-jährige Ingenieur, der seit zehn Jahren mindestens einmal in der Woche die Parkstraße ansteuerte. „Hier war einfach alles vertreten, ein Querschnitt unserer Gesellschaft. Hier konnte jeder so sein, wie er ist.“ Auch Alleinstehende, die sonst keine Kontakte haben, waren gern gesehene Gäste,



Thomas Schütte begrüßte seine Gäste an 365 Tagen im Jahr zum entspannten Schwitzen und Schwätzen bis Mitternacht. Eine besondere Saunakultur mit einzigartiger menschlicher Note fand nun „ein jähes Ende“.

manche durchaus auch „ein bisschen schräg“, Thomas habe immer liebevoll von der „Irenanstalt“ gesprochen. Viele würden sich jetzt fragen: „Wo soll ich denn hin?“. Besonders genossen hat Patrick Ulges auch die langen Öffnungszeiten – offiziell bis Mitternacht, gerne aber auch etwas länger: „So etwas fehlt in der Wiesbadener Landschaft, ein Ort, wo man spät abends noch hingehen kann ohne Zeitdruck.“ Und schließlich: „Auch an die Aufgussqualität von Thomas kommt keiner ran.“ Auch der bisherige Pächter selbst meint, es gebe zwar weitaus schönere Saunen, aber keine mit so viel Herz und Seele. „Es gibt einfach Dinge, die kann auch der tollste Architekt mit sehr viel Geld nicht bauen“, so Schütte, „umso so größer und teurer eine Anlage, umso teurer auch die Eintrittspreise und umso anspruchsvoller auch die Gäste.“ Sein Sauna Park wollte allerdings nie mit Design und edlem Ambiente punkten, sondern mit Menschlichkeit und sozialem Handeln.“ Seine Gäste hätten „ein gebrochenes Herz“ und seien unendlich traurig über den Verlust ihrer Sauna.

Kostheimer Sauna im Visier – Stadt sagt: „Keine Option“

Dass, wie manche hoffen, seine Sauna am angestammten Platz nach einer Renovierung des Hauses

wiederbelebt werden könnte, daran glaubt Thomas Schütte nicht. Er schaut sich nach Alternativen um, würde gern in Wiesbaden oder Umgebung eine neue kleinere Saunaaanlage eröffnen für seine zahlreichen Stammgäste. Dabei hofft er auch auf Unterstützung der Stadt: „Sie müsste ein Interesse daran haben, dass saunainteressierte Menschen nicht auf andere Saunen außerhalb Wiesbadens ausweichen müssen.“

Konkret im Visier hat der Schwitzexperte die kleine Saunaaanlage über dem Hallenbad in Kostheim, die von der städtischen Mattiaqua betreut wird, aber nach Einschätzung Schüttes „nur sehr mäßig frequentiert wird und eine Erhöhung der Besucherzahl durch ehemalige Gäste vom Sauna Park mit Sicherheit gut verkraften könnte“. Der Leiter der Wiesbadener Bäderbetriebe, Thomas Baum, erklärt auf sensor-Anfrage: „Das ist keine Option.“ Schon baulich sei dies nicht machbar. Für eine externe Verpachtung müsse der Saunabereich auch räumlich ausgegliedert werden, er sei aber fester Bestandteil des Schwimmbads mit Abhängigkeiten etwa bei den Zugängen oder auch bezüglich der Personalräume.

Dirk Fellinghauer

Die legendäre Linda Zimmermann, die sich fürs erste auf ihre Projekte Chateau Nero auf dem Neroberg und Pastaschmiede im Rheingau konzentrieren wird, hat ihr Heaven am Sedanplatz abgegeben – in allerbeste Hände. Massi Namet, der bereits das Riesling im Hindukusch betreibt, übernimmt den coolen Laden gemeinsam mit seinem Bruder Kabir Namet. Im Großen und Ganzen bleibt vieles beim Bewährten. Wie es sich gehört, setzen die Neuen aber auch ein paar eigene Akzente. So wird es künftig an der Bar frisch gezapftes Bier (sogar im Pitcher) und Äpfel vom Fass geben. Neu ist auch das Angebot an warmer Küche, hier verspricht Massi Überraschendes, ebenso hier und da beim Interieur. Gelüftet werden die Geheimnisse ab dem 7. September – dann wird Eröffnung, und dabei auch das 9-Jährige der Ausgeh-Institution – gefeiert. Dienstags bis samstags wird das neue alte Heaven künftig geöffnet haben. Donnerstags stehen Comedy, Pub Quiz, Beer Pong und dergleichen auf dem Programm, freitags soll es Kabarett und DJ Nights geben. Und samstags – ein super Nebeneffekt – bekommt der seit Jahren sanierungsbedingt heimatlose **Kulturpalast** ein neues Zuhause. Das Kupa-Team bespielt den Schwarzen Salon. Konzerte, Kabarett, Lesungen & Co sind unter dem Motto „Kulturpalast @ Heaven“ angedacht – fix sind schon am 23.9. die Nitribits (sensor präsentiert) und am 30.9. John Steam Jr. Ablösung auch in der Dotzheimer Straße: Das Vater-Sohn-Gespann Joachim und David Weber hat die **Bergkäse Station** von Till Biebricher übernommen. In der Mauer-gasse sind die **Der kleine König-Lichter** endgültig ausgegangen. In der Mauritiusstraße, direkt neben dem Walhalla-Eingang – und direkt neben der Pizza-Adresse tialini – kündigt sich **Nino Novella** an mit der Aussicht auf „Original Italienische Steinofenpizza“. Mit der Aussicht auf „American Style“ eröffnet in der Ellenbogengasse **Godfather**. Hinter dem Motto verbergen sich, natürlich, Burger unterschiedlichster Art, aber auch Salate, Quesadilla, Birriapizza, Steak, Pasta und mehr. Schnelle gesunde Küche in großer Vielfalt bietet **Chopt Greens** in der Langgasse 42 mit dem Slogan „100% natürlich lecker“. **L'Umami** ist vom Michelsberg runter in die Altstadt gezogen und nun in der

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT



Grabenstraße in den bisherigen **das!burger**-Räumen zu finden.

Das **Bobbeschänkelsche** ist zurück. Nach dreijährigem Leerstand hat das urige Traditionslokal inklusive des ganz besonders idyllischen Gärtchens in der Röderstraße wieder geöffnet – mit der spannenden Kombination aus der bewährten gutbürgerlichen Küche und äthiopischen Spezialitäten in veganen und fleischigen Variationen in den Räumen des 1812 erbauten Hauses. Klingt überraschend, „funktioniert“ aber bestens unter der Regie von Miki Zirdum. Neu ist auch das dazu betriebene Hostel im Hinterhaus. Der Online-Supermarkt **Picnic** ist in Wiesbaden gestartet und ist nach eigenen Angaben „einziger Anbieter, der Lebensmittel online zum Supermarktpreis anbietet“. Auf der Taunusstraße hat **Esthetix** geöffnet eröffnet. Dr. Maryam Khaksar (Sulfi) verspricht in edlem Ambiente „Quality in Beauty“. **Martina Lackner** eröffnet eine psychologisch-psychotherapeutische Praxis in Eltville und bietet Präsenz- wie auch Online-Sitzungen an. Urlaubsfeeling mit leckerem Kaffee, Kuchen, Drinks und originellem Shopping gibt es nach dreimonatiger Pause wieder im **Strandhaus** in der Altstadt. Die neuen Betreiber, Petra Schneider und ihr Mann Dirk, führen das beliebte Café ganz im Sinne und fast genau

im gleichen Stil und teilweise auch dem gleichen Team ihrer Vorgänger weiter, die nach Mallorca ausgewandert sind. Kuchen und Torten kommen aus dem **Café Gude**, ab Herbst soll es – gute Idee – auch Suppen geben. In der Grabenstraße kündigt sich dort, wo Schenken & Genießen ausgezogen ist, der **Kiosk am Landtag** an.

Lindt läuft offenbar in Wiesbaden. Zusätzlich zum bestehenden Laden in Marktstraße kündigt der Schweizer Chocolatier nun noch per „Personal gesucht“-Aushang die Eröffnung einer weiteren „Boutique“ in der Kirchgasse an. Und auch im **perfect day** ein paar Häuser weiter in der Kirchgasse 29 läuft's wieder – **Day & Spritz** wird hier nun unter der Regie von Jakob Malkmus geboten. „Wir schließen“ heißt es an den drei Standorten von **Fink Schuhe** in der Kirchgasse 15 und 52 sowie in der Burgstraße in Großbuchstaben. Und in Kleinbuchstaben: „Vorübergehend“. Mit neuem Konzept wird im gleichen Plakat-Atemzug schon die Wiedereröffnung angekündigt. In der Kirchgasse 2 entstehen gerade neue **Care Vision**-Räumlichkeiten für Augenlaser-Anliegen. In der Kirchgasse 68 am Mauritiusplatz eröffnet **Pandora** am 31. August als neue Adresse für Modeschmuck.

Zum beliebten Treffpunkt mit besonderem Flair mausert sich der

Schiersteiner Wochenmarkt, jeden Dienstag von 14 bis 19 Uhr mit ausgewählten besonderen Beschickern, Urlaubsflair und auch mal Specials wie Kletterwand und DJ-Sounds auf dem Hans-Römer-Platz im Schiersteiner Hafen (www.schiersteinerwochenmarkt.de). Nach einigen Verzögerungen kündigt der neue Betreiber **Gauls Catering** die Neueröffnung des **RMCC-Restaurants** zum ersten September-Wochenende an. Das neue Konzept soll ganz im Trend der Zeit auch in Richtung Weinbar gehen. **Polarholz Sauna** eröffnet am ersten September-Wochenende in der Hagenauer Straße 40a – eine neue Adresse für hochwertige Sauna- und Infrarot-Wärmekabinen wie auch Saunazubehör und Saunatechnik. Wer heiß auf **Cube**-Bikes ist, wird ganz in der Nähe im neu eröffneten **MultiCycle Store** in der Hagenauer Straße 1 fündig.

Die **chinchin vintothek** verabschiedet sich mit einer Closing Party am 2. September aus ihrem sommerlichen Pop-Up-Domizil im hier & jetzt. Und das **hier & jetzt** hat Großes vor. Zusätzlich zum bestehenden erfolgreichen Café will das Betreiberduo – auch mit Crowdfunding-Hilfe – eine **Sauerteig-Backstube** an den Start bringen. „Wir wollen unser Sauerteigbrot auch im täglichen Straßenverkauf anbieten“, erklären sie ihre Absicht. Das neue Objekt in der Seerobstraße 10 am Bülowplatz steht seit November 2022 leer und wird nun tatkräftig renoviert. Die Eröffnung ist für Oktober angepeilt. Ein „Herzensprojekt“ wollen Maria Huttel, Sophie von Nell und Sandra Oelke ab Oktober mit ihrem Keramikmalstudio **mal wieder Keramik** in der Dotzheimer Landgrabenstraße 2 realisieren. Jung und Alt, Groß und Klein sollen hier in geselliger Runde ganz leicht kreativ werden.“

Ganz kurz: Neuer Pächter hat **Lufti-Kiosk** wiedereröffnet, **Beviamo** hat geschlossen, **J-Light „Aus Liebe zum Licht“** ist neu in der Karl-Glässing-Straße, **tegut** in der Dotzheimer schließt wegen Umbau von 4.9. bis 8.11., **Unverpackt** in der Albrechtstraße sucht Nachfolger.

Dirk Fellinghauer
Illustration Jan Pieper



Ein traumhafter Garten als besondere Oase, die entdeckt werden muss.

„Den Garten sieht man leider von außen nicht“, sagt Björn Falch fast schon etwas wehmütig über seinen Innenhof, der umrahmt von Altbauten ein ganz besonders gemütlicher Ort in der Unteren Albrechtstraße ist. Falch betreibt dort in der Hausnummer 16 hinter großen Glasfenstern seit gut zwei Jahren das „Old Vineyard“ in einer alten Apotheke, in der zuvor französisch gekocht wurde und die, das fällt sofort ins Auge, das optimale Setting für das Konzept rund um Wein und Whisky bietet.

Je 40 Sorten Wein und Whisky

„Von beidem habe ich jeweils über 40 Sorten im offenen Ausschank“, erklärt der Gastgeber und weist damit auf sein Alleinstellungsmerkmal hin. Holzgetäfelte Wände, alte Apothekerschranke, ein sich fast ganz durch den Raum ziehender Tresen, verwinkelte Nischen auf unterschiedlichen Höhen, in den Regalen Whisky- und Weinflaschen aus aller Welt. Da hatte jemand ein gutes Händchen beim In-

terieur. Und nicht nur dafür: „Am Anfang kamen die Leute für den Wein“, erinnert sich Falch, „heute kommen viele für das Essen.“

Flammkuchen trifft Seelen, Fondue und Kochkäse

Hausgemachte Flammkuchen, überbackene deftige Ofenseelen, Bretarte (quasi eine Eigenkreation: die Symbiose aus Brezel und Flammkuchen – einfach selbst ausprobieren) und, für die etwas kühleren Monate, Fondue. Falchs Favorit auf der Karte sind die heiße Haus-Seele (mit Tomaten, gekochtem und rohem Schinken, „Spezialgewürz“ und Edamer Käse überbacken) sowie der warme Kochkäse. „Alles, was zum Wein passt und schmeckt“, beschreibt er sein Angebot und empfiehlt dazu einen roten Zlatan Plavac aus Kroatien.

Kleine Winzer, persönlich bekannt

Seine Weine sind handverlesen, international, von kleinen Winzern und, ganz wichtig, oft wechselnd. Viele Winzer kennt er persönlich, ob von Reisen oder Messen. Für ihn hat sich mit der eigenen Weinbar, erst am Bodensee, jetzt in Wiesbaden, ein Traum erfüllt. Nach langen Jahren in der Hotellerie und Gastronomie, in denen der gelernte Hotelfachmann es bis zum Hoteldirek-



Kochkäse und dazu ein guter Wein, das lässt sich der Chef selbst auch besonders gerne schmecken.



Familienangelegenheit. Um näher bei seinen Kindern und dem ersten Enkelkind zu sein, zog Björn Falch vom Bodensee nach Wiesbaden – und hier steht nun auch der Schwiegersohn mit im Laden.

tor gebracht hatte, ist er nun in der Nähe seiner Kinder und des ersten Enkelkinds sesshaft geworden.

Pläne für Gewölbekeller

Aktuell stresst ihn nur die Renovierung des Gewölbekellers, der dann idealerweise ab dem Herbst für besondere Anlässe genutzt werden kann. Maßgeschneiderte Weinproben stehen ohnehin auf dem Programm: Gruppen ab 8 bis zu 45 Personen können sich hier durch die internationalen Schätze durchprobieren, was in dem gemütlichen

RESTAURANT DES MONATS

Old Vineyard

UNTERE ALBRECHTSTRASSE 16

und stimmungsvollen Ambiente gerade für Weihnachtsfeiern interessant ist.

Text Jan Gorbauch
Fotos Nele Prinz

Old Vineyard, Untere Albrechtstr. 16, 65185 Wiesbaden, Telefon 0611 / 88 00 80 82, Mo-Fr 17-22 Uhr, Di und Do ab 12 Uhr. (Betriebsferien bis 11.09.)

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und verwöhnt Sie noch einmal mit großer Fülle. Venus im Löwen liebt das Schwelgen und den Luxus, daher sollten Sie sich dem Vergnügen hingeben und ohne schlechtes Gewissen genießen. Das Leben ist zu schön, um nur zu arbeiten!

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Mit Venus in Ihrem Haus der Beziehung stehen die Chancen ganz wunderbar für schöne Begegnungen zu zweit. Venus hat auch große Ansprüche an das Leben, an andere und an sich selbst. Kosmischer Tipp: Ein bisschen Glamour und Luxus darf es jetzt auch sein.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Saturn in Ihrem Haus der Entwicklung kann Ihnen helfen, sich besser abzugrenzen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Versuchen Sie die Qualitäten Saturns wertzuschätzen, denn Sie sind wertvolle Unterstützung im Ringen um Klarheit und Autonomie.

WIDDER

21. März - 20. April

Mit dem aufsteigenden Mondknoten im Zeichen Widder geht es darum, sich mutig zu zeigen, sich Konflikte zu stellen und klare Standpunkte zu vertreten. Wenn Sie den nächsten Entwicklungsschritt gehen wollen, sollten Sie jetzt aktiv für Ihre Überzeugungen eintreten.

STIER

21. April - 20. Mai

Uranus, der Planet der Veränderung, wandert durch das Zeichen Stier und fordert zu einem grundlegenden Nachdenken über Werte und Gewissheiten auf. Das ist anstrengend, aber überaus lohnend. Kosmischer Tipp: Das Leben beginnt am Ende der Komfortzone.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Saturn im Haus der Karriere ist ein hilfreicher Verbündeter, wenn es darum geht, mit Engagement und langfristiger Planung berufliche Ziele zu erreichen. Fokussieren Sie sich auf Ihr Ziel. Jetzt können Sie ein gutes Stück auf der Karriereleiter vorankommen.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Zum Ende des Sommers sind viele Planeten rückläufig: Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf unerledigte Dinge und liegen gebliebene Aufgaben. Nehmen Sie sich Zeit, um in Ruhe Unvollendetes abzuschließen, bevor zum Herbstbeginn neue Aufgaben auf Sie warten.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Die Liebesgöttin Venus wird wieder direktläufig und kommt mit neuem Schwung zurück. Kosmischer Tipp: Liebe wächst nicht auf Bäumen, Sie sollten sich schon aktiv bemühen, um Ihre Liebe wieder mit mehr Pep und Leidenschaft zu erleben. Wann, wenn nicht jetzt!

JUNGFRAU

24. August - 23. September

September ist die Jungfrauenzeit. Wenn die Sonne in Ihrem Zeichen steht, befinden Sie sich in Ihrer größten Kraft. Viele Planeten sind rückläufig, daher sollten Sie keine neuen Projekte starten, sondern das Geleistete genießen und wenn nötig nur Korrekturen durchführen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit Mars in Ihrem Energiefeld haben Sie jede Menge Power und Durchsetzungskraft. Mars in der Waage verhält sich gerne diplomatisch und setzt sich durch vernunftgeleitetes Handeln und mit Fairness durch. Jetzt ist ein guter Monat, um sich für Ihre Belange einzusetzen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Viele Planeten sind rückläufig: Jetzt ist eine Zeit der Integration. Kümern Sie sich um das, was liegen geblieben ist, oder nutzen Sie die Zeit, um Geschehnisse und Entscheidungen aus den vergangenen Monaten zu verarbeiten und eventuell Korrekturen vorzunehmen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Die Liebesgöttin Venus im Haus des Reisens macht Lust auf einen späten Sommertrip. Nutzen Sie den letzten Sommermonat für eine kleine Liebesreise zu zweit oder, wenn sie solo sind, auch mit einer Herzensfreundin oder einem Herzensfreund. Have fun!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de

Zentrum Mensch

DOTZHEIMER STRASSE 11

Es gibt das blaue Zimmer, das grüne, das rosafarbene und das braune. Überall stehen jeweils zwei elegante kleine Sessel in diesen Farben, dazu gibt es noch mehr Sitzgelegenheiten, es ist ein gemütliches, helles, einladendes Ambiente: Das ist das „Zentrum Mensch“, gegründet von Ines Rauscher mitten in der Coronazeit. In der Dotzheimer Straße 11 im zweiten Stock findet man dieses ungewöhnliche „Co-Working-Zentrum“, das von der Stadt mit einem Gründerzuschuss gefördert wird.



Als Coworking-Zentrum für Heil- und Gesundheitsangebote hat Ines Rauscher das „Zentrum Mensch“ gegründet.

Co-Working-Zentrum für Gesundheit

Co-Working heißt hier indes nicht, dass man sich ein Büro für alles Mögliche mieten kann, sondern jene, die hier mitmachen möchten, sollen sich im weitesten Sinne mit Gesundheit befassen. Vorwiegend mit psychischer Gesundheit: Beratung, Therapie, Heilung.

„Alle, die nicht vom eigenen Wohnzimmer aus agieren wollen, aber auch (noch) nicht in Vollzeit in eigener Praxis arbeiten, können hier andocken,“ sagt die Gründerin. Natürlich hat Ines Rauscher auch selbst einen solchen Beruf. Schon länger ist die Betriebswirtin als Coach und Heilpraktikerin für Psychotherapie selbstständig. 2019 fasste sie mit ihrem Kollegen Hartmut Popp den Entschluss, das Zentrum zu gründen, um anderen – zum Beispiel Berufsanfänger:innen – die Möglichkeit zu geben, mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand ihre Selbstständigkeit organisieren zu können.

Anlaufstelle in allen Lebenslagen
2021, mitten in der Pandemie, fand die offizielle Gründung statt: Mutig, aber gelungen. Die Räume er-

weisen sich als für die beabsichtigten Zwecke hervorragend geeignet, und man kann sie auch stundenweise anmieten. Dabei sind Seminarräume unterschiedlicher Größe und eine top ausgestattete „Kommunikationsküche“. Ideen sind reichlich vorhanden, neue Kolleg:innen herzlich willkommen – und auch neue Klient:innen, die sich hier in den unterschiedlichsten Lebenslagen coachen und beraten lassen können.

Auch Veranstaltungsort

Zusätzlich zur persönlichen Beratung, für die man Einzeltermine mit den unterschiedlichen Fachleuten vereinbart, finden Vorträge, Seminare und andere Termine für ein allgemeines Publikum statt. Zum Beispiel bietet ein Parfümeur Workshops an, um ein persönliches Parfum zu kreieren. Auch Yoga, Ayurveda, Astrologie, Kinesiologie, Shiatsu, Körperarbeit und



Meditation kennt jeder. Es gibt aber auch sehr spezielle Angebote, von denen manche sicher noch nie etwas gehört haben.

systemische Aufstellungen waren schon vertreten. „Persönliche Weiterentwicklung ist ein Leitmotiv“, so Ines Rauscher.

Heiliges Feuer und schamanisches Wissen

Es sind Angebote, die nicht von den Krankenkassen übernommen werden, sie müssen privat bezahlt werden. Viele sind sehr speziell, zum Beispiel „Fogo Sagrado – Heiliges Feuer“, hier ist die Therapeutin Tahira Baumgärtner zu Gast, um „schamanisches Wissen aus dem Amazonasgebiet“ zu teilen. Die Mainzer Autorin Jana Frey bietet regelmäßig „gewaltfreie Kommunikation im Familienleben“ an. Bei einem „Gründer-Circle“ kann man sich ebenso anmelden wie bei der Veranstaltung zum „persönlichen Jahresrückblick“. Menschen mit Sehproblemen können mit Katharina Friedrich ihren „inneren Sehstrahl“ aktivieren. Der Workshop „Leichtes Gepäck“ soll zu innerer Stärke führen. „Grundlos glücklich“ verspricht: „Hole dir die Magie zurück in dein Leben“.

Große Bandbreite an Impulsen
Hochsensibilität, chronische Krankheiten, Partnerschaftsthemen, Burn-Out, Scheidungs-Coaching, Impro-

theater, Hypnose, „Genogramm-Arbeit – Arbeit mit der eigenen Biographie“: Kaum ein Angebot und eine Lebenssituation, die hier noch nicht zum Thema wurde. Die Bandbreite an Möglichkeiten, zu reflektieren und neue Impulse zu erhalten, scheint unerschöpflich.

Ines Rauscher ermutigt potenzielle Kolleg:innen, sich beim „Zentrum Mensch“ auch für einzelne Termine einzubuchen. Kapazitäten seien noch vorhanden und die Räume zu unterschiedlichen Zeiten nutzbar, neben den Angeboten der derzeit neun regelmäßig Aktiven. Die Gestaltung der Altbau-Etage ist schick und edel, die Atmosphäre unterstützt dabei, sich wohlfühlen – auch für externe Veranstaltungen sind die Räume übrigens buchbar. Bislang ist sowohl die Therapeutinnen- wie auch die Klientinnenriege eher weiblich, „aber auf beiden Seiten sind uns Männer natürlich immer willkommen“, unterstreicht Ines Rauscher. Das gilt auch für den Tag der offenen Tür am 13. September von 11 bis 15.30 Uhr.

Anja Baumgart-Pietsch



Immer in Bewegung bleiben

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor-wiesbaden.de oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268**
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse oder via hallo@sensor-wiesbaden.de.
Wir leiten die Antworten weiter.
Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs/Praktikum

Lust auf ein bezahltes Redaktionspraktikum in der „Champions League der Stadtmagazine“? (Leserzuschrift) Bei dem Wiesbadener Stadtmagazin, das (über) die Stadt informiert und zeigt, wie cool und spannend unsere Stadt doch ist? Dann bewirb dich jetzt bei sensor! Zu vergeben ist ein Jahrespraktikumsplatz in der sensor Wiesbaden-Redaktion: Ab 01.04.2023 im Rahmen eines Pflichtpraktikums. Ca. 10-12 Std./Woche. Redaktionsbüro im Pressehaus mitten in der Fußgängerzone. Homeoffice-Optionen. Großes Spektrum an Einblicken, Erfahrungen, Tätigkeiten und Themen. Interessiert? Willkommen im sensor-Kosmos! Melde dich per Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de oder per Post an sensor, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden.

Märkte

Campus-Flohmarkt bei Scholz & Volkmer am 10. September ab 11 Uhr! Endlich wieder Schnäppchen jagen und Ungenutztes loswerden: Bringt einen Tisch oder eine Decke mit und es kann

losgehen. Für das leibliche Wohl gibt es Gegrilltes, Kaltgetränke sowie Kaffee & Kuchen vom Kiezkaufhaus. Infos / Anmeldung: flohmarkt@s-v.de.

Dienstleistung

Essen Sie sich satt und werden / bleiben Sie gesund. Genuss & Bekömmlichkeit – Ganzheitliche Ernährungsberatung nach den 5 Elementen: kontakt@ernaehrung-ineinklang.de. Ich freue mich auf unser Gespräch. www.ernaehrung-ineinklang.de

FITNESS- & GESUNDHEITSKURSE: Mamas Rückbildung, Outdoor-Fitness, Wirbelsäulengymnastik & mehr. Mit dem Kursprogramm von „The Golden Gym – by Y. Birlinger“ kommt jeder/m und jederfrau auf ihre (Fitness) Kosten. Alle Kurse werden von deiner Krankenkasse übernommen – versprochen! www.thegoldgym.de / email@thegoldgym.de oder WhatsApp an 0176 / 1541 72 53.

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Den Katzen-Stammtisch „Katzenjammer“ für alle Katzenbesitzer:innen gibt es bei freiem Eintritt am Sonntag 24. September, 17 Uhr, im Akzent Theater, Rheinstraße 60.

Literaturseminar über Thomas Mann. Ab dem 16. September bietet die katholische Erwachsenenbildung an vier Samstagen ein Seminar über Thomas Manns Erzählungen als Schlüssel zum Gesamtwerk an – im Roncalli-Haus, Friedrichstr. 26-28. Anmeldungen: keb.wiesbaden@bistuimling.de

Mit Liebe - Achtsamkeit und Freude die Größe der eigenen Stimme entdecken. Gesangsunterricht und Vokalreisen mit Ute von Genat. www.ute-von-genat.de

Für Kinder von 7-10 Jahren: Gemeinsam eure Geschichte auf die Bühne bringen – das könnt ihr von September bis März bei unserem Kinder-Ensemble „Bühnenband“ in unserer Theaterwerkstatt Emma & Co in der Gobenstraße 19, Hinterhaus. Wir wollen Geschichten erfinden, Rollen entdecken, Spielen und Spaß haben und dabei ein Theaterstück inszenieren und später aufführen. Infos & Anmeldung: barbara@barbarahaker.de

Einmal auf großer Bühne stehen? Das ermöglicht der Ehrenbacher Gesangsverein „Frohsinn“ 1925 e.V. nun auch neuen Interessierten. Jedem, der sich für vierstimmigen Chorgesang interessiert, ob alt oder jung, bietet der gemischte Chor „Frohsinn“ unter der Leitung von Silke von der Heide an, sich auf den großen Auftritt beim diesjährigen Kreischorkonzert in der Idsteiner Stadthalle am 5. November vorzubereiten: info@ehrenbach-frohsinn.de, https://www.ehrenbach-frohsinn.de/

Im Rahmen der Kulturtag Westend bietet Barbara Haker wieder einen Theater-Workshop für Frauen und alle, die sich als Frau identifizieren. Interessierte können mir bis zum 20.09. eine Mail mit dem Stichwort „Meine Bühne“ an barbara@barbarahaker.de senden.

Das Volksbildungswerk Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim bietet für das zweite Halbjahr 2023 wieder ein umfangreiches und vielfältiges Programm an. Viel Neues gibt es im Bereich Reisen und Exkursionen. Viel Bewegung erwartet Sie im Bereich Gesundheit und Ernährung. Das gesamte Programm finden Sie unter www.vbw-ned.de

Literarische Begegnungen – Lesetreff am Nachmittag ab 4. September. Ob Neuerscheinung oder Literaturklassiker – durch Bücher eröffnen sich immer wieder neue Sichtweisen und dies

umso mehr, wenn man sich mit anderen über das Gelesene austauschen kann. Wir treffen uns im Abstand von 4-6 Wochen nachmittags, um über einen zuvor von allen gelesenen Roman zu sprechen. Ab Montag, 04.09., 16.30-18.00 Uhr, Buchhandlung „Spielen und Lesen“, Römergasse 20 A, Dotzheim. Anmeldung: 0611/72437920 oder info@klarenthal.org

Chor der Marktkirche Wiesbaden sucht Mitsängerinnen und -sänger für die 2. Sinfonie von Mahler, geplante Aufführung am 18. November. Eine einmalige Gelegenheit für jeden Chorsänger. Proben ab 5. September im Haus an der Marktkirche. www.churchmusic.de

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittwochs 19.15 Uhr. Beratung/Probustunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35, 0611 / 40 34 64, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht junge Leute, die Lust haben zu singen. 0151 / 64 60 41 67.

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...



Welchen Ort suchen wir?

Gesucht ist eine Wegeverbindung inmitten der Stadt. So etwas wie die kleine Schwester der Straße. Keine gerade Sache in diesem Fall, sondern eine gekrümmte Angelegenheit. Nichtsdestotrotz können Stadtbummelnde hier geradewegs auf relativ kurzer Stre-

cke relativ viele Ziele ansteuern, bei denen sie ganz unterschiedliche Bedürfnisse stillen können. Ob man etwas Belebendes in der Tasse braucht, sich modisch pikieren lassen will, mal wieder neue Tassen im Schrank haben oder sich den neuesten Style auf dem

Leib gönnen oder weiterhin gut zu Fuß sein will – alles möglich. Und Fisch gibt's auch, und zwar nicht nur freitags. Viel los also, stellenweise aber auch nichts als Leere hinter Scheiben.

Max Blossche

Schreiben Sie uns bis zum 15. September mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis. Die Lösung des letzten Rätsels war der Tierpark Kastel. Gewonnen hat Benny Reißbladt.

HAP Grieshaber

FORM | SPRACHE

bis 21 Jan 24

Museum Wiesbaden

Förderer und Partner: Freunde des Museums Wiesbaden
 Kulturpartner: hr2.kultur partner

HAP Grieshaber, Hippleblume, 1970, Privatsammlung. Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert. © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Infotag

Rund um Ihre Gesundheit

Samstag, 9. September 2023, RheinMain CongressCenter Wiesbaden

- * Informationen
- * Gesundheits-Checks
- * Vorträge von Gesundheitsexperten aus der Region

Eintritt frei

09:30 bis 16:00 Uhr

Wir sind dabei:



Vielfältig erfolgreich

Weil's um mehr als Geld geht.

Das Leben ist bunt und facettenreich. Genau wie die Naspa! Vielfalt ist Teil unserer Unternehmenskultur. Wir respektieren Unterschiede und Diversität. Bereits 2011 hat die Naspa deshalb die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Auch künftig setzen wir uns für ein wertschätzendes Arbeitsumfeld ein.
naspade.de/verantwortung



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse